



2021

Jahresbericht

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze umane e sociali
Academia svizra da ciencias humanas e sociais
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Impressum

Herausgeberin 2022 | Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Laupenstrasse 7, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 306 92 50
www.sagw.ch
sagw@sagw.ch

Redaktion Generalsekretariat SAGW

Layout rubmedia AG, 3084 Wabern

Druck rubmedia AG, 3084 Wabern

Korrektorat rubmedia AG, 3084 Wabern

Fotografien Impressionen der SAGW-Jahresversammlung, 28. Mai 2021 in Bern
Daniel Spehr (<https://spehr.ch/>)
S. 2: Jean-Jacques Aubert (Präsident SAGW); S. 4: Jakob Tanner (Präsident Jury Nachwuchspreis), Odile Ammann, Edda Humprecht, Damian Clavel (Nachwuchspreisträger);
S. 18: Markus Zürcher (Generalsekretär SAGW, links), Rainer Schwinges (Ehrenmitglied), Peter Farago (Ehrenmitglied, rechts); S. 26: Jakob Tanner; S. 32: Odile Ammann (Nachwuchspreis Silber); S. 38: Edda Humprecht (Nachwuchspreis Gold);
S. 46: Damian Clavel (Nachwuchspreis Bronze); S. 54: Markus Zürcher, Rainer Schwinges, Peter Farago, Jean-Jacques Aubert (v.l.n.r.); S. 60: Fabienne Jan, Jean-Jacques Aubert;
S. 80: Lea Berger, Elodie Lopez, Marie Steck, Christina Graf (Generalsekretariat SAGW, v.l.n.r.)

Auflage Deutsch: 220
Französisch: 80

DOI <https://doi.org/10.5281/zenodo.6406886>

ISBN 978-3-907835-76-0



<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Dies ist eine Open-Access-Publikation, lizenziert unter der Lizenz Creative Commons Attribution. Der Inhalt dieser Publikation darf demnach uneingeschränkt und in allen Formen genutzt, geteilt und wiedergegeben werden, solange der Urheber und die Quelle angemessen angegeben werden. Das Verwertungsrecht bleibt bei den Autorinnen und Autoren der Artikel. Sie gewähren Dritten das Recht, den Artikel gemäss der Creative-Commons-Lizenzvereinbarung zu verwenden, zu reproduzieren und weiterzugeben. Autorinnen und Autoren wird empfohlen, ihre Daten in Repositorien zu veröffentlichen.

Préface du président

Si l'année 2020 nous a donné l'expérience inouïe de la pandémie et du confinement à l'échelle planétaire, celle qui a suivi nous a offert le spectacle nouveau et navrant du naufrage de celle qui passe pour la plus vieille démocratie du monde actuel. Celle qui, sur la base d'un mensonge éhonté, se permettait naguère de donner des leçons de démocratie au Moyen-Orient, s'est offert une tentative de coup d'État le 6 janvier 2021, au vu et au su du monde entier. Depuis, *the big lie* perdure dans l'esprit d'une minorité importante de la population concernée, avec la complicité de certains médias, sur fond d'inertie ou d'impuissance des pouvoirs législatifs et judiciaires.

De quel meilleur terrain de réflexion et d'étude pourraient rêver les sciences humaines et sociales ? Historiens, politologues, analystes du discours, philosophes, et d'autres encore contribueront à nous rappeler, chacun à sa manière, combien sont fragiles les fondements de nos institutions politiques, de nos valeurs éthiques, et de notre stabilité économique et sociale. Comme nous avons pu le constater il y a bientôt un siècle, le populisme et le nationalisme sont susceptibles de gangréner même les cultures les plus sophisti-

quées. Un système éducatif libre, responsable et diversifié reposant sur une communauté scientifique solide et durable constitue encore et toujours le seul rempart contre l'obscurantisme et les contre-vérités. C'est à ce système de défense que travaillent inlassablement notre Académie suisse des sciences humaines et sociales, sa dizaine d'entreprises, ses quelque soixante sociétés membres et ses milliers de miliciens. Ensemble, et de concert avec les autres académies suisses des sciences, nous nous efforçons de faire prévaloir les valeurs humanistes dont nous avons hérité et que nous sentons si précaires.

*La terre est bleue comme une orange
Jamais une erreur les mots ne mentent pas
(...)*

Paul Éluard, L'Amour la Poésie (1929)



Prof. Jean-Jacques Aubert
Président de l'ASSH



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Aktivitäten 5

1. Einleitung: Digitalisierung und Vernetzung im Jubiläumsjahr
2. 75 Jahre SAGW
3. Themen
4. Forschungsinfrastrukturen
5. Internationale Beziehungen
6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit
7. Publikationen, Veranstaltungen, Transferleistungen

II. Forschungsförderung 39

1. Fachgesellschaften
2. Einzelgesuche
3. Unternehmen der Akademie
4. Unterstützte Publikationen

III. Finanzen 47

1. Ertrag und Aufwand 2021
2. Bilanz per 31.12.2021 konsolidiert
3. Erfolgsrechnung 2021
4. Geldflussrechnung 2021
5. Anhang zur Jahresrechnung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Beiträge an die Fachgesellschaften
8. Beiträge an internationale Organisationen

IV. Leitungsorgane, Gremien, Netzwerk 65

1. Vorstand und Ausschuss
2. Fachgesellschaften / Sektionen
3. Unternehmen
4. Kommissionen und Kuratorien
5. Editionen
6. Ehrenmitglieder
7. Generalsekretariat



03279VWF08



Delegiertenversammlung 2021 Assemblée des délégué·e·s 2021

Wir werden in Kürze mit der Übertragung beginnen
Nous allons bientôt commencer la retransmission en direct

PGM



Verleihung des Nachwuchspreises
2021
Remise du Prix de la Relève 2021

4 | PP

ammlung 2021
délégué·e·s 2021

beginnen

1. Einleitung: Digitalisierung und Vernetzung im Jubiläumsjahr

In einem isolierten Land wurde vor 75 Jahren die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, die heutige Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), gegründet. Unter dem Titel «Zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik» wurde im Berichtsjahr die Geschichte der SAGW seit der Gründung 1946 nachgezeichnet. Die Chroniken zum 25. und 50. Jubiläumsjahr wurden somit fortgeschrieben, dabei aber die Geschichte im gesellschaftlichen und politischen Kontext neu und gründlich aufgearbeitet.

Bekanntlich waren es Ingenieure, Techniker, Naturwissenschaftler, Rechtsgelehrte, Historiker und Pädagogen, welche die moderne Schweiz von 1848 gebaut haben. Am Rande von drei Sprachräumen hatten die Geisteswissenschaften einen schweren Stand. Im gesellschaftlich-politischen Feld dominierte über eine lange Zeit der Pragmatismus. Die akademische Reflexion des Zusammenlebens etablierte sich langsam und zögerlich, wobei die Sozialwissenschaften erst ab den 1960er-Jahren einen Aufschwung erlebten. Die Aufgaben, die zur Gründung führten, sind heute noch dieselben: die Förderung des akademischen Nachwuchses, die Pflege von internationalen Beziehungen, die Aufbereitung und Edierung von Quellen und die Stärkung der einzelnen Disziplinen.

Weiterhin setzt sich die Akademie zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik für den gesellschaftlichen Fortschritt ein. Letzterer kann nicht patentiert, sondern muss errungen werden: mit soliden wissenschaftlichen Grundlagen, mit Fakten hinterlegten Argumenten und Evidenzen. Mit zahlreichen Wechselwirkungen und Synergien vernetzt und in Zusammenarbeit mit den interessierten Fachgesellschaften will die Akademie einen Beitrag zu den Sozialzielen der Agenda 2030 leisten: Mit Publikationen, Studien und Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr die Themen «soziale Selektion», «Konsum», «alternde Gesellschaft» und «Gesundheit» bearbeitet. Die Überwindung der sozialen Selektion

im Bildungssystem setzt eine fördernde und gut ausgestattete Volksschule voraus. Im Berichtsjahr wurde die Entwicklung der öffentlichen Bildungsausgaben für die Volksschulen und den Hochschulbereich untersucht. Festgestellt wurde, dass die öffentlichen Bildungsausgaben im Hochschulbereich stärker gestiegen sind als für die obligatorische Schule. Namentlich Kantone, die Hochschulen ausgebaut haben, reduzierten die Finanzierung der Volksschule.

Mit den acht Veranstaltungen in der Reihe «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum» sowie einem thematischen Dossier im SAGW-Bulletin liegen Grundlagen vor, die in den nächsten Jahren vertieft weiterverfolgt werden können. Es ist eine Community mit Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen Disziplinen im Entstehen begriffen, die mit ihren Expertisen die vielfältigen Aspekte des Konsums und deren Folgen bearbeiten.

Ungebrochen Zuspruch und Interesse findet die a+ Swiss Platform Ageing Society: Dazu beigetragen haben die vierteljährlich herausgegebene «Ageing Society Gazette», eine gut besuchte Tagung zu integrierten Wohn- und Sozialräumen im November, ein «Pretest» zum Umfang der Partizipation von Seniorinnen und Senioren im Altersbereich und schliesslich die Vorbereitungen für einen schweizweiten Altersbericht. Die Reflexion zur Alterung wurde thematisch eng mit der etablierten Reihe im Bereich der Medical Humanities verknüpft: Damit können zwei der grossen internationalen Referenzrahmen, die «Decade of Healthy Ageing» der Weltgesundheitsorganisation WHO und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDGs), auf fruchtbare Weise miteinander in Beziehung gesetzt werden.

Die rund zwei Pandemiejahre nutzte die SAGW dazu, die Digitalisierung erfolgreich voranzutreiben. Gemeint sind nicht Zoom und Skype, sondern die Beteiligung an international und national vernetzten Initiativen, in denen die Ansprüche und verschiedenen Aktionslinien von Open Science umgesetzt werden: Die Weiterentwicklung und Implementierung von Open Access erfolgt in Orientierung an den internationalen Koalitionen wie dem «Plan S»

und der «Sparc Europe» (Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition) sowie der von Swissuniversities erarbeiteten nationalen Open-Access-Strategie. Weiterhin bedient wird das Forschungsinformationssystem «Agate» der Union der deutschen Akademien. National verankert sind die europäischen Programme mit der Gründung des Konsortiums Clarin-CH und mit der Zusammenarbeit mit Dariah-CH.

Ein reduziertes Veranstaltungsprogramm konnte unter anderem mit drei Bulletins, den monatlichen Newsletters, den vierzehntäglichen Blogs und diversen Video-Produktionen kompensiert werden: Digital vermittelte und aktuelle Themen wie der Umgang mit Denkmälern oder die Situation des akademischen Mittelbaus fanden Resonanz in der Öffentlichkeit. Dazu beigetragen haben massgeblich die gründlich überarbeiteten Websites sowie Social Media: Technisch auf dem neusten Stand werden die Beiträge des Generalsekretariats, der Unternehmen, der Fachgesellschaften, der Kommissionen und Kuratorien thematisch und in den verschiedenen Medien in Text, Bild und Ton vernetzt.

Last but not least hat die SAGW im Berichtsjahr ihr Gesuchswesen komplett auf ein Online-System umgestellt. Seit Anfang 2022 ist «mySAGW» in Betrieb: Auf mySAGW können Mitgliedsgesellschaften, weitere Organisationen aus dem SAGW-Netzwerk und Einzelpersonen ihre

Gesuche, sei es für Publikationen und Fachinformationen, Tagungen oder Reisespesen, online einreichen und verwalten. Die Finanzbuchhaltung kann die Daten nahtlos weiterverarbeiten. So können Übertragungsfehler, ebenso das Suchen von Listen, Belegen und Korrespondenzen, vermieden werden.

Wir sind uns bewusst, dass einzelne Funktionen auf mySAGW noch nicht optimal und noch nicht in allen Fällen hinreichend nutzerfreundlich sind. Das System wird zusammen mit dem externen Anbieter laufend ergänzt und optimiert, die Gesuchsteller in der Handhabung vom Generalsekretariat unterstützt. Lassen Sie sich instruieren, melden Sie sich, helfen Sie, sodass Inkonvenienzen ausgeräumt werden können. Sie und das Generalsekretariat gewinnen Kapazitäten und Ressourcen für das, was der Akademie und ihre Mitglieder ihre Aufgabe ist: die Geistes- und Sozialwissenschaften stärken. Wir zählen auf Sie!

Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an den stellvertretenden Generalsekretär Beat Immenhauser, der zusammen mit seinem Team mit der Implementierung von mySAGW einen grossen Schritt hin zu einer noch effizienteren Administration gemacht hat.

Markus Zürcher, Generalsekretär

2. 75 Jahre SAGW

Am 25. November 1946 gründeten zehn wissenschaftliche Gesellschaften im Kongresshaus in Zürich die «Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft». In den folgenden 75 Jahren entwickelte sich aus diesem Kern die SAGW. Die Akademie beging das Jubiläumsjahr 2021 mit mehreren Aktionslinien.

Jubiläumsschrift: Geschichte der SAGW

Die SAGW nahm das Jubiläumsjahr zum Anlass, ihre eigene Geschichte in Buchform darzustellen. Die Jubiläumsschrift «Zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – 75 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften» schildert den langen Weg von den bescheidenen Anfängen zur anerkannten und breit vernetzten Akademie im Kontext des Schweizer Wissenschaftssystems. In neun chronologischen Kapiteln mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt wird die Rolle der Akademie in der schweizerischen Wissenschaftslandschaft ausgeleuchtet und die grossen Linien seit ihren Anfängen Mitte der 1940er-Jahre bis heute nachgezeichnet: von der «Gründung in schwieriger Zeit», über die «ersten Schritte in der Forschungspolitik» und die «goldenen Jahre der Sozialwissenschaften» bis zu den «Herausforderungen der Gegenwart».

Das Buch ist im Auftrag der SAGW entstanden und erschien im traditionsreichen Wissenschaftsverlag Schwabe in Basel. Recherchiert und verfasst hat das Buch die Zürcher Historikerin Monika Gisler unter Mitwirkung von zwei Mitarbeitern und dem «Center for Higher Education and Science Studies» der Universität Zürich.

Die Buchpublikation «Zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik» war Anlass für eine Podiumsdiskussion am 3. Dezember, die in hybrider Form im Rahmen des Veranstaltungsformats «Science after Noon» von Akademien Schweiz durchgeführt wurde. Mit Blick auf das Motto «Vernetzen – Vermitteln – Fördern» stellte die Veranstaltung die Frage: «Was konnte die SAGW in den letzten 75 Jahren erreichen – und was nicht?»

Video-Reihe: Eine bessere Welt 2030?

«Wie kann Ihre Disziplin zu einer besseren Welt 2030 beitragen?» Diese und drei weitere Fragen beantworteten Forschende aus verschiedenen Disziplinen der Geistes- und Sozialwissenschaften in der Video-Reihe «Eine bessere Welt 2030 durch die Geistes- und Sozialwissenschaften?». Die SAGW hat die Reihe in ihrem Jubiläumsjahr lanciert, um die Vielfalt der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung aufzuzeigen. Die Aufzeichnungen fanden über das Jahr verteilt statt, je nach Lage vor Ort in Bern und Zürich oder remote via Videokonferenz. 2021 wurden elf Videos publiziert. Weitere folgen im ersten Halbjahr 2022.

www.sagw.ch/75-jahre-sagw

Jubiläumsfeier

Die SAGW wollte das Jubiläumsjahr zum Anlass nehmen für ein Fest. Kein geschlossener Festakt für Honoratioren sollte es sein, sondern ein Fest im Stadtzentrum von Bern, mit Marktständen und Musik, mit kulinarischem und intellektuellem Futter, für SAGW-Insider wie für eine breite, interessierte Öffentlichkeit. Aufgrund der Pandemie musste das Fest auf 2022 verschoben werden.

www.sagw.ch/75-jahre-sagw

Aktion «Mal Denken!»

Im Rahmen des Jubiläums führte die SAGW im Berichtsjahr die Aktion «Mal Denken!» durch. Das Webprojekt griff die Debatte zu kontroversen Denkmälern auf, die sich im Zuge der Black-Lives-Matter-Bewegung und der Frauenstreiks seit 2019 intensiviert hat. Über postkoloniale Aspekte hinaus stand die Frage im Zentrum: Woran wollen wir uns im öffentlichen Raum erinnern – und wie?

Mit der Aktion sollte ein Publikum erreicht werden, das über Fach- und AktivistInnenkreise hinausgeht. Dazu wurden drei Aktionslinien lanciert: ein digitales Kartenspiel (spielerische Annäherung an das Thema), eine Umfrage zu Denkmälern (vertiefte Reflexion) und ein Denkmal-Wettbewerb (kreative Auseinandersetzung). Dreh- und Angelpunkt war eine eigens gestaltete Microsite. Sie umfasste nebst Spiel, Umfrage

und Wettbewerb eine Debatten-Seite mit Beiträgen von ExpertInnen aus den Medien, der Politik und der Kunst sowie eine Galerie mit 24 ausgewählten Schweizer Denkmälern, von denen jedes auf einer eigenen Unterseite beschrieben wurde.

Im Sinne des Wissenstransfers und der Stimulierung des Engagements führte die SAGW (primär auf Facebook, weiter auf Twitter und LinkedIn) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Science et Cité (Instagram) gezielte Kampagnen durch. Begleitend setzten sich in der April-Ausgabe des SAGW-Bulletins (21/1) ExpertInnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften mit Denkmälern und Erinnerungskultur auseinander.

Das Webprojekt «Mal Denken!» der SAGW wurde Ende Dezember 2021 abgeschlossen. Die Inhalte stehen weiterhin als Ressource zur Verfügung, werden aber nicht mehr aktualisiert. Die Resonanz fiel positiv aus:

- Rund 16 500 Seitenaufrufe der Microsite mit allen Unterseiten
- 334 Umfrage-Teilnahmen, 28 gültige Eingaben für den Wettbewerb
- Rund 2300 Interaktionen auf Facebook, LinkedIn, Twitter und Instagram
- Medienberichte in sechs Medien
- Hintergrundgespräche mit Personen aus der Denkmalpflege und dem Kulturbereich

Weiter haben sich drei Folgeprojekte ergeben: Erstens erstellt die Pädagogische Hochschule Luzern eine Auftragsstudie zu Möglichkeiten des partizipativen Umgangs mit Erinnerungskultur in der Schweiz (Publikation August 2022), zweitens entwickelte die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz digitale Unterrichtseinheiten für die Oberstufe auf Basis der Microsite und drittens wird diese 2022 Teil einer Wechsausstellung im «Musée d'art et d'histoire» in Neuenburg.

www.denk-mal-denken.ch

3. Themen

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Themen, mit denen sich die SAGW befasst und zu denen sie in unterschiedlicher Weise als Vernetzerin, Vermittlerin und Förderin und in verschiedenen Formaten wie Berichten, Publikationen und Veranstaltungen beiträgt. Im Berichtsjahr standen folgende Themen im Vordergrund: im Bereich der Sustainable Development Goals: Ageing Society, Gesundheit und Medical Humanities, Nachhaltiger Konsum sowie Bildung und Soziale Selektion; im Bereich Wissenschaftskulturen: Open Science, akademische Karrierewege sowie Innovation; zudem nahm die SAGW 2021 das Thema «Cancel Culture» auf, das ab 2022 intensiver bearbeitet werden soll. Eine Übersicht zu allen im Folgenden erwähnten Publikationen und Veranstaltungen der SAGW findet sich in Kapitel 7.

a+ Swiss Platform Ageing Society

Mittels der a+ Swiss Platform Ageing Society wollen die Akademien der Wissenschaften Schweiz (a+) als mandatierende und die SAGW als federführende Organisation einen kontinuierlichen Austausch zwischen allen mit dem demografischen Wandel befassten Akteuren in der Schweiz ermöglichen. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis gefördert, gemeinsame Projekte angestossen sowie Verbindungen zwischen internationalen und nationalen Initiativen gestiftet werden. Als Referenzrahmen dient dabei die WHO-Strategie «Strategy and Action Plan on Ageing and Health» von 2015. Im Berichtsjahr wuchs die Plattform weiterhin, sie zählt nun mehr als 100 Partnerorganisationen (inklusive sieben beobachtende Bundesstellen).

Als regelmässige Informations- und Vernetzungsinstrumente dienen die Webplattform (2021: 67 News), der Infoletter «Ageing Society Gazette» (vier Ausgaben pro Jahr) sowie die Plenarversammlungen, die auch im Pandemie-Jahr 2021 im Frühjahr und im Herbst stattfanden.

Die Plattform hat auch zum Ziel, gemeinsame Projekte anzustossen und umzusetzen. Dies geschieht entlang der 2020 genehmigten Vierjah-

resplanung der Plattform und im Rahmen von punktuellen Arbeitsgruppen, die von der SAGW koordiniert werden. Folgende konkrete Projekte wurden 2021 vorangetrieben:

Tagung «Altersfreundliche Umgebungen: integrierte Wohn- und Sozialräume als Chance für alle!», 16.11.2021, Kursaal (Bern): Die Tagung konnte mit Zertifikatspflicht und 153 Teilnehmenden vor Ort stattfinden. Mit einem interaktiven Projekt-Marktplatz und mit von Expertinnen und Experten animierten Plenum-Sessions hat die Tagung die Vielfalt und die Möglichkeiten von altersfreundlichen Umgebungen in der Schweiz aufgezeigt. Im Fokus standen dabei folgende Themenkomplexe: gesellschaftliche Partizipation, Caring Communities, Wohnformen, öffentlicher Raum und Mobilität. Ein Follow-up zur Tagung wurde auf der SAGW-Website publiziert.

Umfrage zur Partizipation in den Partnerorganisationen der Plattform: Partizipation ist ein zentraler Qualitäts-, Wirksamkeits- und Legitimitätsfaktor, wenn es darum geht, Aktivitäten und Projekte für ein bestimmtes Zielpublikum zu konzipieren und umzusetzen. Dies gilt ebenfalls für Praxis- und Forschungsaktivitäten mit und für Seniorinnen und Senioren. Im Rahmen dieses Projekts geht es darum, den Stand punkto Partizipation in den Partnerorganisationen der Plattform mittels eines Fragebogens zu eruieren und eventuelle Good-Practice-Beispiele zu identifizieren. Das Projekt ist ein erster Schritt – eine Art «Pre-Test» – für eine spätere Umfrage, welche die Situation in Altersinstitutionen oder Gemeinden der ganzen Schweiz ermitteln wird. Im Berichtsjahr wurden alle Vorbereitungen erledigt, damit das mandatierte Forschungsbüro (Büro BASS) im Januar 2022 ins Feld gehen kann. Der Bericht soll im Herbst 2022 veröffentlicht werden.

Initiierung eines schweizerischen Altersberichts: Im Bereich Ageing Society werden viele Initiativen und Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen und in diversen Bereichen umgesetzt – sei es in der Forschung, in der Praxis oder in der Politik. Mit Blick auf 2025 wird vorgeschlagen, einen Altersbericht für die Schweiz zu initiieren. Ziel ist eine regelmässige Vermittlung

von aktuellen, wissenschaftlich abgestützten Informationen zur Lebenssituation der älteren Bevölkerung in der Schweiz, in Form eines Monitorings serieller Daten, begleitet von einer Bestandsaufnahme von aktuellen Forschungsergebnissen.

Ein weiteres Anliegen ist es, Lücken zu identifizieren sowie, in einem zweiten Schritt, Empfehlungen an die Politik abzuleiten. Als Orientierung für die inhaltliche Struktur dient die WHO-Strategie «Strategy and Action Plan on Ageing and Health» von 2015 und ihre strategischen Handlungsfelder. Im Berichtsjahr konnte das Konzept von der Arbeitsgruppe erarbeitet werden. Der Aufbau der Organisationsstruktur, die den Bericht umsetzen wird, wird ab Januar 2022 angegangen.

ageingsociety.ch

Gesundheit: Medical Humanities

Publikation Macht und Medizin: 2017 lancierte die SAGW zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften die Reihe «Macht und Medizin». In den vier Veranstaltungen «Die Kraft der Normen» (2017), «Die Macht des Geldes» (2018), «Die Macht des Patienten» (2019) und «Macht und Ohnmacht der Medizin» (2020) beleuchtete sie jeweils verschiedene Facetten der Wirksamkeit von Macht im Gesundheitsbereich. 2021 wurde ein Sammelband mit zwölf Beiträgen publiziert (online, auf Deutsch und Französisch), der die Vielfalt, den Reichtum und die Kreativität der Schweizer Forschung und Praxis im Bereich Medical Humanities aufzeigt und würdigt. Die zwölf Beiträge im Sammelband machen deutlich: Die Medizin braucht soziale Lösungen – und einen Gesundheitsbegriff, der über die blossе Abwesenheit von Krankheit hinausgeht.

Neue Veranstaltungsreihe «Alt werden»: In Zusammenarbeit mit der SAMW lancierte die SAGW in diesem Jahr die neue Medical Humanities Veranstaltungsreihe «Alt werden». Die erste Veranstaltung fand am 23. September unter dem Titel «Die Gesundheitsversorgung, die Gesellschaft und die «Alten»» statt, und bestand aus zwei Etappen: Anfang September wurden Inputs von Expertinnen und Experten aus Wis-

senschaft und Praxis in Video- und Textform publiziert. Am 23. September diskutierten fünf Podiumsgäste die Inputs im hybriden Format. Rund 130 Personen verfolgten die Diskussion im Live-Stream. Die Veranstaltung thematisierte die Vorstellungen des Alters und ihre Realitätseffekte, mitunter auf den Bereich der Gesundheitsversorgung. Das Follow-up der Podiumsdiskussion und die ExpertInnen-Inputs befinden sich auf der SAGW-Website.

www.sagw.ch/gesundheit

Nachhaltiger Konsum

Die SAGW führte im Berichtsjahr den 2020 lancierten thematischen Schwerpunkt zu nachhaltigem Konsum (SDG 12) fort. Anfang Jahr fand ein Austausch mit elf Forscherinnen und Forschern statt, die sich aus unterschiedlicher disziplinärer Warte mit dem Thema Konsum befassen. Das Treffen ermöglichte es, die thematischen Aktionslinien zu präzisieren. Mit dem Ziel, ein Netzwerk von Expertinnen und Experten aufzubauen, wurde das Thema Konsum kommunikativ auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Kanälen bearbeitet: Das SAGW-Bulletin 2/2021 erschien im August mit einem thematischen Dossier zum Thema «Konsum: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation?» Auf der SAGW-Website wurde eine thematische Unterseite zum Thema eingerichtet. Zudem besteht eine eigene LinkedIn-Gruppe (Stand Januar 2022: 62 Mitglieder). Ins Leben gerufen wurde mit dem «Infoletter Konsum» zudem ein thematischer Newsletter, von dem im Berichtsjahr drei Ausgaben auf Deutsch und Französisch an rund 100 Abonentinnen und Abonenten verschickt wurden.

Elodie Lopez publizierte einen Überblicksartikel zum Thema «L'alimentation durable» im Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie. An der Franklin University in Lugano fand im Rahmen eines von der SAGW unterstützten Workshops eine Präsentation zur Konsumthematik statt. Zudem gab es mehrfach Austausch mit interessierten Dritten über mögliche Kooperationen, darunter mit der vom Bundesamt für Statistik getragenen Initiative «Road to Berne» und mit Roman Rossfeld, Historiker an der Universität

Bern, über ein Projekt zur Geschichte des Wirtschaftswachstums und der Wachstumskritik. Zudem befasste sich im Berichtsjahr die achte Veranstaltungsreihe unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» mit dem Thema «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum». Zwischen April und November fanden acht Veranstaltungen in Bern, Genf, La-Chaux-de-Fonds, Zürich und online statt (siehe [Kap. 7](#)).

www.sagw.ch/konsum

Bildung und soziale Selektion

In einer Wissensgesellschaft wie die Schweiz hat die Bildung im Volksschulbereich einen Hebelwirkung auf die übrigen Sozialziele der Sustainable Development Goals der Agenda 2030, «Armut beenden», «Gesundes Leben für alle», «Gleichstellung der Geschlechter» oder «Ungleichheit verringern». Allein schon mit Blick auf die demografische Entwicklung ist eine fördernde Schulung angezeigt. Weiterhin dominiert jedoch eine ausgeprägte soziale Selektion. So zeigen die Daten der eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x von 2019, dass sich der Anteil junger Erwachsener ohne Ausbildung auf der Sekundarstufe II seit den Befragungen 2010/2011 und 2014/2015 auf rund 11 Prozent nahezu verdoppelt hat. Der Trend geht klar in die falsche Richtung. Die SAGW hat Befunde zu dieser Problematik in mehreren auf ihrer Website publizierten News und Blogs thematisiert – aufgrund der Covid-Situation konnte das Thema aber nicht breit genug in die Öffentlichkeit eingebracht werden.

Eine gewisse Resonanz fand die Studie «Investieren wir genügend in die Volksschule? Die Entwicklung der öffentlichen Bildungsausgaben für Volksschule und den Hochschulbereich 2008–2018» (siehe [Kap. 7](#)). Sie stellte fest, dass die öffentlichen Bildungsausgaben im Hochschulbereich stärker gestiegen sind als für die obligatorische Schule. Ein gutes Drittel der Kantone haben die Mittel für die Volksschule erhöht und die Mittel für den Hochschulbereich gesenkt; ein zweites Drittel der Kantone hat die Mittel in den beiden Bereichen gesenkt. Ein überproportionales Wachstum im Hochschulbereich verzeichnen Kantone, die in diesem Zeitraum Hochschulen aufgebaut haben und die Investi-

tionen in die Volksschule reduziert haben. Im Wissen, dass ein Franken für eine Volksschülerin einen mehrfach höheren Impact als für einen Studierenden generiert, sollten diese Befunde in die Diskussion eingebracht werden.

www.sagw.ch/bildung

Open Science

Die SAGW hat ihre Anstrengungen für die Implementierung ihrer Open Access Policy bei den durch sie geförderten Periodika fortgeführt. Zur Überprüfung des Stands der Umsetzung führt die SAGW jährliche Kontrollen durch und teilt deren Ergebnisse den Redaktionen der Zeitschriften mit.

Demnach entsprechen 66 der 71 im Jahr 2021 geprüften Zeitschriften der Open Access Policy der SAGW (= 93 Prozent), 54 Prozent sind im Green, 42 Prozent im Gold Open Access zugänglich. Drei Zeitschriften haben den Open Access noch nicht eingeführt, bei zwei weiteren ist die Transparenz der Open Access Policy noch so mangelhaft, dass sie als noch nicht erfüllt betrachtet werden kann. Damit hat die SAGW grosse Fortschritte für die Zugänglichkeit der Forschungsergebnisse machen können. Drei Viertel der subventionierten Publikationen verwenden sogenannte «DOIs» (Digital Object Identifier); etwas weniger als die Hälfte regelt die Wiederverwendung der Texte über Creative-Commons-Lizenzen.

Noch Verbesserungsbedarf besteht beim Einsatz der Orcid-Identifikation der Autorinnen und Autoren; erst ein Viertel aller Zeitschriften weist diese Angabe aus. Weitere Schwerpunkte liegen bei der transparenten Bekanntgabe der Open Access- und Open Data Policy der Periodika sowie bei den Verwertungsrechten, über welche die Autorinnen und Autoren auch nach der Veröffentlichung verfügen können sollen.

Mit diesen Subventionsbedingungen bezweckt die SAGW eine Open-Access-Politik, welche die Bedingungen der CoalitionS des Plan S möglichst weitgehend erfüllt und es den Zeitschriften der Fachgesellschaften gleichzeitig erlaubt, ein Geschäftsmodell zu wählen (Green oder Gold/Diamond Open Access), das für sie auch ökonomisch machbar ist. Bei den durch die SAGW geförderten Langzeitunternehmen werden die wichtigsten Open-Science-Kriterien ebenfalls regelmässig überprüft.

Ende 2019 startete das von Switch initiierte Connectome-Projekt, das zum Ziel hat, Grundlagen zu schaffen, damit Forschungsdaten miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Die SAGW beteiligte sich insbesondere mit ihrem Unternehmen Dodis und dessen Forschungsdaten an diesem Projekt.

Die SAGW stellt überdies den Delegierten für Open Science der Akademien Schweiz (Beat Immenhauser) und ist damit in verschiedenen nationalen Initiativen integriert. Der Delegierte Open Science vertrat den Verbund in der Delegation Open Science (DelOS) von Swissuniversities und in der Projektgruppe Open Research Data (ORD).

In diesen Gremien wurden 2021 die Arbeiten am Aktionsplan ORD abgeschlossen. Der Vorstand des Verbunds hat als einer der vier Stakeholders der ORD-Strategie den Aktionsplan im Dezember 2021 verabschiedet. Im Rahmen dieses Aktionsplans ORD hat sich der Verbund verpflichtet, für 2022–2028 die Organisation eines Sounding Boards der Forschenden zu übernehmen, einen Preis für ORD auszurichten sowie zur Verankerung und Bewusstseins-schärfung von ORD-Prinzipien in den Fachcommunities beizutragen. Der Verbund ist zudem durch den Präsidenten im Steuerungsgremium des ORD

| Zielsetzung | Soll bis 2020 | Ist 2020 | Ist 2021 |
|----------------------|---------------------|-------------------------|------------------------|
| Retrodigitalisierung | 90 Prozent bis 2020 | 82 Prozent | 89 Prozent |
| Green Open Access | 70 Prozent bis 2019 | 38 Prozent | 54 Prozent |
| Gold Open Access | 30 Prozent bis 2020 | 35 Prozent | 42 Prozent |
| Sperrfristen* | Max. 12 Monate | Mittelwert: 11,6 Monate | Mittelwert: 8,7 Monate |

*AutorInnen können ihre Artikel nach durchschnittlich 4,5 Monaten frei archivieren.

Tabelle 1
Open-Access-Strategie: Stand Ende 2020, im Vergleich zu Ende 2019

Aktionsplans, dem Strategy Council, vertreten, während der Delegierte Open Science Einsitz in der Coordination Group, dem operativ dem Strategierat zugeordneten Organ, mitwirkt.

Der Delegierte Open Science des Verbunds präsidierte überdies den Reviewers' Pool des Call Open Access im Rahmen des Open Science Programm I von swissuniversities und vertrat jenen in der Open Access Alliance wo er unter anderem die Perspektive des Diamond Open Access einbringen konnte. Zur besseren Koordination und Absprache innerhalb des Verbundes wurde eine Arbeitsgruppe Open Science konstituiert, bestehend aus den operativ in diesem Bereich tätigen Mitarbeitenden der sechs Mitglieder des Verbunds. Die Arbeitsgruppe hat sich bereits zu mehreren Sitzungen getroffen und unter anderem die Stellungnahme des Akademienverbunds zur ORD-Strategie vorbereitet.

www.sagw.ch/open-science

Akademische Karrierewege

Versteckte Überstunden, strukturelle Arbeitsplatzunsicherheit, ein allzu kompetitives System, das zudem anfällig ist für Machtmissbrauch. Die mitunter prekären Bedingungen, zu denen der akademische Mittelbau an Schweizer Hochschulen arbeitet, sind seit Langem bekannt – und wurden unter anderem von der SAGW im Bericht «Next Generation» 2018 klar benannt. Die andauernde Debatte mündete 2021 in eine Petition des akademischen Mittelbaus, die im Oktober bei der Bundesversammlung eingereicht wurde. Mehr als 8500 Personen haben die Petition unterzeichnet. Ihr Kernanliegen ist, an den Hochschulen mehr unbefristete Stellen für promovierte Forscherinnen und Forscher zu schaffen. Denn rund 80 Prozent des wissenschaftlichen Personals an Schweizer Hochschulen stehen in einem befristeten Anstellungsverhältnis. Damit belegt die Schweiz international einen zweifelhaften Spitzenplatz. In Ländern wie England, Frankreich oder den Niederlanden liegt diese Quote bei rund 30 Prozent. Die grossen Player der Schweizer Hochschulpolitik reagierten zurückhaltend auf die Forderungen der Petitionäre. Die SAGW hat im Berichtsjahr mit Blog- und Newsbeiträgen und

in den Sozialen Medien breit über die Mittelbaudebatte informiert.

www.sagw.ch/akademische-karrierewege

Innovation

Die SAGW unterstützt die vielfältigen Beiträge der Geistes- und Sozialwissenschaften zur Innovation und setzt sich dafür ein, dass die notwendigen Bedingungen und Referenzrahmen für genuin geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge vorhanden sind. Im Berichtsjahr tat sie dies nicht mit eigenständigen Publikationen oder Veranstaltungen, sondern im Rahmen ihrer Gesamtkommunikation. Insbesondere wies sie in ihrem Netzwerk auf Ausschreibungen der Förderagentur Innosuisse hin, darunter auf die 2021 lancierte Flagship-Initiative, ein neues Gefäss zur Förderung transdisziplinärer Innovationsforschung.

www.sagw.ch/innovation

Cancel Culture

Die Thematik «Cancel Culture» («Lösch- oder Absagekultur») wurde von der SAGW Anfang 2021 aufgenommen und an der Sektionsitzung der Fachgesellschaften sowie am Treffen der Dekane und Dekaninnen angeregt diskutiert. Dabei stellte sich unter anderem die Frage nach der Bedeutung und Wirkung dieses Ausdrucks. Angesichts der Vielfalt der damit verknüpften Gesichtspunkte wurde angeregt, eine interdisziplinäre Arbeits- und Reflexionsgruppe zu bilden, um die Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten zu können. Gegen Ende des Jahres konstituierte sich die Arbeitsgruppe. Ihre nächsten Schritte bestehen darin, mögliche thematische Ansätze zu erwägen, offene Fragen zu klären und geeignete Aktionslinien festzulegen mit dem Ziel, einen Beitrag zur Förderung der Diskussionskultur zu leisten.

4. Forschungsinfrastrukturen

Daten sind der Rohstoff wissenschaftlicher Arbeit. Forschende der Geistes- und Sozialwissenschaften sind auf Daten aus einer Vielzahl von Quellen angewiesen, von der antiken Münze, über Handschriften und Rechtsquellen bis zu zeitgenössischen Umfragen und audiovisuellen Dokumenten. Langfristige Forschungsprojekte erschliessen solche Quellen, sammeln Daten, bereiten sie auf und machen sie für Forschende nutzbar, zum Beispiel in Form von Wörterbüchern, Editionen oder Datenbanken.

Die SAGW gehört zu den bedeutendsten Trägerorganisationen von Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz und kennt verschiedene Formen des Engagements für Langzeitprojekte:

Unternehmen: Die SAGW hat die Förderverantwortung für sechs sogenannte «Langzeitunternehmen». Die Finanzierung wird über die Kreditlinie «Langzeitunternehmen» über das Budget von Akademien Schweiz gemäss BFI-Botschaft 2021–2024 und der Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation sichergestellt.

Kommissionen und Kuratorien: Bei der SAGW sind 12 Kuratorien und Kommissionen angesiedelt, die als wissenschaftliche Begleitgruppen für Editionen und andere Forschungsprojekte agieren, während die Subventionierung dieser Projekte meistens auch über andere Förderkanäle läuft.

Editionen: 2021 hat die SAGW vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die vollständige finanzielle Zuständigkeit für acht langfristige Editionen übernommen. Die zur SAGW transferierten Editionen mussten wissenschaftlich exzellent und zudem von strategischer Bedeutung für eine oder mehrere Disziplinen sein sowie Open-Science-Kriterien erfüllen. Die Finanzierung für diese Editionen wird jeweils für vier Jahre gemäss BFI-Botschaft festgelegt.

www.sagw.ch/infrastrukturen

Unternehmen

Nationale Wörterbücher (NWB)

Schweizerisches Idiotikon

Im Berichtsjahr wurde Heft 228 mit Artikeln unter anderen zu den vielfältigen Wortsippen Zauggel, Zauggeⁿ, Zueggeⁿ 'Ausgussschnabel an einem Gefäss', ziggeⁿ 'schlagen, Fangen spieleⁿ', Zêheⁿd 'Zehnt' mit zahlreichen Zusammensetzungen, zîheⁿ 'zeihen' und den ersten Spalten des äusserst umfangreichen Verbartikels zieheⁿ publiziert. Gleichzeitig wurde Heft 227 ins bisherige digitale Idiotikon integriert. Nachdem die Volltextdigitalisierung der gedruckten Bände abgeschlossen werden konnte, wurden die Arbeiten zur Erschliessung des Texts für eine textbasierte digitale Version des Wörterbuchs an die Hand genommen.

Als Ergänzung zum Idiotikon digital wurde weiter an der Digitalisierung des abgeschlossenen «Sprachatlas der deutschen Schweiz» gearbeitet. Weiter läuft gleichzeitig das Citizen-Science-Projekt zur Transkription der in stenografischer Schrift auf rund 150 000 Seiten festgehaltenen Angaben der Gewährspersonen aus der Erhebung für den Sprachatlas. So können die originalen Aufnahmeprotokolle mit den Sprachkarten verknüpft und auch Personen zugänglich gemacht werden, die keine Stenografie lesen können.

Beim Projekt ortsnamen.ch ist der Webauftritt vollständig neugestaltet worden. Neben verbesserten Recherchemöglichkeiten wurde insbesondere eine optimierte Darstellung für mobile Geräte implementiert. Auch im vergangenen Jahr wurden neue Daten aus laufenden Namenforschungsprojekten übernommen, insbesondere aus den Kantonen Glarus, St. Gallen und Zürich. In Eigenregie wurden Flurnamendaten der italienischen Walsergemeinde Pomatt/Formazza digitalisiert und online publiziert.

Beim in Angriff genommenen Schweizerdeutschen Mundartkorpus konnte eine erste Version mit den bisher digitalisierten Texten online gestellt werden. Ebenfalls einen eigenen Webauftritt erhielt das in Kooperation mit dem Historischen Lexikon der Schweiz HLS und dem

Lehrstuhl von Luise Kempf an der Universität Bern geplante Projekt personennamen.ch. Es handelt sich dabei um eine Plattform, die sich der historisch-philologischen Erschliessung der Familiennamen (und gegebenenfalls auch der Rufnamen) der Schweiz widmet. Sie bietet zurzeit eine Auswahl von Artikeln zu den 100 häufigsten Familiennamen der Schweiz. Die Aufnahme weiterer Daten ist in Vorbereitung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schweizerischen Idiotikons waren aktiv in der universitären Lehre, als Beirat und Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Körperschaften, schrieben populäre Wortgeschichten für die breitere Öffentlichkeit und publizierten auch ausserhalb des Wörterbuchs. Ebenso wurden die wöchentlichen Radiosendungen zu Familiennamen weitergeführt und zahlreiche Anfragen von Medien, aus der Wissenschaft und Öffentlichkeit zum lebenden und historischen Schweizerdeutsch beantwortet.

www.idiotikon.ch

Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)

Im Jahr 2021 setzte der Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR) die Forschungs- und Redaktionsarbeiten planmässig fort. Die Faszikel J 132 und H 133 sind erschienen, und die Jahresberichte 2019–2020 mit linguistischer Bibliografie befinden sich im Druck. Die Modernisierung der IT-Tools wurde vorangetrieben, die Funktionalitäten des GPSR-Webportals erweitert. Ab Frühjahr 2022 wird insbesondere eine umfangreiche Sammlung von Bildern online zugänglich. Zudem werden Informationen über die in der Romandie gebräuchlichen Konjugationen bereitgestellt; teilweise wird es möglich sein, die Ergebnisse der eigenen Recherchen in Form von Sprachkarten zu veranschaulichen.

Zudem ist im Berichtsjahr der erste Band der Reihe «Glossaire des patois de la Suisse romande» erschienen (Aurélie Reusser-Elzingre: *Contes et légendes du Jura. Transmission d'un patrimoine linguistique et culture*, Alphil-Verlag). Drei weitere Bände sind derzeit in Vorbereitung und werden 2022 in der gleichen Reihe erscheinen. Der GPSR hat eine Kooperation mit der «Biblio-

thèque publique et universitaire de Neuchâtel» (BPUN) begonnen. In diesem Rahmen wird im Mai 2022 in der BPUN eine Ausstellung über die historischen Sprachen Neuenburgs und der Romandie eröffnet. Für diesen Zeitraum ist auch die Veröffentlichung des Buches «Pourquoi parle-t-on français à Neuchâtel et en Suisse romande» vorgesehen, das im Berichtsjahr vorbereitet wurde. Das reich illustrierte Buch beleuchtet das sprachliche Erbe der Romandie und ist für die breite Öffentlichkeit bestimmt.

www.unine.ch/gpsr

Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI)

Die Publikationen des «Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana» (VSI) wurden im Jahr 2021 plangemäss fortgesetzt: Mit dem Faszikel 99 wurde die Erarbeitung des Buchstabens «E» abgeschlossen; mit dem folgenden Band wurde der Meilenstein von 100 Faszikeln erreicht. Im Projekt für die Anschaffung eines neuen Redaktionssystems sind entscheidende Fortschritte verzeichnet worden. Die technische Infrastruktur wurde zum grössten Teil bereitgestellt und eine Probeversion für die neue digitale Publikationsform des VSI liegt vor. In der Reihe «Le voci» ist der Band 20 «Ferrovia» erschienen, in der Reihe «Repertorio toponomastico ticinese» wurden die Bände 37 «Manno» und 38 «Cerentino» publiziert, und für die Reihe «Documenti orali della Svizzera italiana» ist die Auswahl der Materialien für den Band über die Val Carvina abgeschlossen. Im Berichtsjahr haben die Redaktorinnen und Redaktoren verschiedene Beiträge in Zeitschriften, Büchern und Publikumsmedien veröffentlicht, an Kongressen teilgenommen und Inhalte für zahlreiche Radio- und Fernsehsendungen geliefert. Es konnten wieder öffentliche Veranstaltungen in Anwesenheit des Publikums gehalten werden. Das VSI pflegte als integrierender Teil des «Centro di dialettologia e di etnografia» weiterhin die Kontakte mit Universitäten und Institutionen in der Schweiz, in Italien (unter anderem mit der Universität Neapel Federico II und dem «Istituto di dialettologia e di etnografia valtellinese e valchiavennasca») und in anderen Ländern. 2021 wurden ausserdem das Projekt «Kulinarisches

Erbe. Lebendiges Erbe der Alpenregionen» der Arbeitsgemeinschaft Arge Alp verfolgt und die Arbeiten für die Aktualisierung der Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz im Rahmen der Unesco-Konvention zur Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes begonnen.

www4.ti.ch

Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)

Das DRG publizierte im Berichtsjahr den Doppelfaszikel 195/196, welche die Seiten 129–256 von Band 15 belegen. In diesem Jahr konnten dem DRG online die Stichwörter «melistuel» – «mettel» von Band 14 (S. 129–380) hinzugefügt werden. Für die (elektronische) «Cartoteca maistra» wurden 64 860 Exzerpte angefertigt, sodass sie neu 385 643 Einträge umfasst. Ferner wurde der elektronische Bibliothekskatalog auf 60 843 Titel erweitert. Die Reinventarisierung der Sammlung der «Fototeca dal DRG», die gegenwärtig 31 825 Einträge enthält, wurde gemäss dem Archivierungsstandard ISAD (G) fortgesetzt. Dieses Jahr konnte die neue Fototeca Online freigeschaltet werden. Zudem wurde die Bildersuche effizienter und übersichtlicher gestaltet. Neben dem Band «Annalas 134», für den editorische Arbeit geleistet wurde, wurde eine rätoromanische Bibliografie für den Band «Vox Romanica 80» erstellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRG sind auch in der Nomenklaturkommission des Kantons Graubünden tätig, nahmen an den «Dis da litteratura» in Domat/Ems teil sowie an dem PhD-Workshop der Universität Freiburg i. Üe. mit dem Titel «Digitale Korpuslinguistik der Schweizer Landessprachen». Einige Privatpersonen und Schulklassen besuchten das DRG. Zudem wurden einzelne Anfragen mündlich oder schriftlich beantwortet. In den Zeitungen «Südostschweiz» und «Bündner Tagblatt» wurde neben dem DRG auch der neu erschienene Doppelfaszikel vorgestellt. In Sendungen von «Radiotelevisiun Svizra Rumantscha» erteilten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter historisch-philologische Auskunft über rätoromanische Redensarten und beantworteten Fragen zur Bedeutung und Entwicklung der rätoromanischen Literatur.

www.drg.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Nach Abschluss der grossen IT-Entwicklungsarbeiten im Rahmen der Transition vom Buch zum Online-Produkt und dem 2020 realisierten Umzug waren 2021 keinerlei mit Risiken und Unwägbarkeiten behafteten Aufgaben zu lösen. Lichtblicke gab es in der Entwicklung der finanziellen Lage. Das Buchhaltungsjahr 2021 kann mit einem ansehnlichen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden, was dem Betrieb in den kommenden Monaten und Jahren angesichts gewichtiger anstehender personeller Fluktuationen etwas Freiraum verschafft.

Insgesamt wurden 2021 22 Artikel neu aufgenommen, 232 Artikel neu verfasst oder substantiell überarbeitet; bei 1240 Artikeln gab es punktuelle inhaltliche Eingriffe und bei 5595 Artikeln kleinere Korrekturen. Hinzu kommen 282 neue multimediale Elemente. Per Ende 2021 befanden sich zudem 263 Artikel in Vorbereitung.

Neben der Erstellung neuer Inhalte wurde die Redaktion in nicht zu unterschätzender Masse durch die Bearbeitung von über 1000 Feedbacks aus Kreisen der Nutzerinnen und Nutzer beansprucht. Die grosse Resonanz ist positiv, bindet aber gleichzeitig Ressourcen. Gleiches gilt für die zahlreichen zur Erhaltung der Qualität des Lexikons notwendigen Unterhaltsarbeiten, die einerseits der unvermeidlichen Alterung des Lexikonkorpus entgegenwirken (Integration neuer Forschungsergebnisse, Ereignisse), andererseits die Attraktivität der Website durch flächendeckende Integration neuer Elemente (serielle Karten und Grafiken et cetera) steigern sollen.

Die Zugriffszahlen entwickelten sich 2021 weiter positiv. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung von 11 Prozent bei den Visits beziehungsweise von 14 Prozent bei den Unique Visitors zu konstatieren. Auch der in regelmässigen Abständen verschickte dreisprachige Newsletter (Deutsch, Französisch, Italienisch) stösst auf reges Interesse: Die Zahl der Abonnenten ist im Berichtsjahr auf 2669 gestiegen. Erwähnenswert sind auch die immer zahlreicher werdenden Kooperationsanfragen unterschiedlichster Natur, etwa vom Wörterbuch Sozialpolitik, vom Historischen Lexikon des Fürstentums Liechtenstein,

vom Historischen Familienlexikon der Schweiz, vom Idiotikon und von der Neuen Deutschen Biografie. Das HLS ist daran, die Anfragen zu analysieren, zu bündeln und allenfalls eine Gesamtstrategie zu entwickeln (HLS als Kompetenzzentrum für Online-Lexika).

Die Vernetzung mit anderen Datenbanken ge-
deiht, die Verlinkung mit den Kunstdenkmälern
der Schweiz, Isos (Bundesinventar der schützens-
werten Ortsbilder) und Insa (Inventar der neu-
eren Schweizer Architektur) ist abgeschlossen.
Die Datenbank *personennamen.ch* ist inzwi-
schen vollumfänglich mit dem HLS-Korpus ver-
linkt.

Die Vernetzung mit zahlreichen in- und aus-
ländischen Websites und Datenbanken garanti-
ert weiterhin zuverlässig Metagrid, ein von
der HLS-Partnerinstitution Dodis entwickelter
Webservice.

www.hls-dhs-dss.ch

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Der Grossteil der wissenschaftlichen Arbeiten
erfolgte im Berichtsjahr im Kontext der Kooperati-
onen mit verschiedenen Kantonsarchäologien.
Daneben standen weiterhin die Publikations-
arbeiten und die neue Datenbank im Zentrum.
Beispielsweise wurden die Arbeiten am Band
zu Neuenburg vorangetrieben, der Katalog ist
bereinigt, im Jahr 2022 kann das Layout begin-
nen. Der Band zu den römischen Hortfunden
des Kantons Solothurn ist ebenfalls weit fortge-
schritten. Im Dezember erschien das «Bulletin
IFS ITMS IRMS 28» mit Informationen zu über
470 Fundstellen mit Münzfunden; es wurde ein-
mal mehr durch die Schweizerische Numisma-
tische Gesellschaft den Schweizer Münzblättern
beigelegt.

Die Fundmünzen Basel-Stadt ab 1962, die
jetzt noch im Historischen Museum Basel lie-
gen, sollen in die Archäologische Bodenfor-
schung überführt werden. Ziel ist, dass bei der
Münzübergabe die vorhandenen Informationen
vollumfänglich sowohl dem Münzkabinett als
auch der Archäologischen Bodenforschung zur
Verfügung stehen und soweit möglich über die
IFS-Datenbank veröffentlicht werden. Die Ar-
beiten am römischen Hortfund von Ueken 2015

wurden fortgesetzt; 2022 soll das Manuskript
abgeschlossen werden.

Das IFS war an der Organisation der Tagung
«DIGIARCH2021» beteiligt, die digital mit über
400 Teilnehmenden durchgeführt wurde. Die
Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemein-
schaft für Fundmünzen konnte digital durchge-
führt werden. Die «DARIAH-EU Working group
Digital Numismatics» hat einen digitalen Open
Workshop in Zusammenarbeit mit *nomisma.org*
durchgeführt. Die neunte gemeinsame Tagung
des «European Coin Find Networks» und *nomis-
ma.org* konnte nach mehreren Verschiebungen
letztlich Ende September in hybrider Form in
Viminacium (Serbien) durchgeführt werden.

www.fundmuenzen.ch

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Im Berichtsjahr wurden die Drucklegungsarbei-
ten von Band 27 in der Aktenedition Diploma-
tische Dokumente der Schweiz (DDS) beendet
(Jahre 1976–1978). Die im September 2020 in An-
griff genommenen Forschungen für Band 1991
konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die
edierten Dokumente aus den nach der 30-jähri-
gen Schutzfrist freigegebenen Aktenbeständen
werden am ersten Arbeitstag des Jahres 2022
präsentiert. Die Anzahl digitalisierter und in-
dexierter Dokumente in der Datenbank konnte
auch im Berichtsjahr stark erhöht werden. So
wurden mehr als 2000 Dokumente neu in die
Datenbank aufgenommen. Zusätzlich konnten
500 weitere Dokumente, die bereits in der Da-
tenbank integriert waren, abgeschlossen und
publiziert werden.

Im Rahmen der Arbeiten an diversen Publika-
tionen fanden weitere Aktenbestände Eingang
in die Datenbank. So wurden für die «Quaderni
di Dodis» 102 Dokumente zur Geschichte des di-
plomatischen Protokolls der Schweiz aufgenom-
men (dodis.ch/C1908). Systematisch ergänzt
wurden die Protokolle der aussenpolitischen
Kommissionen des Nationalrats ([dodis.ch/
C1948](http://dodis.ch/C1948)) und des Ständerats (dodis.ch/C1949),
die umfangreiche Auseinandersetzungen mit
ausserpolitischen Themen enthalten. Die Da-
tenbank Dodis wurde zudem mit einem neuen

Thesaurus (dodis.ch/dds/151) besser erschlossen. Durch die neu eingeführte Hierarchisierung der Deskriptoren lassen sich die Datensätze in der Datenbank zu einem spezifischen Thema einfacher finden. In der Reihe «Quaderni di Dodis» erschienen drei neue Publikationen, in den «Saggi di Dodis» drei neue Artikel. Die Bibliografie zur Geschichte der Schweizer Aussenpolitik wurde fortgeführt.

Das Team und die Leitung von Dodis haben erfolgreiche Vermittlungsarbeit geleistet, sei es durch Medienpräsenz, Lehrveranstaltungen, Social Media oder Newsletter.

Metagrid, das Projekt der SAGW für die Online-Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, das von Dodis durchgeführt wird, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Nach der Fertigstellung von Metagrid 3.0 im Vorjahr stand 2021 die Weiterentwicklung des Service auf Ebene der Daten und im Hinblick auf die Integration neuer Partner im Mittelpunkt. Im Laufe des Jahres konnten Daten von fünf neuen Projekten in den Workflow übernommen werden. So konnte die Datenbasis auf mittlerweile über 6,5 Millionen Datensätze erweitert werden.

www.dodis.ch

Année Politique Suisse (APS)

Im Berichtsjahr wurden rund 2500 neue Artikel für die Chronik verfasst. 16 Redaktorinnen und Redaktoren (circa 6,5 Vollzeitstellen) erstellten in 24 unterschiedlichen Kapiteln 50 Artikel zum politischen Geschehen, die auf der öffentlich zugänglichen APS-Plattform aufgeschaltet wurden. Auch die Beiträge aus den früheren Jahrbüchern wurden mithilfe von Zivildienstleistenden weiterhin sukzessive auf die Plattform gespielt. Die Sammlung von Zeitungsausschnitten wurde aus gut 40 Tages- und Wochenzeitungen um rund 60 000 Einträge erweitert. Für alle vier Urnengänge 2021 wurden Zeitungs- und Inserateanalysen erstellt. Für die Datenbank Swissovotes konnten dank einer Zusammenarbeit mit der Parlamentsbibliothek mehrere tausend Kampagnendokumente digitalisiert und erschlossen werden, die 2022 heruntergeladen und neu mit einer intelligen-

ten Volltextsuche durchsucht werden können. Swissovotes verzeichnete im Berichtsjahr 36 415 Besuche (+22 600 im Vergleich zum Vorjahr).

Verschiedene Mitarbeitende von APS nutzten ihre im Projekt erworbene Expertise für verschiedene Qualifikations- und Forschungsarbeiten. Neben der Redaktionsarbeit entstehen so etwa Masterarbeiten und Dissertationen, woraus wiederum Artikel für wissenschaftliche Journals entstehen.

Die Analyse- und Forschungsarbeiten werden von der Universität Bern und durch von APS eingeworbene Drittmittel finanziert. 2021 lief etwa das vom Nationalfonds finanzierte Projekt «Digital Democratic Innovations to Empower Citizens in the Digital Age» und produzierte im Sommer mit der «Demokratiefabrik», einem partizipativen Online-Tool im Vorfeld der lokalen Wahlen in Köniz, erste interessante Daten zur Forschungsfrage, ob Digitalisierung eine Chance für mehr politische Mitsprache bedeuten kann.

Die APS-Plattform wurde 2021 knapp 35 000-mal aufgerufen, die Online-Plattform mit der Chronik von total 27 524 Nutzerinnen und Nutzern. Das sind rund 10 000 Sitzungen mehr als noch im Vorjahr. Erneut auf Interesse stiessen die Dossiers zu kantonalen Wahlen, aber auch zu einzelnen Prozessen (zum Beispiel Grossdemonstrationen in der Schweiz oder zahlreiche Artikel mit Bezug zu Covid-19). Die Mitarbeitenden traten durchschnittlich rund zweimal pro Woche auf verschiedenen Medienkanälen in Erscheinung. Nachgefragt wurde themenspezifische Expertise und Einordnung, aber auch die Erörterung von Resultaten aus den verschiedenen APS-Analysen oder zu Dissertationsprojekten. Auf Twitter folgten dem APS-Kanal Ende 2021 978, dem Kanal von Swissovotes 546 Personen.

<https://anneepolitique.swiss>

infoclio.ch

Das Portal infoclio.ch hat 2021 mehrere wissenschaftliche Veranstaltungen organisiert. Die erste war der «Open Cultural Data Hackathon». Als Folgeprojekt zu «corona-memory.ch» hat infoclio.ch einen Workshop im Historischen Mu-

seum Bern mitorganisiert mit dem Titel «(Un-)sichtbare Präsenz? Sammeln, erschliessen, archivieren und valorisieren von individuellen Zeugnissen im Zeitalter von Corona». Die verschiedenen Referentinnen und Referenten befassten sich mit den Methoden der Sammlung und Analyse von individuellen Zeugnissen. infoclio.ch organisierte auch eine partizipative Konferenz (unconference) zum Thema digitale Kritik. Die Veranstaltung wurde online in Zusammenarbeit mit mehreren Forschungszentren für Digital Humanities in der Schweiz und mit einem Open-Source-Videokonferenz-Tool organisiert und bot rund 100 internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich über die Herausforderungen der Digitalisierung in der Forschung der Geistes- und Sozialwissenschaften auszutauschen. Das jährliche Kolloquium von infoclio.ch war der Frage der Fernarbeit und der Nutzung digitaler Technologien in den Institutionen des Kulturerbes und an der Universität gewidmet.

Im Rahmen seiner regulären Aktivitäten produzierte infoclio.ch 25 Originalrezensionen von Geschichtsbüchern, die auf dem Portal und in der deutschen Zeitschrift HSozKult veröffentlicht wurden. Weitere 190 Rezensionen, die 2019/2020 in Partnerzeitschriften erschienen, wurden der Rezensionsdatenbank hinzugefügt. Die Datenbank für Master- und Doktorarbeiten in Geschichte wurde mit den Daten aller Universitäten der Schweiz für das laufende Jahr aktualisiert. Ausserdem wurden mehrere Originalberichte über Veranstaltungen, ein neues Living Book mit dem Titel «Towards an Expanded History of Television» sowie drei Podcastepisoden (Cliocast) veröffentlicht. Schliesslich verschickte infoclio.ch im Jahr 2021 sechs Newsletter, aktualisierte laufend seine Stellenangebote für Historikerinnen und Historiker sowie den Veranstaltungskalender und bespielte seine Social-Media-Plattformen.

www.infoclio.ch



Kommissionen und Kuratorien

Kommission Corpus Vasorum Antiquorum (CVA)

Die von der «Union Académique Internationale» (UAI) gegründete Kommission beteiligt sich an der Erfassung der antiken Gefässe in den Museen und Sammlungen der Welt. Der Präsident der CVA-Kommission war 2021 in Zusammenarbeit mit Martin Bürge, dem Kurator der Archäologischen Sammlung, und Frank Tomio, dem Fotografen der Sammlung, mit den Redaktionsarbeiten zum Band der Tagung «Exekias und seine Welt/Exekias and his world» beschäftigt, die am 1. und 2. März 2019 an der Universität Zürich stattgefunden hatte. Die Redaktion der umfangreichen, mehrsprachigen Beiträge der Referentinnen und Referenten aus der Schweiz, Deutschland, Griechenland, Italien, Frankreich, den USA und aus Neuseeland konnte weitgehend und das Layout sowie die Bearbeitung des umfangreichen Tafelteils vollständig abgeschlossen werden. Die Kongressakten, die im Frühjahr 2022 als Band 8 in der Reihe «Zürcher Archäologische Forschungen» erscheinen sollen, werden für die zukünftige Forschung im Bereich der attisch schwarzfigurigen Vasenmalerei des mittleren 6. und der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. von Bedeutung sein.

www.uai-iaa.org

Kommission Corpus Vitrearum (CV)

Die schweizerische Kommission des CV untersucht, dokumentiert und publiziert systematisch die historischen Glasmalereien der Schweiz. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit und Organisation der Forschung sowie die Publikationsvorbereitungen werden weitgehend vom Vitrocentre Romont geleistet.

Die grössten Arbeiten im Berichtsjahr waren die Migration der Werke der zweiten Tranche Corpus Vitrearum Thurgau in vitrosearch sowie der mit diesen Werken verknüpften Dateien zu Künstlern, Gebäuden und zu Ateliers. In diesem Projekt konnten 797 Werkdateien, 87 neue Gebäudedateien, 82 neue Künstlerdateien sowie neue 28 Atelierdateien importiert werden. Das Projekt zu den Glasmalereien im Kanton

Thurgau konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden. Das Gesamtinventar von allen auf Kantonsgebiet befindlichen und vor 1800 entstandenen Glasmalereien, von den im 19. bis im 21. Jahrhundert entstandenen Glasmalereien (1142 Werke) in sakralen Gebäuden sowie herausragenden Profanbauten ist publiziert auf vitrosearch.ch. Das Manuskript für den begleitenden Textband (Corpus Vitrearum Schweiz, Reihe Neuzeit, Bd. 8) liegt beim Verlag Walter de Gruyter und wird im Juni 2022 als Printversion und als E-Book erscheinen. Ausserdem widmet die Jahreszeitschrift der Denkmalpflege Thurgau den Band 2022 der Glasmalerei.

Die Inventararbeiten der Glasgemälde im Victoria & Albert Museum in London wurden weitergeführt. 75 der 170 Glasgemälde werden 2022 auf vitrosearch.ch publiziert. Die restlichen Werke müssen vor Ort überprüft und teilweise neu fotografiert werden.

Die Aufarbeitung der Scheibenrisse aus der Sammlung des Hans Rudolf Lando wurde abgeschlossen. Die zweite Gruppe der Risse soll 2022 auf vitrosearch.ch publiziert werden.

160 von 360 Glasgemälden im Musée Ariana konnten im Hinblick auf Technik und Zustand untersucht und beschrieben werden. Die Bestandsaufnahme wird im nächsten Jahr abgeschlossen.

Im September 2021 konnte das auf fünf Jahre angelegte Projekt zu den Glasmalereien im Kanton Basel-Stadt begonnen werden. Darin sollen rund 500 Glasgemälde aus der Zeit vom 14. bis 18. sowie rund 700 Glasmalereien des 19. bis 21. Jahrhunderts erforscht und publiziert werden.

In einem weiteren Projekt werden die Glasmalereien des für die Ostschweiz einflussreichen und traditionsreichen Ateliers von Heinrich Stäubli erfasst. Parallel dazu wird der im Vitromusée bewahrte Nachlass der Werkstatt wissenschaftlich aufgearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit den deutschen Arbeitsstellen des Corpus Vitrearum in Freiburg und Potsdam, mit dem Corpus Vitrearum Österreich und mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz wurde im Hinblick auf digitale Fragen weitergeführt. Mit den Kolleginnen und Kollegen des britischen Corpus Vitre-

arum bestehen im Hinblick auf die Bestände in Wragby und die Schweizer Scheiben des V&A weiterhin enge Kontakte.

Vitrosearch konnte im Berichtsjahr in die Online-Vernetzungs-Plattform Metagrid integriert werden, welche die automatisierte und stabile Verlinkung zwischen Personen von verschiedenen Websites oder Datenbanken ermöglicht.
vitrocentre.ch

Kommission Corpus Antiquitatum Americanensium (CAA)

Die Pandemie hat die Tätigkeiten der CAA-Kommission im Berichtsjahr weiterhin stark beeinflusst. Forschungsreisen, Feldforschungen und das Reisen an internationale Workshops und Tagungen waren nur phasenweise möglich. Ein Schwerpunkt der Forschung der Mitglieder der CAA-Kommission Schweiz lag so weiterhin auf der Provenienzforschung, der Erforschung von Sammlungs- und Objektgeschichten sowie der Aufarbeitung von Aktenbeständen in einzelnen Museen der Schweiz.

Bei der diesjährigen Tagung von CAA-Europa nahmen drei Mitglieder der CAA-Kommission Schweiz teil. Die Veranstaltung fand am 21. und 22. Oktober 2021 digital zum Thema «Funktionen Europäischer Museen mit amerikanischen Sammlungen» statt. Kommissionspräsident Alexander Brust stellt in Zusammenarbeit mit Marina Berazategui und Fabian S. Hennigs ihre Forschung zu den Erwerbsumständen mittelamerikanischer Objekte vor (Titel: «Über Künstler, Kunsthändler und Sammler: Erwerbungen der prähispanischen Sammlungen aus Costa Rica und Honduras durch das Museum der Kulturen Basel»). Die Geschichte einzelner Sammlungen oder ausgewählter Objekte stand auch bei der Mehrheit der übrigen Beiträge im Vordergrund. Die Publikation der Tagungsbeiträge übernimmt die polnische CAA-Kommission.

Alexander Brust ist weiterhin Mitglied der vierköpfigen Steuerungsgruppe der europäischen CAA-Kommissionen. Er ist ausserdem Mitglied in einer neuen Arbeitsgruppe zu Provenienzforschung mit Kolleginnen und Kollegen aus Leiden, Göteborg und Wien.
www.uai-iaa.org

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Das Kuratorium unterstützt kleinere Bibliotheken in der Schweiz bei der Erfassung und Katalogisierung von Handschriften und sorgt für eine nach einheitlichen Grundsätzen gestaltete Edition der Kataloge. Es traf sich am 12. September 2021 in der Stadtbibliothek Zofingen zur Jahresversammlung. Es beschloss, einen Ausschuss für die Leitung des Katalogisierungsprojekts zu konstituieren. So sollen die Verantwortlichkeiten klarer definiert sein und die Handschriftenbeschreibenden enger betreut werden.

Im 2019 begonnenen und auf vier Jahre angelegten Projekt «Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften des Franziskanerklosters Freiburg/Ue» wurden 21 weitere Bände beschrieben. Die Projektverantwortlichen Dörthe Führer und Mikkel Mangold hielten am 22. Juni 2021 vor dem Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg den Vortrag «Die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften im Franziskanerkloster: Einblicke auf halbem Weg».

Das Kuratorium wird durch einen informellen Kreis von Interessenten und Gönnern ideell und teilweise auch materiell unterstützt. Dem Förderkreis gehören unverändert etwa 120 Personen an. Die gespendeten Beiträge zur Unterstützung der Handschriftenerschliessung in der Schweiz werden von der SAGW verwaltet.
codices.ch

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae (CeCH)

Das Kuratorium fördert die Digitalisierung der mittelalterlichen Handschriften in der Schweiz und gewährleistet die Koordination verschiedener Projekte. Die virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz e-codices publiziert seit 2005 mittelalterliche und ausgewählte frühneuzeitliche Handschriften aus Schweizer Beständen im Internet und vermittelt diese der Öffentlichkeit. Stand März 2022 sind 2653 Handschriften aus 97 unterschiedlichen Sammlungen online zugänglich.

Das Kuratorium CeCH ist stark an die Aktivitäten von e-codices gebunden, deren Situation

sich nach der 2020 gescheiterten Reorganisation als Verein noch nicht signifikant verbessert hat. Im Berichtsjahr wurde Folgendes unternommen: Im Januar bildete sich die Reflexionsgruppe «Digitale Präsentation von Handschriften aus Schweizer Bibliotheken und Archiven» mit Vertretern der Universitätsbibliothek Basel, der Burgerbibliothek Bern, der Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne, der Zentralbibliothek Zürich, der Universität Freiburg sowie der Stiftsbibliothek St. Gallen. Die Reflexionsgruppe hat in ihren Abklärungen neben e-codices-Projektleiter Christoph Flüeler weitere Stakeholder einbezogen, darunter auch das Kuratorium der SAGW. Ende 2021 ist es gelungen, mit dem langjährigen Projektleiter Christoph Flüeler, der aus dem Projekt ausscheidet, eine Einigung zu erreichen.

E-codices wird in den nächsten Monaten strukturell erneuert werden. Die Universität Freiburg wird die Datenbank zunächst auf ihre Kosten am Laufen halten, die Universitätsbibliothek Basel und die Stiftsbibliothek St. Gallen haben sich bereit erklärt, die bibliothekarische Seite zu koordinieren. Das Ziel ist, e-codices zu konsolidieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Das Kuratorium der SAGW soll in diesem Kontext weitergeführt werden und zur Entwicklung beitragen.
e-codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie

Das Kuratorium koordiniert die Neuausgabe des auf über 40 Bände angelegten Werks «Grundriss der Geschichte der Philosophie». Im Berichtsjahr hat das Gremium seine Arbeit im Zeichen von Kontinuität und Erneuerung fortgesetzt.

In der Reihe «Philosophie in der Islamischen Welt» erschienen 2021 die Bände Islam II.1, Islam IV.1 und IV.2. Ein erstes von Laurent Cesalli und Ulrich Rudolph beantragtes vierjähriges Forschungsprojekt zur (auf acht Jahre geplanten) Realisierung des Bandes III (13.–18. Jahrhundert) ist vom Schweizerischen Nationalfonds genehmigt worden.

Der redaktionelle Prozess von Teilband 2 «Deutschsprachiger Raum» in der Reihe «Philosophie im 19. Jahrhundert» konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Band soll 2022 erscheinen. Zudem werden für die Reihe zum 19. Jahrhundert Gesamtstruktur und Herausgeberteams bald definitiv festgelegt sein. Internationale Forscherteams aufzubauen, ist ein komplexer Prozess. Er hat in diesem Fall zehn Jahre in Anspruch genommen. Diese Erfahrungen sollen für den Aufbau der Reihe «Philosophie im 20. Jahrhundert» genutzt werden. Im Berichtsjahr wurde zu diesem Zweck eine Taskforce gegründet, welche die Konzeptarbeiten aufgenommen hat.

An der Universität Wuppertal hat das Institut für Grundlagenforschung zur Philosophiegeschichte seine Arbeit fortgesetzt. Das Institut dient der Koordination der internationalen Zusammenarbeit für den «Grundriss» und der weiteren Vernetzung mit anderen Forschungs- und Editionsprojekten. Die Verbindung der beiden Standorte Wuppertal und Genf ist die Grundlage für weitere internationale Kooperationen. Im November 2021 wurde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein Antrag für die Einrichtung eines wissenschaftlichen Netzwerkes zum Thema «Historiographie der Philosophie des 20. Jahrhunderts in europäischer Perspektive» gestellt. Das Netzwerk soll der gemeinsamen Arbeit an der Reihe «Philosophie im 20. Jahrhundert» dienen.
www.schwabeonline.ch

Kuratorium Repertorium Academicum (REPAC)

Das Repertorium Academicum (REPAC) vereinigt folgende Teilprojekte: Repertorium Academicum Helveticum (RAH), Repertorium Bernense (RB) und Repertorium Academicum Germanicum (RAG). Gemeinsames Ziel der Projekte ist die prosopografische Grundlegung einer Wirkungsgeschichte der Gelehrten und des gelehrten Wissens im europäischen und insbesondere im schweizerischen Raum zwischen 1250 und 1550.

Im Berichtsjahr konnte das Modul 1 des Arbeitsprogramms fast vollständig abgeschlossen werden. Ziel dieses Moduls war es, alle Studenten aus der Eidgenossenschaft, die 1300–1550 europäische Universitäten besuchten, aus Primärquel-

len (Universitäts- und Fakultätsmatrikeln) in einer Datenbank zu erfassen. Stand Januar 2022 umfasste die RAH-Datenbank somit 10 000 Personen, je hälftig 5000 «Eidgenossen» und 5000 Personen aus nicht eidgenössischen Gebieten.

Plangemäss konnte 2021 zudem mit den Arbeiten an Modul 2 begonnen und die entsprechenden Zielvorgaben weitgehend erreicht werden. Ziel des Moduls 2 ist die Bestandesaufnahme der Lebenswege schweizerischer Universitätsbesucher. Dazu werden die bereits in Modul 1 erfassten universitären Daten (Immatrikulation, Studium, Promotion) mit Ereignissen zu relevanten Lebenspunkten ergänzt, die aus Quellen und Literatur ausseruniversitärer Provenienz gewonnen werden.

Im Bereich Vermittlung bildete 2021 das von Christian Hesse durchgeführte Seminar «Wege des Wissens. Gelehrte als Träger von Wissen im Spätmittelalter» am Historischen Institut der Universität Bern einen Schwerpunkt. Projektleitung und Mitarbeitende organisierten oder besuchten zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen, wenn aufgrund der Pandemie auch etwas weniger als in anderen Jahren, und publizierten mehrere wissenschaftliche Aufsätze. An der Universität Paris 12 (Créteil) entstand basierend auf Daten des REPAC eine Dissertation, die im Dezember abgeschlossen wurde (Pauline Spychala: *Mobilités sociales et géographiques des universitaires allemands, hongrois et slaves des universités françaises 1330-1500*). Zwei weitere Dissertationen sowie eine Masterarbeit, die mit Daten des REPAC arbeiten, sind im deutschsprachigen Raum in Vorbereitung.

Das REPAC kooperiert mit dem Projekt Metagrid der SAGW für die digitale Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten. Das RAH speist in Metagrid Personendaten ein (Personen und Namensvarianten). Im Gegenzug publiziert Metagrid die GND-Personendaten (Identifiers) des RAH im Internet und versieht zudem die Gelehrten im RAG mit personenbezogenen Links zu weiteren Angeboten. Europäische Partnerschaften bestehen mit den Repertoria Romana und der Germania Sacra sowie dem «Atelier Heloise», einer Vereinigung europäischer Datenbankspezialisten im Bereich

der Universitäts-, Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte mit Sitz in Paris.

www.repac.ch

Kuratorium Schweizer Korpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Das Schweizer Textkorpus ist ein ausgewogenes Referenzkorpus für die deutsche Standardsprache des 20. und 21. Jahrhunderts. Bis 2025 sollen fünf Millionen Textwörter erfasst sein, bislang sind rund 70 Prozent abgeschlossen. Seit 2014 wird das Textkorpus am Schweizerischen Idiotikon betreut. Das Kuratorium der SAGW traf sich am 2. September 2021 das erste Mal seit 2018 zu einer Sitzung, an dem der Zwischenstand der Arbeiten am Schweizer Textkorpus und am 2019 ebenfalls am Idiotikon begonnenen Schweizerdeutschen Mundartkorpus sowie der Perspektiven für die Förderperiode 2025–2028 besprochen wurden.

www.chtk.ch

Kuratorium Edition der Gesammelten Schriften Karl Leonhard Reinholds (RGS)

Das Kuratorium dient der institutionellen Verankerung des Editionsprojekts und unterstützt den Projektleiter und die Mitarbeitenden bei ihren planerischen und editorischen Aufgaben. Im Januar 2021 fand in Basel das 13. Treffen des Kuratoriums und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den RGS-Bänden statt. Shaomiao Weng (München) hielt zu diesem Anlass den Vortrag «Reinholds Theoretisierung der praktischen Vernunft».

Die Arbeiten zu RGS-Band 10.2. «Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?» konnten im Herbst 2021 beendet werden. Der Band soll im April 2022 erscheinen. In einem reifen Stadium der Vorbereitung befinden sich zudem die RGS-Bände 9 und 10.1.

Die Zusammenarbeit mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützten Projekt «Praktische Philosophie nach Kant» in München wurde fortgesetzt. Weiterhin besteht auch die Zusammenarbeit mit Violetta L. Waibel am Philosophischen Institut der Universität in Wien. Diese Kooperation betrifft die

Aufarbeitung von Reinholds Beiträgen zur philosophischen Ästhetik. 2021 wurde hierzu ein Forschungsprojekt bei der Österreichischen Forschungsgemeinschaft eingereicht.

Die Philosophie Reinholds wird weiterhin in einschlägigen Fachkreisen zunehmend zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Erforschung und Interpretation der Philosophien Kants und des Deutschen Idealismus hat sie ihren festen Platz. Dies wirkt sich indes nicht entsprechend auf die Verkaufszahlen der RGS-Bände aus. Die Erstverkäufe der letzten beiden Bände sind rückläufig, was direkt mit der veränderten Beschaffungspolitik der Bibliotheken zu tun hat.
www.klreinhold.ch

Kommission für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr am 10. November im Rahmen der Generalversammlung der Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts (SGEAJ). Wie in den vergangenen Jahren wurde die SGEAJ im Exekutivkomitee der «International Society for Eighteenth-Century Studies» durch ihre Delegierte (Danièle Tosato-Rigo) vertreten. Andere Mitglieder der SGEAJ nahmen an verschiedenen wissenschaftlichen Online-Veranstaltungen teil.

Im Berichtsjahr wurde das internationale Kolloquium der SGEAJ vorbereitet, das vom 28. bis 30. April 2022 auf Schloss Waldegg in Solothurn zum Thema «Das Corps helvétique und Frankreich (1660–1792). Transfers, Asymmetrien und Interdependenzen zwischen ungleichen Partnern» stattfindet. Zudem erschien der zwölfte Band von «xviii.ch – Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts». In der Redaktionskommission trat Adrien Paschoud die Nachfolge von Timothée Léchoat an, der als Nachfolger von Claire Jaquier neu in der Herausgeberkommission der Reihe «Travaux sur la Suisse des Lumières» ist. Neu in der Kommission ist auch Simone Zurbuchen (Nachfolgerin von Martin Bondeli).

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums wurde die Website der SGEAJ komplett überarbeitet sowie ein neues Logo erarbeitet.

www.sgeaj.ch

Kommission für die Lateinischen

Wörterbücher

Die Kommission setzt sich ein für die Förderung der lexikographischen Arbeit in der Latinistik und für die Fortsetzung der Schweizer Beteiligung an den beiden Langzeitunternehmen Mittellateinisches Wörterbuch (MLW) und «Thesaurus Linguae Latinae» (ThLL). Massimo Cè begann im Frühling 2021 sein zweites Jahr als Stipendiat am ThLL. Im Rahmen seines 60-Prozent-Pensums engagierte er sich neben der lexikographischen Arbeit vor allem im Bereich der Digitalisierung und nahm an verschiedenen wissenschaftlichen Initiativen und Tagungen teil. Auch am MLW gab es Kontinuität: Alexander Häberlin trat im Frühling 2021 sein drittes Stipendienjahr an. Die SAGW hat im Berichtsjahr einen Antrag zur Fortführung der Finanzierung genehmigt. Die Kommission der lateinischen Wörterbücher steht in regelmäßigem Austausch mit der Internationalen Thesauruskommission, in der sie durch ihr Mitglied Rudolf Wachter vertreten ist.

https://mlw.badw.de

www.thesaurus.badw.de

Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaften (WRS)

Der WRS war im Berichtsjahr nicht aktiv. Sein bei der Gründung im Jahr 1993 festgehaltenes übergeordnetes Ziel, die Wissenschaftspolitik im Bereich der Sozialwissenschaften fördern, um längerfristig die Qualität der universitären Forschung und Lehre zu sichern, ist erreicht. Der WRS soll deshalb im Jahr 2022 aufgelöst werden.

Editionen

2021 hat die SAGW vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) die vollständige finanzielle Zuständigkeit für acht langfristige Editionen übernommen. Die Auswahl dieser Editionen war das Ergebnis einer umfassenden Evaluation der durch den SNF finanzierten laufenden und geplanten Editionen im Jahr 2016. Die zur SAGW transferierten Editionen mussten wissenschaftlich exzellent und zudem von strategischer Bedeutung für eine oder mehrere Disziplinen sein sowie Open-Science-Kriterien erfüllen.

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen online

Seit 1898 gibt die Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins eine Sammlung der im Gebiet der heutigen Schweiz entstandenen Rechtsquellen heraus, die Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen. Ediert wird rechtshistorisches Quellenmaterial vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit (1798).

www.ssrq-sds-fds.ch

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Die Bibliotheken und Archive der Schweiz verfügen über einen bedeutenden Bestand an mittelalterlichen Handschriften aus allen zeitgenössischen Wissensgebieten. Das Kuratorium «Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz» unterstützt die kleinen und mittelgrossen Bibliotheken bei der Erfassung und Katalogisierung der Handschriften, plant und koordiniert die Arbeiten und sorgt für eine einheitlichen Grundsätzen folgende Gestaltung der Kataloge. Ziel ist es, einerseits in den betreffenden Bibliotheken und bei deren Trägerschaften das Bewusstsein für das vorhandene kostbare Erbe, das Verantwortungsgefühl für seine Erhaltung, das Interesse daran und den Stolz darauf zu fördern, andererseits die Sichtbarkeit von Beständen zu vergrössern, die sonst teilweise kaum wahrgenommen würden.

www.codices.ch

Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel

Die Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel hat die sich vom späten 17. bis ins späte 18. Jahrhundert über drei Generationen erstreckenden Briefwechsel von acht Mitgliedern der Gelehrten- und Mathematikerfamilie Bernoulli sowie dem der Familie nahestehenden Mathematiker Jacob Hermann (1678–1733) mit 400 Korrespondenzen zum Inhalt. Die Edition setzt sich aus textkritisch anhand des Originalmanuskripts konstituierten Transkriptionen, den hochauflösenden Bildern der Handschriften sowie strukturiert durchsuchbaren Metadaten zusammen. Wissenschaftliche Kommentare ausgewählter Korrespondenzen erschliessen die Textinhalte.

www.ub.unibas.ch/bernoulli

Anton Webern Gesamtausgabe

Die Anton Webern Gesamtausgabe ist eine historisch-kritische Edition, die das gesamte kompositorische Schaffen des österreichischen Komponisten und Dirigenten Anton Webern (1883–1945) der Öffentlichkeit in wissenschaftlich angemessener und der musikalischen Praxis dienender Form zugänglich machen will. Die Edition beinhaltet nicht nur die von Webern selbst zum Druck beförderten Werke, sondern auch deren nicht publizierte Fassungen, zu Lebzeiten unveröffentlichte Kompositionen, Jugend- und Studienkompositionen sowie Fragmente, Skizzen und Bearbeitungen.

www.anton-webern.ch

Kritische Robert Walser-Ausgabe

Die Kritische Robert Walser-Ausgabe bietet als gedruckte und als elektronische Edition erstmals die vollständige Überlieferung von Walsers Werk als handschriftlicher Entwurf, Reinschriftmanuskript, Einzeldruck oder Buchausgabe. In den Abteilungen I–III werden sämtliche Buchpublikationen nach den Erstausgaben herausgegeben und die publizistisch weit zerstreute Kleine Prosa nach den Publikationszusammenhängen in den verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen ediert. In den Abteilungen IV–VI werden alle überlieferten Handschriften in ihren originalen Niederschriftszusammenhängen faksimiliert und in Umschriften wiedergegeben. <https://kritische-walser-ausgabe.ch/>

Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Jeremias Gotthelf

Die historisch-kritische Jeremias Gotthelf-Edition verfolgt das Ziel, die Werke und Briefe des Lützelflüher Pfarrers und Volksschriftstellers Albert Bitzios alias Jeremias Gotthelf in grösstmöglicher Vollständigkeit zugänglich zu machen: Neben der kritischen Edition sämtlicher greifbarer Handschriften präsentiert sie auch zum ersten Mal alle zu Lebzeiten des Dichters erschienenen Drucke wieder in ihrem originalen Wortlaut. Dabei setzt die Edition auf eine historisch-diskursive Kontextualisierung der Werke, sodass das politische, pastorale und literarische Wirken Gotthelfs aus seiner Zeit verstanden werden kann – und seine Zeit durch das Fenster seiner Werke. Bekannte Romane werden dabei ebenso wie unbekannte Werkteile mit breiten Kommentaren versehen, welche diese vielfältigen Kontexte zugänglich machen. www.gotthelf.unibe.ch/gotthelf_edition

Bearbeitung des literarischen Nachlasses von Karl Barth

Mit der Gesamtausgabe der Werke des Schweizer evangelischen Theologen Karl Barth (1886–1968) werden die teils noch nicht oder nur verstreut veröffentlichten Texte der internationalen Forschung in einer kritisch kommentierten Ausgabe zugänglich gemacht. Seit 1971 sind mehr als 50 Bände erschienen. Voraussichtlich werden insgesamt 75 Bände erscheinen. Die Ausgabe ist zur Grundlage der weiteren wissenschaftlichen Beschäftigung mit Karl Barth geworden.

www.theologie.unibas.ch/de/karl-barth-zentrum

Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel

Das Forschungsprojekt «Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel» (JCLB) erfasst die umfangreiche Korrespondenz des Zürcher Theologen und Philosophen für das Verständnis zentraler Diskurse der Kultur- und Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts. Auf der Grundlage der vollständigen Digitalisierung und Erschliessung der über 23 000 Briefe von und an Johann Caspar Lavater wird dessen Netzwerk aufgezeigt und eine gezielte Auswahl der Briefwechsel historisch-kritisch ediert. Der überlieferte Briefbestand bietet nicht nur inhaltlich reichhaltiges Quellenmaterial für die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Lavaters; er gibt besonders auch Auskunft über gelehrte Kommunikationsnetzwerke und -strukturen, über Veränderungen der Brief- und Wissenskultur sowie über Phänomene des intellektuellen Kulturaustausches im 18. Jahrhundert.

www.lavater.com



5. Internationale Beziehungen

All European Academies (Allea)

Im Berichtsjahr nahm die Working Group E-Humanities von Allea unter einem neuen Vorsitzenden ihre Arbeit wieder auf, nachdem jene 2020 den Bericht «Sustainable and FAIR Data Sharing in the Humanities» veröffentlicht hatte. Die neuen Aktivitäten fokussieren auf innovative Formen der «scholarly communication» und stehen im Zusammenhang mit Initiativen des europäischen Netzwerks Operas, das sich für eine offene Kommunikation von geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsergebnissen einsetzt. Die SAGW prüft zusammen mit der Universität Zürich, ob eine Beteiligung am Netzwerk Operas möglich wäre. Die SAGW ist zudem Mitglied der europäischen Organisation Sparc Europe geworden. Sparc fördert ebenfalls Open-Access-Initiativen und betreibt beispielsweise den Dienst Directory of Open Access Journals DOAJ.

allea.org

Dariah-CH und Clarin-CH

Die SAGW engagierte sich auch im Berichtsjahr in den beiden Konsortien Dariah-CH und Clarin-CH. Die beiden Gremien dienen der Koordination der jeweiligen Fachcommunities, bei Dariah diejenige der Digital Humanities, bei Clarin der mit digitalen Sprachdaten arbeitenden Forschenden.

Nachdem die Schweiz Ende 2020 den Beobachterstatus bei Dariah-EU erhalten hat, beschäftigte sich das durch das Data and Service Center for the Humanities (DaSCH) verantwortete Konsortium insbesondere mit der Konsolidierung und dem Aufbau der personellen und organisatorischen Ressourcen. Nach verschiedenen personellen Wechseln übernahm die Altertumswissenschaftlerin Rita Gautschy (Universität Basel) die Funktion als «National Coordinator».

Das Konsortium Clarin-CH konstituierte sich 2021, den Vorsitz übernahm die Linguistin Anita Auer (Universität Lausanne). Marianne Hundt (Universität Zürich) übernahm die Funktion als «National Coordinator», Cristina Grisot konnte

als «Scientific Coordinator» gewonnen werden. Überdies konnte das Gesuch um Aufnahme in die Roadmap der Forschungsinfrastrukturen 2023 beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingereicht werden, welche die Grundlage für den Antrag der Beteiligung der Schweiz als Beobachter bei Clarin-EU 2022 bilden wird.

Schliesslich beteiligte sich die SAGW auch an einem Stakeholder-Koordinationstreffen der geistes- und sozialwissenschaftlichen European Research Infrastructure Consortia (Eric) in der Schweiz (Teilnehmer neben der SAGW: Schweizer Kompetenzzentrum für Sozialwissenschaften Fors, DaSCH, Universität Zürich, Schweizerischer Nationalfonds). Das Treffen diente dazu, eine gemeinsame Position zu entwickeln im Hinblick auf die Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation 2025–2028.

<https://dariah.ch>

<https://clarin-ch.linguistik.uzh.ch/>

European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)

Beat Immenhauser vertrat die SAGW am 4. November an der Generalversammlung der EASSH. Wie in vergangenen Jahren setzte sich die Alliance für eine angemessene Berücksichtigung geistes- und sozialwissenschaftlicher Themen innerhalb des neuen Rahmenforschungsprogramms Horizon Europe ein.

eassh.eu

A European Science Academies Gateway for the Humanities and Social Sciences (Agate)

Die SAGW beteiligte sich weiterhin am Forschungsinformationssystem Agate der Union der deutschen Akademien für die europäische Akademieforschung, das durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz verantwortet wird. Im Berichtsjahr wurde mit dem Review der Einträge begonnen.

agate.academy/de

6. Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsarbeit umfasst zum einen die klassische Öffentlichkeitsarbeit, aber auch thematische Kommunikation (Wissenstransfer, Wissenschaftskommunikation). Die SAGW macht in ihren Kanälen regelmässig auf Ausschreibungen und Calls, Initiativen, Veranstaltungen und Publikationen aus ihrem Netzwerk aufmerksam. Im Berichtsjahr wurde diese Form des knowledge brokering weiter verstärkt, insbesondere auf der Website (News, Agenda), im Newsletter (Calls, Agenda), in adressatenspezifischen Mailings sowie auf Social Media.

Die SAGW verschickte im Berichtsjahr sieben Medienmitteilungen. Daraus (und auch unabhängig davon) resultierten diverse Medienbeiträge. Am häufigsten in Publikumsmedien genannt wurde die SAGW in Zusammenhang mit der Aktion «Mal Denken!» und im Umfeld der Debatten zu Sozialer Selektion im Bildungsbereich sowie der Situation des akademischen Mittelbaus.

Die Corona-Situation gab den Anstoss, Tagungen und andere Veranstaltungen als Prozess zu verstehen, die über einen längeren Zeitraum hinweg auf verschiedenen Kanälen multimedial begleitet werden. Insbesondere im Bereich von Video-Formaten konnten solide Grundlagen aufgebaut werden: durch erworbenes Know-how, entsprechende Software und professionelles Equipment sowie durch Video-Templates im SAGW-Design, die in Zusammenarbeit mit der Filmagentur «Tincan Motion» erarbeitet wurden.

Im Berichtsjahr wurde ein Kurzkonzept zur Ausrichtung der Kommunikation der SAGW erarbeitet, das mittel- und langfristige Ziele (auch für die thematischen Dossiers) skizziert. Dies soll als Grundlage einerseits für ein detailliertes Konzept zur Profilierung und Stärkung der Kommunikationskanäle der SAGW, andererseits für die Planung der thematischen Kommunikation dienen.

Nachwuchspreis der SAGW

58 Forscherinnen und 40 Forscher haben sich für den Nachwuchspreis 2021 beworben. Die Dossiers der Kandidatinnen und Kandidaten lassen

sich als eine Bestandsaufnahme der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung in der Schweiz lesen. Rund 60 Prozent der Bewerbungen, ein so hoher Anteil wie noch nie, kommen von Frauen. Dies spiegelt auch den hohen Frauenanteil in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Nicht zuletzt zeigt sich die internationale Ausrichtung der Forschung: Fast zwei Drittel der eingereichten Texte (66) sind auf Englisch verfasst. Das übrige Drittel verteilt sich auf Deutsch (17), Französisch (13) und Italienisch (2). Nach einem mehrstufigen Evaluationsverfahren verlieh die zehnköpfige Jury den Preis 2021 an Edda Humprecht (Gold, Universität Zürich), Odile Ammann (Silber, Universität Zürich) und Damian Clavel (Bronze, Universität Oxford):

- Edda Humprecht und ihre Forschungskollegen Frank Esser und Peter van Aelst befassen sich im goldprämierten Artikel mit einer der grossen Herausforderungen unserer Zeit, der Desinformation im Online-Raum. Die Untersuchung von Humprecht und Kollegen trägt zum Verständnis der Bedingungen bei, die ein Land resilient gegen die Entstehung und Verbreitung von Online-Desinformation machen. Der Artikel liefere «klare Antworten zu aktuellen theoretischen und methodologischen Herausforderungen... einer aktuellen Debatte», und biete «grosses Potenzial für Anschlussforschungen», so die Nachwuchspreis-Jury.
- Der Beitrag von Silber-Preisträgerin Odile Ammann behandelt das Thema der Staatsbürgerschaft durch Investitionen, besser bekannt als «Goldene Pässe». Länder wie Malta und Zypern verleihen Personen im Austausch gegen eine Zahlung oder Investitionen die Staatsbürgerschaft, wobei die normalen Einbürgerungskriterien grösstenteils wegfallen. Ammann untersucht in ihrem Aufsatz die Argumentationsmuster, mit denen Staaten, Personen und Beratungsbüros die umstrittene Praxis rechtfertigen.
- Gregor MacGregor, bezeichnet als «König der Betrüger», verkaufte in den frühen 1820er-Jahren auf dem Londoner Kapitalmarkt Anleihen für einen zentralamerikanischen Staat namens Poyais. 1824 wurde öffentlich bekannt, dass es diesen florierenden Staat so nicht gab.

Bald galt MacGregor als dreistester Finanzbetrüger der Geschichte. Dieses Bild stellt Bronze-Preisträger Damian Clavel infrage. Seine historische Analyse deckt ein komplexes Netz von transatlantischen Akteuren und Orten rund um den britischen Kapitalmarkt des frühen 19. Jahrhunderts auf und erlaubt einen Einblick in die finanzielle Dynamik des privaten Kolonialismus und die imperialistische Expansionspolitik Grossbritanniens.

Der Nachwuchspreis der SAGW wurde 1996 anlässlich des 50. Geburtstages der SAGW geschaffen. Er ist dem akademischen Nachwuchs der Schweiz gewidmet und zeichnet junge Forscherinnen und Forscher der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Qualität eines wissenschaftlichen Artikels aus. Der mit insgesamt 18 000 Franken dotierte Preis wird alljährlich im Frühling an der Jahresversammlung der SAGW verliehen. Über die Vergabe entscheidet eine als Kommission bei der SAGW organisierte Jury. Sie besteht aus zehn Professorinnen und Professoren von sieben Schweizer Universitäten.

www.sagw.ch/nachwuchspreis

Reihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»

Seit 2015 führt die SAGW Veranstaltungsreihen unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» durch. Jede Reihe befasst sich mit einem anderen Thema, wobei die Veranstaltungen (im Durchschnitt ein Dutzend pro Reihe) von den Fachgesellschaften organisiert und aus ihrer jeweiligen disziplinären Perspektive behandelt werden. Die Veranstaltungen der für 2020 geplanten siebten Reihe zum Thema «Wissensorte – Lieux de savoir» wurden aufgrund der Pandemie grösstenteils auf 2021 verschoben. So fanden im Berichtsjahr sieben Veranstaltungen der Reihe «Wissensorte – Lieux de savoir» sowie zusätzlich acht Veranstaltungen der achten Reihe zum Thema «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum – Consommation (ir)responsable» statt (siehe [Kap. 7](#)).

Die Veranstaltungen wurden als Präsenzveranstaltungen in mehreren Sprachregionen des Landes, online oder in einem hybriden Format angeboten. Für 2022 ist als Follow-up dieser ach-

ten Reihe eine Publikation geplant, die Beiträge von verschiedenen Referentinnen und Referenten der Veranstaltungen zusammenfasst.

www.lasuissenexistepas.ch

Fachportale

Ab 2012 etablierte die SAGW vier Fachportale in den Bereichen Altertumswissenschaften (ch-antiquitas.ch), Kunst, Architektur, Musik und Theater (sciences-arts.ch), Sprach- und Literaturwissenschaften (lang-lit.ch) und Kulturen und Gesellschaften (cult-soc.ch). Regelmässig schalten die Portale Informationen zu Anlässen, Studienprogrammen oder Drittmittelmöglichkeiten auf, sie listen Stellenausschreibungen auf und weisen auf neue Publikationen und weitere Ressourcen hin. Die Portale ch-antiquitas.ch, cult-soc.ch und lang-lit.ch publizierten im Berichtsjahr weitere Berufs- und Forschungsporträts, die Einblicke geben in die Tätigkeiten von Geisteswissenschaftlerinnen. Das Portal ch-antiquitas.ch lancierte eine neue Unterseite, wo es ausgewählte aktuelle Videoinhalte aus den Altertumswissenschaften präsentiert. Beim Portal cult-soc.ch wurde ein Website-Transfer mit stärkerer Anbindung an die SAGW-Website eingeleitet, wobei die letzten Inhalte 2022 übertragen werden sollen.

Weiter fand im Berichtsjahr eine gemeinsame Sitzung der vier Fachportale und der SAGW mit Fokus auf die Kommunikation statt. Dabei wurden Erfahrungen zu Zielen, Zielgruppen und Kommunikationsinstrumenten ausgetauscht sowie wechselseitige Erwartungen geklärt.

www.sagw.ch/infrastrukturen

Website

Im Berichtsjahr wurde ein «Major Update» der SAGW-Website beziehungsweise ihres Content Management System Typo 3 durchgeführt. Dies war aus Sicherheitsgründen notwendig und stärkte gleichzeitig die Usability. Die Optimierung der Website fokussierte auf die User Experience. Diese wurde unter anderem durch neu entwickelte Layout-Elemente gestärkt, die eine übersichtliche und moderne Darstellung von Informationen erlaubten. Bei den Bildern und Grafiken wurde noch stärker Wert darauf gelegt,

die ästhetischen Erwartungen der User zu erfüllen. Im Herbst wurde unter anderem die Seite zu den Infrastrukturen von Grund auf überarbeitet, woraus eine übersichtliche Präsentation der mehr als 30 Langzeitprojekte, die direkt mit der SAGW verbunden sind, resultierte.

Im Berichtsjahr griffen rund 40 887 Personen auf die Website zu und riefen 128 029 Seiten auf. Drei Viertel der Nutzerinnen besuchten die Website über ein Desktopgerät und ein Viertel über ein mobiles Gerät. Rund 42 Prozent der Nutzer griffen direkt über die URL auf die SAGW-Website zu («Direct»), rund 41 Prozent über eine Google-Suche («Organic Search»), rund 11,5 Prozent über einen Link auf einer Drittseite («Referral») und rund 5,5 Prozent via Social Media («Social»). Weiterhin nutzen 28 Fachgesellschaften und neu drei statt zwei Fachportale das Angebot der SAGW für einen einheitlichen Webauftritt (geteiltes Content Management System).

www.sagw.ch

Bulletin

Im Berichtsjahr erschienen drei Ausgaben des SAGW-Bulletins mit thematischen Dossiers (siehe [Kap. 7](#)):

- April: Denkmal | Monument
- Juli: Konsum | Consommation
- November: Edieren | Éditer

Die Dossiers enthielten Beiträge von jeweils sechs bis zehn Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen sowie teilweise aus Praxis und Zivilgesellschaft. Verschiedene geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Themen der Gegenwart wurden so miteinander in Beziehung gesetzt. Die Auflagenzahl des Bulletins betrug im Berichtsjahr zwischen 2500 und 2800 Exemplare. Die Zahl der Abonnenten (digital und Print) beträgt unverändert rund 2500 Personen.

www.sagw.ch/bulletin

Newsletter/Mailings

Die SAGW versandte im Berichtsjahr monatlich einen Newsletter auf Deutsch und Französisch, der mit folgenden Fokus-Themen erschien (in chronologischer Reihenfolge):

- 75 Jahre SAGW
- Denk-Mal
- Alternativen zu einem expansiven Konsum
- Soziale Folgen der Pandemie
- Investieren wir genügend in die Volksschule?
- Wie kann die Gleichstellung erreicht werden?
- Energieforschung als Zusammenspiel der Disziplinen
- Food 4.0: technische Innovation, gesellschaftlicher Fortschritt?
- Wer hat ein Denkmal verdient?
- Wie lässt sich der akademische Mittelbau stärken?
- Altersfreundliche Umgebungen schaffen
- 75 Jahre – ein Blick zurück

Die Zahl der Abonnenten konnte von rund 2600 auf 2780 Personen (2330 deutsch-, 450 französischsprachig) erhöht werden. Seit diesem Jahr gibt es mit der «Ageing Society Gazette» (derzeit 200 AbonnentInnen) sowie dem «Infoletter Konsum» (derzeit 131 AbonnentInnen) zusätzlich zwei themenspezifische Infomailings, die mehrmals jährlich auf Deutsch und Französisch verschickt werden (siehe Abschnitte Ageing Society und Konsum).

Daneben bediente die SAGW ihr Netzwerk im Berichtsjahr mit rund 30 themenspezifischen Mailings an verschiedene Empfängergruppen mit insgesamt rund 10 000 Empfängerinnen und Empfängern. Die Newsletter und Mailings weisen eine durchschnittliche Öffnungs- und Klickrate von über 40 Prozent auf, was auf eine gute Zielgruppenadressierung hindeutet.

www.sagw.ch/newsletter

«décodage» – Blog der SAGW

Im Berichtsjahr erschienen – meist im Zweiwochenrhythmus donnerstags – 25 Beiträge (17 auf Deutsch, 6 auf Französisch, 2 auf Englisch) in der «décodage». Gesamthaft wurde der Blog 14 580-mal aufgerufen, wobei ein einzelner Beitrag im Durchschnitt rund 270-mal besucht wurde.

Die fünf meistbesuchten Blogbeiträge im Berichtsjahr 2021 waren:

- «The Great Reset oder ein Requiem auf den Neoliberalismus», publiziert am 21.01.2021, 1017 Seitenaufrufe

- «Eine gefährlich fanatische Jagd nach dem Null-Risiko», publiziert am 27.05.2021, 650 Seitenaufrufe
 - «Maximiser l’objectivité et minimiser la neutralité»: du militantisme en sciences sociales, publiziert am 18.03.2021, 633 Seitenaufrufe
 - «Vier Handlungsoptionen zur Stärkung des akademischen Mittelbaus», publiziert am 14.10.2021, 529 Seitenaufrufe
 - «Fünf Nachhaltigkeitsziele auf einen Streich», publiziert am 25.02.2021, 358 Seitenaufrufe
- www.sagw.ch/blog

Social Media

Die SAGW ist auf Twitter, Facebook und LinkedIn präsent:

Twitter: Die SAGW ist seit Oktober 2011 auf Twitter. Die Anzahl Follower konnte im Berichtsjahr auf 2540 (+296 im Vergleich zum Vorjahr) ausgebaut werden. Bei einer Reichweite von 251 568 Impressionen stieg die durchschnittliche Interaktionsrate mit den 256 Tweets im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 1 Prozent auf 2 Prozent an (gesamthaft 5195 Interaktionen). twitter.com/sagw_ch

Facebook: Die SAGW ist seit Februar 2019 mit einer Unternehmensseite auf Facebook präsent. Für eine bessere Zielgruppenadressierung auf Facebook arbeitete die SAGW 2021 temporär mit der Agentur für Wissenschaftskommunikation «catta» zusammen, die den Aufbau von Zielgruppen für Kampagnen unterstützte. Erste Versuche mit Paid Content führten zu mehrfach höheren Reichweiten und Interaktionen mit den Inhalten, weshalb die SAGW diese Form der Facebook-Kommunikation zukünftig in ihr Standardrepertoire einbinden wird. Im Berichtsjahr sahen rund 124 700 Personen die Inhalte, welche die SAGW auf Facebook postete. Im Vorjahr waren es rund 17 550 Personen, wobei die Steigerung insbesondere auf Paid Content zurückzuführen ist. Am Ende des Berichtsjahres hatten 640 Personen die Seite abonniert (+53).

facebook.com/sagwassh

LinkedIn: Am Ende des Berichtsjahres folgten 525 Personen der SAGW-Unternehmensseite; im Vorjahr waren es 243 Follower (+282). Die Beiträge der SAGW wurden 10 768 LinkedIn-Usern rund 19 304-mal angezeigt (Impressionen und individuelle Impressionen) und 843-mal geöffnet. Im Vorjahr lag die Anzahl Impressionen bei 9326 (+9978); zu den individuellen Impressionen und den Klicks liegen keine Zahlen vor. Die Engagement-Rate pro Beitrag (Summe der Klicks, Likes, Shares, Kommentare, Followerinnen geteilt durch die Anzahl Impressionen) lag bei durchschnittlich 6,3 Prozent.

www.linkedin.com/company/sagwassh



Association suisse des médecins spécialistes en pédiatrie (ASMP)
ASMP
**PRIN RELÈVE ASSH
ARGENT 2021**
DR ODILE AMMANN
2021-2022
"Reconnaitre l'avis et la contribution de
Dr Odile Ammann pour sa participation à la
réalisation de l'ouvrage de la ASMP, 2021-2022"
Année 2021-2022
Dr Odile Ammann
Présidente de l'ASMP

7. Publikationen, Veranstaltungen, Transferleistungen

Publikationen

Gisler, Monika (2022): *Zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – 75 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Unter Mitwirkung von Samuel Amstutz, Christian Leder und Mitarbeitenden des Center for Higher Education and Science Studies der Universität Zürich*, Schwabe Verlag, Basel. <https://doi.org/10.24894/978-3-7965-4421-7>

Am 25. November 1946 gründeten zehn wissenschaftliche Gesellschaften in Zürich die «Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft». Aus diesem Kern entwickelte sich die heutige SAGW. Es war ein langer Weg von den bescheidenen Anfängen bis zur heutigen breit vernetzten nationalen Akademie mit 62 Mitgliedsgesellschaften und zugleich wichtigen Trägerin von Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz. Eine Gesamtdarstellung dieser Geschichte fehlte bislang. Das Buch schliesst diese Lücke. In neun chronologischen Kapiteln mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt wird die Rolle der Akademie in der schweizerischen Wissenschaftslandschaft ausgeleuchtet und werden die die grossen Linien seit ihren Anfängen Mitte der 1940er-Jahre bis heute nachgezeichnet. Das Buch ist im Auftrag der SAGW entstanden und erschien im Schwabe Verlag in Basel. Recherchiert und verfasst hat das Buch die Zürcher Historikerin Monika Gisler unter Mitwirkung von zwei Mitarbeitern und dem «Center for Higher Education and Science Studies» der Universität Zürich.

Schmidlin, Sabrina und Francesco Montemurro (2021): *Investieren wir genügend in die Volksschule? Entwicklung der öffentlichen Bildungsausgaben für die Volksschule und den Hochschulbereich 2008–2018. Studie im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften*, Bern. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4778686>

Wie haben sich die öffentlichen Bildungsausgaben, die immerhin rund 18 Prozent der staatlichen Gesamtausgaben ausmachen, in der

letzten Dekade entwickelt? Wie viel Geld fliesst in die Volksschule? Wie viel in die Hochschule? Die Studie «Investieren wir genügend in die Volksschule? Entwicklung der öffentlichen Bildungsausgaben für die Volksschule und den Hochschulbereich» macht eine Auslegeordnung und liefert die Zahlen für die Jahre 2008–2018. Sie zeigt: Die öffentlichen Bildungsausgaben sind im Hochschulbereich leicht stärker gestiegen als für die obligatorische Schulstufe, wobei die Kantone sehr unterschiedliche Strategien wählten, um ihre Bildungsausgaben an die demografische Entwicklung anzupassen.

SAGW und Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (2021): *Macht und Medizin. Beiträge aus der Veranstaltungsreihe Medical Humanities 2017–2020 (Swiss Academies Reports 16,10)*. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5414418>

2017 lancierte die SAGW zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften die Reihe «Macht und Medizin». In den vier Veranstaltungen «Die Kraft der Normen» (2017), «Die Macht des Geldes» (2018), «Die Macht des Patienten» (2019) und «Macht und Ohnmacht der Medizin» (2020) beleuchtete sie jeweils verschiedene Facetten der Wirksamkeit von Macht im Gesundheitsbereich. Nun liegt ein Sammelband vor, der die Vielfalt, den Reichtum und die Kreativität der Schweizer Forschung und Praxis im Bereich Medical Humanities aufzeigt und würdigt. Die zwölf Beiträge im Sammelband machen deutlich: Die Medizin braucht soziale Lösungen – und einen Gesundheitsbegriff, der über die bloße Abwesenheit von Krankheit hinausgeht.

SAGW (2021): *Edieren: Geisteswissenschaften im digitalen Wandel | Éditer: les sciences humaines en mutation (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 27,3)*. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5716099>

Die digitalen Geisteswissenschaften sind aus der Editionslandschaft nicht mehr wegzudenken. Die technische Entwicklung muss dabei von einer kritischen Reflexion begleitet werden, keinesfalls um die Entwicklung zu bremsen, sondern um ihre Auswirkungen auf Editionsvoor-

haben produktiv zu nutzen. Die Dossier-Beiträge im SAGW-Bulletin «Edieren | Éditer» decken ein breites Spektrum ab, von der Philologie über die Geschichte bis zu den Musikwissenschaften. Sie leuchten die Potenziale wissenschaftlichen Edierens aus, befassen sich mit seinen Grenzen und noch ungelösten Herausforderungen und leisten so einen Beitrag zur schwelenden Diskussion darüber, wie geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung im 21. Jahrhundert zu fördern und in nachhaltiger Weise zu betreiben ist.

SAGW (2021): Konsum: Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Transformation? | Consommation: Vers une transformation durable? (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 27,2). <https://doi.org/10.5281/zenodo.5113464>

Wo liegen die politischen Dimensionen eines «engagierten Konsums»? Wieso bleibt unser gewaltiges Food-Waste-Volumen merkwürdig unsichtbar? Was hat das, was auf unseren Tellern landet, mit globalen Finanzstrukturen und dem Einsatz von Risikokapital zu tun? Wie erzählen Menschen ihren Konsum? Und überhaupt: Ist ein verantwortungsvoller, nachhaltiger Konsum nicht eine kollektive, religiös gefärbte Fiktion? Das Dossier versammelt einen Bildessay mit Arbeiten des Fotografen Vladimir Antaki und neun neue Texte von neun Autorinnen und zwei Autoren, die sich intensiv mit solchen Fragen auseinandergesetzt haben und ein breites disziplinäres Spektrum abdecken, von der Soziologie, den Kultur- und Politikwissenschaften bis zur Psychologie und zur Technologieforschung. Es ist Teil einer langfristig angelegten Auseinandersetzung der SAGW mit dem Thema Konsum im Rahmen der Initiative für Nachhaltigkeitsforschung der Akademien.

SAGW (2021): Denkmal: Kurze Beiträge zu einer langen Debatte | Monument: brèves contributions à un long débat (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 27,1). <https://doi.org/10.5281/zenodo.4638211>

«Denkmalsfiguren machen keinen Schritt und machen doch immerwährend einen Faux pas», schrieb Robert Musil 1935 in einem kurzen Essay. Im Zuge des Frauenstreiks 2019 und der weltwei-

ten Black-Lives-Matter-Bewegung 2020 traten viele der vermeintlich stillstehenden Denkmäler plötzlich in Heftige Interaktion mit ihrer Umwelt. Das Dossier «Denkmal | Monument» ist Teil der Aktion «Mal Denken!», welche die SAGW 2021 im Rahmen ihres 75-Jahr-Jubiläums lanciert hat. Es steht im Zeichen eines geweiteten Blicks auf die Frage, was Denkmäler bedeuten und wie wir mit ihnen umgehen sollen und versteht sich als einen vielstimmigen Beitrag aus den Geistes- und Kulturwissenschaften zu einer mitunter polarisiert geführten Diskussion.

Veranstaltungen

Tagungen und Workshops, Diskussionen und Podien

15. April 2021, online

Webinar «Sweet Call Living & Working» im Rahmen des Förderprogramms «Sweet» (Swiss Energy research for the Energy Transition), organisiert vom Bundesamt für Energie in Zusammenarbeit mit der SAGW

25. Juni 2021, online

Webinar «Energy and Climate Policy: Contribution of the Social Sciences and Humanities», organisiert vom Bundesamt für Energie in Zusammenarbeit mit der SAGW

2. Juli 2021, online

Workshop «Energy research in the field of mobility», organisiert vom Bundesamt für Energie in Zusammenarbeit mit der SAGW

23. Sept. 2021, Haus der Akademien, Bern/online
«Die Gesundheitsversorgung, die Gesellschaft und die «Alten»». Eine Veranstaltung in der Medical-Humanities-Reihe «Alt werden», in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften

16. November 2021, Kursaal Bern

Tagung «Altersfreundliche Umgebungen: integrierte Wohn- und Sozialräume als Chance für alle!», organisiert von der a+ Swiss Platform Ageing Society

3. Dezember 2021, Haus der Akademien, Bern/
online

Podiumsdiskussion «75 Jahre SAGW: Was konnte die Akademie erreichen – und was nicht?», im Rahmen der Veranstaltungsreihe Science After Noon der Akademien der Wissenschaften Schweiz

Veranstaltungen in der Reihe «Wissensorte» (unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»)

18. Mai 2021, SIK-ISEA, Zürich

«Berufsfeld Geisteswissenschaften», Rundgang für Gymnasiasten und Gymnasiastinnen, organisiert vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

14. Oktober 2021, Bibliothèque de Genève

«Les lieux de savoir à l'ère numérique», organisiert unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte von der Bibliothèque de Genève und der Maison de l'histoire der Universität Genf

21.–22. Oktober 2021, online

Unconference «Digitale Kritik», organisiert von infoclio.ch in Zusammenarbeit mit dem dhCenter UNIL-EPFL und dem Digital Humanities Lab Universität Basel

13. November 2021, Landmuseum Zürich

«Die Sammlung Hallwil und die jüdischen Wandmalereien an der Brunngasse 8», organisiert vom Schweizerischen Burgenverein

22. November 2021, Basel/online

«Artist Talk: Unsettling (Y)our Gaze and Decolonizing the Archive», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien und organisiert von Basler Afrika Bibliographien (BAB) und vom Centre for African Studies (CAS) der Universität Basel

2. Dezember 2021, online

«Decolonising African Collections? Academic library legacies and African Studies futures. Conversation with Jakobina Mwiyale (Wind-

hoek) and Nora Schmidt (Vienna)», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien und organisiert von Basler Afrika Bibliographien (BAB) und vom Centre for African Studies (CAS) der Universität Basel

6. Dezember 2021, online

«Cinematic work and colonial history. Film talk with Perivi Katjavivi (Windhoek)», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien und organisiert von Basler Afrika Bibliographien (BAB) und vom Centre for African Studies (CAS) der Universität Basel

Veranstaltungen in der Reihe «Verantwortungsvoller(-loser) Konsum» (unter dem Label «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas»)

Ab April 2021

«Von Medien, Internet, Wirtschaft, gutem Leben, Ethik, Kreditpunkten und Konsum. Ein Jahr sprechendes Denken», Zukunftspodcast von TA-SWISS und Swissfuture, zweimal monatlich

19. Juni 2021, Temple allemand, La Chaux-de-Fonds

«Uni'vert de demain», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie im Rahmen des Programms «Big Bounce» zusammen mit dem Kulturzentrum ABC, dem «Théâtre populaire romand» und dem «Club 44», in Zusammenarbeit mit Studierenden vom Master en Innovation der Université de Neuchâtel

31. August 2021, Hotel Bellevue, Bern

«Verantwortungsvoller Konsum: Müssen wir die Software wechseln?», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik und organisiert von Enterprise for Society (E4S)

17. Oktober 2021, Hotel Ambassador, Genf

«Réduire la consommation énergétique d'ici à 2035 à Genève: OUI, mais à quoi cela ressemblerait dans notre vie quotidienne?», vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie, organisiert von der Universität

Genf in Partnerschaft mit der Ausstellung Global Happiness

18.–19. Oktober 2021, Universität Genf/online
«Consumption, sufficiency and future imaginaries», ein internationaler Workshop, vorgeschlagen von der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie und organisiert von der Universität Genf, einschliesslich eines Vortrags von Agnieszka Soltysik Monnet zum Thema «Apocalypse, Utopia and Ernest Callenbach's Vision of an Ecological Future»

25. Oktober 2021, Volkshaus Zürich
«Produktionsketten sprengen: Roger Casement und das Sichtbarmachen von Ausbeutung. Vortrag von Dr. Martin Mühlheim (UZH English Department) und Fabienne Widmer (Solidar Suisse)», organisiert von der Swiss Association of University Teachers of English

11. November 2021, Universität Bern/online
«Consuming the City: Cultures of Consumption in Latin America», organisiert von der Schweizerischen Amerikanisten-Gesellschaft

19.–20. November 2021, Universität Genf/online
«Luxe? Sur l'usage et le gaspillage de notre environnement construit», organisiert von der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik

Transferleistungen

Im Folgenden werden die Transferleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Generalsekretariat aufgeführt. Erfasst sind Publikationen in Zeitungen, Zeitschriften und anderen Medien (alphabetisch nach Autor), aktive Teilnahmen an Diskussionsveranstaltungen, Präsentationen und Vorträge an Tagungen (in chronologischer Reihenfolge), Beiträge in multimedialen Formaten (in chronologischer Reihenfolge) sowie Mandate in externen Gremien.

Publikationen

Immenhauser, Beat (2021): Open Access und die geisteswissenschaftlichen Fachzeitschriften – Entwicklungen und Herausforderungen, in: *Traverse* 2022/1, im Druck.

Lopez, Elodie (2021): L'alimentation durable: terrain fécond d'investigation pour les sciences humaines et sociales, in: *Revue annuelle de la Société suisse d'économie et de sociologie rurales (SSE)*, Frick.

Zürcher, Markus: Die Zitrone ist ausgepresst, Interview, in: *Wirtschaftsregional. Jahresmagazin von Liechtensteiner Vaterland*, 8.1.2021.

Zürcher, Markus: Das Bildungssystem orientiert sich an einer Dreiklassengesellschaft, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 25.2.2021, S. 18.

Zürcher, Markus (2021): Das Alter neu denken, Interview, in: *Bern 60plus – das Magazin für ältere Menschen* 6, S. 8–9.

Zürcher, Markus (2021): Zwischen Rassentheorien und Faschismus – Soziologie in der Schweiz in der Zwischenkriegszeit, in: Acham, Karl und Stephan Moebius (Hg.): *Soziologie der Zwischenkriegszeit. Ihre Hauptströmungen und zentralen Themen im deutschen Sprachraum*, S. 297–324.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-31399-9-4>.

Präsentationen und Vorträge

Zürcher, Markus: Den Third Space designieren und sichtbar machen – Neue Karriereprofile, Netzwerk Wissenschaftsmanagement an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, 28.1.2021.

Zürcher, Markus: Brüchige Leitkonzepte als Chance – Der Beitrag der Geistes- und Sozialwissenschaften, Zweiter interdisziplinärer Schweizer Studierendenkongress, Universität Zürich, 17.4.2021.

Zürcher, Markus: Das Alter neu denken und leben: Langlebigkeit und ein neues Gesundheitsverständnis, Forum Bern 6oplus, Bern, 18.5.2021.

Immenhauser, Beat (2021): Platinum Open Access in Switzerland: Current Situation and Initiatives. Presentation at the Open Access Alliance Meeting of swissuniversities, 1.6.2021. 2021. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5068401>

Zürcher, Markus: Broken guiding concepts as a chance, Retooling Knowledge: Sustainable development goals from the perspective of the environmental humanities, Franklin University, Lugano, 11.9.2021.

Zürcher, Markus: Podiumsdiskussion «Was ist eine Forschungsbibliothek», Kolloquium der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln, 14.9.2021.

Zürcher, Markus: Optionen für einen prekären Mittelbau. Input zum Workshop «Devising Specific Proposals to address Inequalities and Precarious Working Conditions in Academia», Bern, 24.9.2021.

Zürcher, Markus: Ältere Menschen in der Schweiz: Jenseits von Stereotypen, Schweizer Netzwerk altersfreundliche Städte, Bern, 4.11.2021.

Zürcher, Markus: Table ronde «Le soutien aux associations scientifiques internationales», Séminaire international de l'AISLF, Fribourg, 19.11.2021.

Multimediale Formate

Derungs, Gian Valentin, Yuvviki Dioh und Christina Graf: Dänk-mau-dänke. Livestream auf Instagram, in: prof.dr.fuchs, 20.12.2021.

Zürcher, Markus: Weshalb Geisteswissenschaften die Zukunft sind. Gespräch mit Regula Stämpfli, in: ta-swiss-futurepodcast, 7.12.2021.

Mandate in externen Gremien

Immenhauser, Beat: Open Access Alliance, Swissuniversities (als Delegierter Open Science von Akademien Schweiz).

Immenhauser, Beat: Chair Reviewers' Pool Open Science Program, Swissuniversities (als Delegierter Open Science von Akademien Schweiz).

Immenhauser, Beat: Delegation Open Science DelOS und der dazugehörigen Begleitgruppe DelOS und Projektgruppe Open Research Data, Swissuniversities (als Delegierter Open Science von Akademien Schweiz).

Immenhauser, Beat: Coordination Group des Strategy Council für Open Research Data ORD (als Delegierter Open Science von Akademien Schweiz).

Immenhauser, Beat: Vorstand des Vereins Data and Service Center for the Humanities DaSCH, DaSCH / Universität Basel (als Vertreter der SAGW).

Immenhauser, Beat: ALLEA Working Group E-Humanities, Allea (als Vertreter der SAGW).

Immenhauser, Beat: European Alliance for Social Sciences and Humanities EASSH, EASSH (als Vertreter der SAGW).

Immenhauser, Beat: Pilotprojektgruppe Connectome, Switch (als Vertreter der SAGW).

Immenhauser, Beat: Digital Humanities Network DHCH, DHCH (als Vertreter der SAGW).

Zürcher, Markus: Vorstand Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz.

Zürcher, Markus: Wissenschaftlicher Beirat der PH Fachhochschulen Nordwestschweiz.

Zürcher, Markus: Mitglied Stiftungsrat Stapferhaus Lenzburg (Beirat).



1. Fachgesellschaften

Die Akademie zählt 62 Fachgesellschaften. Die Gesellschaften erhielten für das Berichtsjahr Unterstützungsbeiträge in der Höhe von rund 2,6 Millionen Franken zugesprochen, was rund 15,2 Prozent des budgetierten Betriebsaufwands der SAGW entspricht. Aufgrund der Pandemie mussten viele Tagungen und weitere Aktivitäten abgesagt, verschoben oder im digitalen Raum durchgeführt werden. Um den Fachgesellschaften die Durchführung von digitalen Formaten zu ermöglichen, wurde auch für 2021 eine Sonderregelung für die Übernahme von Kosten für digitale Infrastruktur eingeführt – Kosten, die üblicherweise bei der SAGW nicht subventionsfähig sind.

Die SAGW vergibt ihre Beiträge auf der Grundlage der jährlichen Beitragsgesuche ihrer Fachgesellschaften. Die Gesuche werden im Generalsekretariat durch die verantwortlichen Mitarbeitenden detailliert geprüft. Als Basis dazu dienen das Beitragsreglement der SAGW sowie eine Prioritätenplanung, die in Absprache mit den Gesellschaften festgelegt wird. Wie in früheren Jahren konnte die Akademie mit den budgetierten Mitteln nicht alle Beitragsgesuche in vollem Umfang finanzieren. Mit 11,7 Prozent fiel die Kürzungsrate etwas geringer aus als im Vorjahr, als die Anträge um 12,6 Prozent gekürzt worden waren.

Die neuen Verteilpläne 2022 wurden durch die Sektionen an der Jahresversammlung zuhänden des Vorstands der SAGW verabschiedet, der sie an seiner Septembersitzung genehmigte. Nach

erfolgtm Budgetbeschluss des Parlaments sind die Verteilpläne 2022 in Kraft getreten.

Beiträge an Zeitschriften und Reihen machen 52,8 Prozent der Subventionen der Akademie an die Fachgesellschaften aus. Viele Gesellschaften betrachten die Herausgabe wissenschaftlicher Periodika denn auch als ihre Hauptaufgabe. Aus diesem Grund evaluiert die Akademie seit mehreren Jahren alle Zeitschriften nach formalen und finanziellen Kriterien. Diese Qualitätskontrolle umfasst drei Teile: die Überprüfung von Formalkriterien, die reglementskonforme Verwendung der gesprochenen Gelder und den Stand der Umsetzung digitaler Diffusionsformen und des Open Access. Ziel der jährlich durchgeführten Kontrolle ist es, die Qualität der durch die Akademie subventionierten Titel zu erhalten und zu fördern sowie deren Diffusion zu erweitern. Ein besonderes Augenmerk gilt den digitalen Publikationsformen – ein Vorhaben, das bereits seit mehreren Jahren verfolgt wird (Kap. I.3).

Neben den Zeitschriften sprach die Akademie im Berichtsjahr Beiträge für 107 Tagungen, für die 31,7 Prozent der gesamten Fördersumme für die Fachgesellschaften aufgewendet wurden. Mit den Beiträgen an 58 Projekte in der Kategorie Fachinformationen (15,5 Prozent der Subventionen) förderte die Akademie die Vernetzung der Forschenden innerhalb der Schweiz, darunter Bulletins, Newsletter, vier Fachportale und Projekte im Zusammenhang mit der fachspezifischen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung.

Die Akademie hatte es sich zum längerfristigen Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit unter den

| | Beiträge 2021 | | Kürzungen 2021 | | 2020 bewilligt |
|--------------------------------|------------------|------------------|----------------|-------------|-------------------|
| | nachgesucht | bewilligt | CHF | Prozent | |
| Publikationen | 1 405 570 | 1 250 150 | 155 420 | 11,1 | 1 230 940 |
| Tagungen | 875 760 | 751 600 | 124 160 | 14,2 | 743 900 |
| Fachinformationen | 417 493 | 366 295 | 51 198 | 12,3 | 333 045 |
| Langfristige Unternehmen MG | 209 000 | 201 000 | 8 000 | 3,8 | 197 000 |
| Total | 2 907 823 | 2 569 045 | 338 778 | 11,7 | 2 504 885 |

Tabelle 1
Direkte Beiträge
an die Fach-
gesellschaften

Fachgesellschaften zu fördern. 9,3 Prozent der gesprochenen Mittel gingen an solche Kooperationsgesuche. Im Berichtsjahr kooperierten knapp zwei Drittel der Fachgesellschaften in irgendeiner Form mit einer anderen Gesellschaft. Die SAGW versteht ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben Drittmittel ein; gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus. Aus den Abrechnungen der Fachgesellschaften vom vergangenen Jahr geht hervor, dass die Mittel der Akademie etwa 30 Prozent des Gesamtaufwandes der Gesellschaften decken. Es lässt sich von einer äusserst erfolgreichen Anschubfinanzierung sprechen, mit deren Hilfe es gelingt, weitere Mittel in mehrfacher Millionenhöhe für die Geistes- und Sozialwissenschaften zu mobilisieren.

Nicht einberechnet ist dabei die freiwillige und unbezahlte Milizarbeit zahlreicher Gesellschaftsmitglieder. Ohne deren Engagement wären die Akademie und ihre Mitglieder nicht in der Lage, ihr Angebot an wissenschaftlichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

2. Einzelgesuche

Der Schwerpunkt der Förderung bei den Einzelgesuchen liegt auf Reisekostenbeiträgen für Nachwuchsforschende, die aktiv an Tagungen im Ausland teilnehmen möchten. In begründeten Einzelfällen gewährt die SAGW Beiträge an ausserordentliche Tagungs- und Publikationsgesuche sowie an Digitalisierungs- und Open-Access-Projekte. Die Subventionen der Akademie verstehen sich als subsidiäre Beiträge, die in der Regel weitere Gelder anderer Förderorganisationen oder der Fachgesellschaften auslösen sollen. Die Tabellen 1 a–c geben Auskunft über die eingegangenen und bearbeiteten Einzelgesuche in den letzten Jahren.

Das Volumen der Anträge ist 2021 mit –6,7 Prozent leicht rückläufig und beträgt 339 733 Franken gegenüber 364 127 Franken im Vorjahr. Bei den gesprochenen Beiträgen ist hingegen ein Zuwachs von 18 Prozent gegenüber 2020 zu konstatieren (2021: 309 985 Franken, 2020: 262 800 Franken). Dies liegt zur Hauptsache an den wieder stärker nachgefragten Reise- und Tagungsbeiträgen. Die Kürzungsrate liegt bei 8,8 Prozent und ist damit deutlich tiefer als noch im Vorjahr (27,8 Prozent).

Die Beiträge für Reisekosten sind 2021 gegenüber dem Vorjahr (2000 Franken) auf 15 000 Franken gestiegen und liegen damit immer noch weit unter den Werten der vorpandemischen Jahre, in denen jeweils rund 200 000 Franken aufgewendet worden waren. Das Fördervolumen für Tagungen hat sich gegenüber 2020 lediglich um 3,8 Prozent erhöht (2020: 55 450 Franken, 2021: 57 580 Franken). Die Ausgaben für Publikationen hingegen sind massiv gestiegen und lagen 2021 bei 94 020 Franken (2020: 26 555 Franken). Offenbar hat die pandemische Lage zu einer verstärkten Publikationstätigkeit geführt. Die Aufwendungen für die Kategorie «Diverses», die hauptsächlich Digitalisierungsprojekte beinhaltet, sind deutlich zurückgegangen: 2020 lagen sie bei 147 640 Franken, 2021 bei 109 250 Franken.

| | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|
| Eingegangene Gesuche | 65 | 94 | 301 | 315 | 336 | 366 | 337 |
| Behandelte Gesuche | 65 | 95 | 304 | 319 | 344 | 365 | 341 |
| Gesuche bewilligt | 56 | 29 | 270 | 279 | 305 | 308 | 267 |
| Gesuche in Prüfung | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | 13 | 5 |
| Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde | 8 | 66 | 34 | 40 | 38 | 57 | 75 |
| Gesuche, auf die nicht eingetreten wurde, in Prozent | 12,3 | 70,2 | 11,3 | 12,7 | 11,0 | 15,6 | 22,0 |

Tabelle 1a
Entwicklung der Anzahl Einzelgesuche 2015–2021

| | Gesuche | | Beiträge | | Kürzung | |
|----------------------|-----------|-----------|----------------|----------------|---------------|------------|
| | behandelt | bewilligt | verlangt | gesprochen | in CHF | in % |
| Periodika | 7 | 7 | 39 595 | 34 135 | 5 460 | 13,8 |
| Publikationen | 10 | 9 | 111 108 | 94 020 | 17 088 | 15,4 |
| Tagungen | 11 | 10 | 59 980 | 57 580 | 2 400 | 4,0 |
| Reisekostenzuschüsse | 28 | 21 | 19 500 | 15 000 | 4 500 | 23,1 |
| Diverses | 9 | 9 | 109 550 | 109 250 | 300 | 0,3 |
| Total 2021 | 65 | 56 | 339 733 | 309 985 | 29 748 | 8,8 |

Tabelle 1b
2021 nach-gesuchte und gesprochene Beiträge nach Bereichen

| | Gesuche | | Beiträge | | Kürzung | |
|-------------------|------------|------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| | behandelt | bewilligt | verlangt | gesprochen | in CHF | in % |
| Total 2021 | 65 | 56 | 339 733 | 309 985 | 29 748 | 8,8 |
| Total 2020 | 95 | 29 | 364 127 | 262 800 | 101 327 | 27,8 |
| Total 2019 | 304 | 270 | 596 674 | 539 970 | 56 704 | 9,5 |
| Total 2018 | 319 | 279 | 573 729 | 523 186 | 50 543 | 8,8 |
| Total 2017 | 344 | 305 | 465 412 | 393 023 | 72 389 | 15,6 |
| Total 2016 | 365 | 308 | 471 217 | 373 619 | 97 598 | 20,7 |
| Total 2015 | 341 | 267 | 526 811 | 401 707 | 125 104 | 23,7 |

Tabelle 1c
Beiträge für Einzelgesuche 2015–2021

3. Unternehmen der Akademie

Die Akademie hat im Berichtsjahr für ihre sechs Unternehmen (Inventar der Fundmünzen der Schweiz, Nationale Wörterbücher, Diplomatistische Dokumente der Schweiz, Historisches Lexikon der Schweiz, Année Politique Suisse, infoclio.ch) insgesamt 10,26 Millionen Franken aufgewendet. Die gegenüber dem Vorjahr (10,62 Millionen Franken) niedrigeren Beiträge sind auf die Querschnittskürzung im Bereich Bildung, Forschung und Innovation von 2,6 Prozent zurückzuführen. Erfreulicherweise ist es verschiedenen Unternehmen wiederum gelungen, Drittmittel in beträchtlichem Ausmass zu akquirieren. Überdies hat die SAGW 2021 erstmals acht Editionsprojekte (Kap. I.4), die vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in die Finanzierungszuständigkeit der Akademie übergegangen sind, finanziert. Die Beiträge sind beim SNF eingestellt und werden durch die SAGW Anfang des Jahres in Rechnung gestellt und dann an die einzelnen Editionen weitergeleitet. 2021 wurden 3,08 Millionen Franken für die Editionsprojekte aufgewendet.

4. Von der SAGW unterstützte Publikationen

Die folgenden Seiten listen alle Publikationen ihrer Fachgesellschaften, ihrer Unternehmen, Kommissionen und Kuratorien sowie von Einzelpersonen auf, die im Berichtsjahr mit Unterstützung der SAGW erschienen sind. Den grössten Teil machen dabei die Zeitschriften und Reihen der Fachgesellschaften aus, wobei die SAGW ihre Beiträge in erster Linie als subsidiäre Unterstützung versteht: Die Gesellschaften steuern Eigenleistungen bei und werben weitere Drittmittel ein. Gesamthaft macht dies mindestens die Hälfte der Gesamtkosten der durch die SAGW subventionierten Aktivitäten aus (50-Prozent-Regel).

Publikationen der Fachgesellschaften

Sektion 1

Archäologie Schweiz

- as., 4 Hefte, Eigenverl., Basel, 2021.
- Jahrbuch Archäologie Schweiz, Bd. 104, Eigenverl., Basel, 2021.

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

- Museum Helveticum, 2 Hefte, Schwabe, Basel, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft

- Orbis Biblicus et Orientalis, Bd. 293, Peeters, Leuven, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

- arbedo, 4 Hefte, 2021.
- traverse, 3 Hefte, Chronos, Zürich, 2021.
- Itinera, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2021.
- Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 3 Hefte, Schwabe, Basel, 2021.
- Didactica Historica, 1 Bd., Éd. Alphil, Neuenburg, 2021.
- Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte, 1 Bd., Schwabe, Basel, 2021.
- Serie ARES Militärgeschichte, 1 Bd., Hier und Jetzt, Baden, 2021.
- Schweizerisches Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 36, Chronos, Zürich, 2021.
- Jahrbuch Familienforschung Schweiz, Bd. 48, Eigenverl., 2021.
- Newsletter Familienforschung Schweiz, 2 Hefte, Weibeldruck, Windisch, 2021.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

- Schweizer Archiv für Heraldik, 1 Heft, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

- Schweizer Münzblätter, 4 Hefte, rubmedia, Bern, 2021.
- Schweizerische Numismatische Rundschau, Bd. 99, Eigenverl., 2021.

Schweizerischer Burgenverein

- Mittelalter, 4 Hefte, Eigenverl., 2021.
- Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Bd. 49, Eigenverl., 2021.

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

- Antike Kunst, 1 Bd., Eigenverl., Basel, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung

- Significatio, Heft 6, Zürich, 2021.

Sektion 2

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

- Kunst und Architektur in der Schweiz, 4 Hefte, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur

- MIMOS. Schweizer Theater-Jahrbuch 82-2020, Peter Lang, Bern, 2021.
- itw: im dialog – Forschungen zum Gegenwartstheater, Bd. 5, Alexander, Berlin, 2021.

Verband der Museen der Schweiz /**Internationaler Museumsrat Schweiz**

- Die Schweizer Museumszeitschrift, 2 Hefte, Eigenverl., 2021.
- Normen und Standards – Empfehlungen des VMS, 2 Hefte, Eigenverl., 2021.

Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

- NIKE-Bulletin, 4 Hefte, Eigenverl., 2021.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

- Scholion-Bulletin, Bd. 12/13 (2020/21), Colmena, Basel, 2021.

Sektion 3

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik

- Schweizer Texte, Neue Folge, Bde. 57, 58, Chronos, Zürich, 2021.
- Germanistik in der Schweiz, 1 Heft (2020), Schwabe, Basel, 2021.

Collegium Romanicum

- Vox Romanica, Bd. 80, Narr Francke Attempto, Tübingen, 2021.

Swiss Association of University Teachers of English

- SPELL: Swiss papers in English language and literature, Bd. 39, Narr Francke Attempto, Tübingen, 2021.

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft

- Bulletin VALS-ASLA, 3 Hefte, Eigenverl., Neuenburg, 2021.
- Cahiers Ferdinand de Saussure, Bde. 72 (2019), 73 (2020), Librairie Droz, Genf, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien

- Beiträge zur Nordischen Philologie, Bde. 67, 68, Narr Francke Attempto, Tübingen, 2021.
- Bulletin, 2 Hefte, Eigenverl., 2021.

Società Retorumantscha

- Annalas da la Societad Retorumantscha, Bd. 134, Eigenverl., 2021.

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos

- Boletín Hispánico Helvético, Bde. 37, 38, Eigenverl., 2021.

Sektion 4

Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

- Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 2 Hefte, Chronos, Zürich, 2021.

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft

- Anthropological Theory, 4 Hefte, SAGE, 2021.
- Tsantsa, Bd. 26, Seismo Verlag, Zürich, 2021.

Schweizerische Asiengesellschaft

- Asiatische Studien, 4 Hefte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2021.

Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft

- Bulletin, 1 Heft, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien

- Newsletter, 2 Hefte, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen

- Almanach, 1 Heft, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

- Revue de Théologie et de Philosophie, 5 Hefte, Eigenverl., 2021.
- Studia Philosophica, Bd. 79 (2020), Schwabe, Basel, 2021.

Schweizerische Theologische Gesellschaft

- Internationale Kirchliche Zeitschrift, 2 Hefte, Stämpfli, Bern, 2021.

Sektion 5

Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft

- Die Unternehmung, 4 Hefte, Nomos, Baden-Baden, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung

- LeGes – Gesetzgebung & Evaluation, 3 Hefte, 2021.

Schweizerischer Juristenverein

- Zeitschrift für Schweizerisches Recht, 5 Hefte, Helbing Lichtenhahn, Basel, 2021.
- Sui Generis, online, Zürich, 2021.

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht

- Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht, 5 Hefte, Schulthess, Zürich, 2021.

Sektion 6

Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung

- Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 2 Hefte, 2021.
- Collection Exploration, 4. Bde., Peter Lang, Bern, 2020.

Schweizerische Gesellschaft für Psychologie

- European Journal of Psychology Open, 4 Hefte, Hogrefe, Bern, 2021.

Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft

- Swiss Political Science Review, 4 Hefte, John Wiley & Sons, Oxford, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

- Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 3 Hefte, Seismo, Zürich, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

- Studies in Communication Sciences, 2 Hefte, Seismo, Zürich, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

- Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit, 1 Heft, Seismo, Zürich, 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

- Jahrbuch Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, 1 Bd., Eigenverl., 2021.

Sektion 7

Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden

- Bulletin, 4 Hefte, Eigenverl., Bern, 2021.

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie

- Gaia, 4 Hefte, oekom Verl., München, 2021.

Swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung

- Swisspeace Working paper, 1 Heft, Eigenverl., 2021.

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik

- Bioethica Forum, Bd. 14, Schwabe, Basel, 2021.

swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung

- swissfuture – das Magazin für Zukunftsmonitoring, 4 Hefte, Eigenverl., 2021.

Publikationen der Unternehmen

Inventar der Fundmünzen der Schweiz

- Bulletin, 1 Heft, Eigenverl., 2021.

Nationale Wörterbücher

- Schweizerisches Idiotikon, Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache, 228. Heft, Bd. XVII, Schwabe, Basel, 2021.
- Glossaire des Patois de la suisse romande, Fasc. 132, 133, Tome X, Librairie Droz, Genf, 2021.
- Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana, Fasc. 99, 100, Centro di dialettologia e di etnografia, Bellinzona, 2021.
- Dicziunari Rumantsch Grischun, Fasc. 195, 196, 15. Volum, 2021.

Diplomatische Dokumente der Schweiz

- Diplomatische Dokumente der Schweiz, Bd. 1991, Bern, 2022.
- Hirschi, Jonas: Der unsichtbare Dienst. Geschichte des diplomatischen Protokolls der Schweiz 1946–1990 (Quaderni di Dodis), Bern, 2021.
- Hodler, Beat: Unsere jungen Ambassadoren. Internationaler Jugendaustausch aus schweizerischer Perspektive 1950–1989, (Quaderni di Dodis), Bern, 2021.
- Segesser, Daniel Marc, Wolfgang Weber und Sacha Zala (Hg.): Sehr geteilte Meinungen. Dokumente zur Vorarlberger Frage 1918–1922, (Quaderni di Dodis), Bern, 2021.

Publikationen der Kommissionen/Kuratorien

Kuratorium «Edition der Gesammelten Schriften von Karl Leonhard Reinhold»

- Röhr, Sabine (Hg.): Verhandlungen über die Grundbegriffe und Grundsätze der Moralität aus dem Gesichtspunkte des gemeinen und gesunden Verstandes (Karl Leonhard Reinhold: Gesammelte Schriften, Bd. 6/1), Schwabe, Basel, 2021.

Kuratorium «Grundriss der Geschichte der Philosophie»

- Rudolph, Ulrich (Hg.): Grundriss der Geschichte der Philosophie / Philosophie in der islamischen Welt, Bd. 2/1, 11. und 12. Jahrhundert: Zentrale und östliche Gebiete, Schwabe, Basel, 2021.
- Von Kügelgen, Anke (Hg.): Grundriss der Geschichte der Philosophie / Philosophie in der islamischen Welt, Bd. 4/1, 19. und 20. Jahrhundert: Arabischer Sprachraum, Schwabe, Basel, 2021.
- Von Kügelgen, Anke (Hg.): Grundriss der Geschichte der Philosophie / Philosophie in der islamischen Welt, Bd. 4/2, 19. und 20. Jahrhundert: Türkei, Iran und Südasien, Schwabe, Basel, 2021.

Kommission Corpus Vasorum Antiquorum

- Jaeggi, Othmar: Schweiz: Basel, Antikemuseum und Sammlung Ludwig (Corpus Vasorum Antiquorum, Schweiz, Faszikel 11/ Basel, Faszikel 6), Schwabe, Basel, 2021.

Kommission für die Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

- xviii.ch. Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts, Bd. 12., Schwabe, Basel, 2021.

Einzelpublikationen

Bickel, Susanne (Hg.): Räuber, Priester, Königskinder. Die Gräber KV40 und KV 64 im Tal der Könige (Swiss Egyptological Studies, Bd. 2.1), Librum Publishers & Editors, Basel, 2021.

Centro di dialettologia e di etnografia: Manno (Repertorio toponomastico ticinese, Bd. 37), Bellinzona, 2021.

Eberle, Thomas S.: Walo Hutmacher (1932–2020) et la sociologie en Suisse / und die Soziologie in der Schweiz, Socialinfo, Lausanne, 2021.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin (Hg.): Was ist eine Forschungsbibliothek? (Edition Bibliothek Werner Oechslin), Colmena, Basel, 2021.



zoom.us Meeting View Edit Window Help

Zoom Webinar



Gilles Nikles

Fabienne Jan

Beat Immenhauser



MacBook Pro

Gemäss Rechnungslegungsrecht publiziert die SAGW eine konsolidierte Jahresrechnung, die sämtliche Erträge und Aufwendungen der Institute mitberücksichtigt. Die hier genannten Beträge beziehen sich jedoch ausschliesslich auf die Aufwände und Erträge der SAGW vor der Konsolidierung.

Die Jahresrechnung der SAGW 2021 schliesst mit einem Überschuss von 46 055 Franken ab (Budget 76 675 Franken). Bei einem budgetierten betrieblichen Aufwand von 19,213 Millionen Franken beträgt die Abweichung zum Budget -2,5 Prozent (vor Auflösung und Zuweisung an Rückstellungen sowie Finanzerfolg). Damit dürfen wir wie in den vergangenen Jahren auf die hohe Übereinstimmung zwischen Budget und Rechnung hinweisen.

Die Ausgaben der Akademie sind in der *Tabelle 1* nach acht Kategorien geordnet dargestellt. Wie die Übersicht zeigt, konnte das Budget in fast allen Punkten eingehalten oder unterschritten werden. Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Dachgesellschaft sowie für die Gesuchsbeiträge resultierten insbesondere aus nicht durchgeführten oder verschobenen Aktivitäten.

Ertrag und Aufwand 2021

Insgesamt wurden Rückstellungen in der Höhe von 374 081 Franken aus der Bilanz aufgelöst und neue Rückstellungen von 912 434 Franken gebildet. Bei der Auflösung von Rückstellungen handelt sich um Gelder aus Krediten, die gemäss Finanzreglement verfallen und aufzulösen sind.

Die Minderaufwendungen resultierten zum grössten Teil aus Einsparungen oder aus geplanten, aber nicht ausgeführten Arbeiten. Aufgrund der Pandemie wurden verschiedene Veranstaltungen nicht durchgeführt, und im Bereich der Einzelgesuche wurden signifikant weniger Forschungsreisen finanziert.

Tabelle 2 weist die Beiträge der Akademie an ihre Unternehmen aus. Darin sind die zum Teil erheblichen Drittmittel, welche durch die Unternehmen direkt eingeworben werden konnten, nicht enthalten.

Dodis arbeitet in den Räumlichkeiten des Schweiz. Bundesarchivs (BAR). Für die Benützung der entsprechenden Infrastruktur (Miete, Reinigung usw.) stellt das BAR freundlicherweise keine Rechnung (In-Kind-Beitrag). Gemäss aktuellen Angaben entspricht dieser In-Kind-Beitrag einem Gegenwert von rund 166 297 Franken. Da diese Leistung nicht in Rechnung gestellt wird, kann in der Erfolgsrechnung der SAGW der entsprechende Aufwand nicht ausgewiesen werden.

Tabelle 3 gliedert die Ausgaben der Akademie nach den wichtigsten Funktionen und vergleicht die Angaben mit den Zahlen des Vorjahres. Daraus wird deutlich, dass der Etat der Akademie ein Transferhaushalt ist; 82,9 Prozent werden an die Unternehmen und wissenschaftlichen Schwerpunkte der Akademie sowie an die Mitgliedsgesellschaften weitergeleitet oder für wissenschaftliche Aktivitäten im kommenden Jahr bereitgestellt. Dies geschieht im Rahmen des Leistungsauftrages mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Die Kosten des Generalsekretariats für das Personal (wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Management, Administration und Kommunikation), der übrige Betriebsaufwand und die weiteren Organe machen 9,9 Prozent des Gesamtaufwandes aus.

Tabelle 1
Aufwendungen
der Akademie
2021 im Ver-
gleich mit dem
Budget 2021

| | Budget 2021 | | Erfolgsrechnung 2021 | | Differenz |
|---------------------------------------|-------------------|--------------|----------------------|--------------|-------------|
| | CHF | in % | CHF | in % | in % |
| Fachgesellschaften | 2 569 045 | 13,4 | 2 569 045 | 13,1 | +0,0 |
| Kommissionen/Kuratorien | 181 360 | 0,9 | 173 279 | 0,9 | -4,5 |
| Unternehmen der Akademie | 13 333 889 | 69,4 | 13 333 900 | 67,9 | +0,0 |
| Dachgesellschaft und div. Organe | 753 000 | 3,9 | 516 935 | 2,6 | -31,3 |
| Generalsekretariat | 1 934 920 | 10,1 | 1 904 449 | 9,7 | -1,6 |
| Beiträge an Gesuchsteller | 418 000 | 2,2 | 212 240 | 1,1 | -49,2 |
| Total betrieblicher Aufwand | 19 190 214 | 99,9 | 18 709 848 | 95,3 | -2,5 |
| Finanzaufwand | 23 000 | 0,1 | 19 560 | 0,1 | -15,0 |
| Zuweisung an Rückstellungen | 0 | 0,0 | 912 434 | 4,6 | |
| Total Finanz- und a.o. Aufwand | 23 000 | | 931 994 | | |
| Gesamtaufwand | 19 213 214 | 100,0 | 19 641 842 | 100,0 | +2,2 |
| Gewinn/Verlust | 76 675 | | 46 055 | | |
| Gesamttotal | 19 289 889 | | 19 687 897 | | |

Tabelle 2
Beiträge 2021
der Akademie
an ihre Unter-
nehmen (Ver-
gleich Vorjahr)

| Unternehmen | 2021 | 2020 | Veränderungen gegenüber Vorjahr in % |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|--|
| | CHF | CHF | |
| Diplomatische Dokumente der Schweiz | 981 500 | 864 700 | +13,5 |
| Historisches Lexikon der Schweiz | 2 270 700 | 2 149 400 | +5,6 |
| infoclio.ch | 462 100 | 460 000 | +0,5 |
| Inventar der Schweizer Fundmünzen | 556 600 | 540 000 | +3,1 |
| Total I | 4 270 900 | 4 014 100 | +6,4 |
| Nationale Wörterbücher | 5 296 400 | 5 490 200 | -3,5 |
| Année Politique Suisse | 688 500 | 613 000 | +12,3 |
| DaSCH | 0 | 506 600 | -100,0 |
| Editionen | 3 078 100 | 0 | |
| Total II | 9 063 000 | 6 609 800 | +37,1 |
| Total Unternehmungen | 13 333 900 | 10 623 900 | +25,5 |

1 Ertrag und Aufwand 2021

| Erfolgsrechnung 2021 | | in % | | Erfolgsrechnung 2020 | | in % | |
|--|------------|------------|------|----------------------|---------|------------|-------|
| Wissenschaftlicher Aufwand | | | | | | | |
| Projektgebunden | | | | | | | |
| Publikationen | 1 250 150 | | 6,3 | 1 230 940 | | 7,2 | |
| Tagungen | 830 841 | | 4,2 | 800 985 | | 4,7 | |
| Langfristige Unternehmungen | 201 000 | | 1,0 | 197 000 | | 1,2 | |
| Nachwuchsförderung | 42 453 | | 0,2 | 29 898 | | 0,2 | |
| Koordination | 173 279 | | 0,9 | 164 046 | | 1,0 | |
| Weitere wissenschaftliche Arbeiten | 366 295 | | 1,9 | 333 045 | | 2,0 | |
| Unternehmen | 13 333 900 | | 67,7 | 10 623 900 | | 62,6 | |
| Forschungsschwerpunkte | 132 552 | 16 330 470 | 0,7 | 82,9 | 136 073 | 13 515 888 | 0,8 |
| Einzelgesuche bzw. -projekte | | 167 638 | | 0,9 | | 140 985 | 0,8 |
| Internationale Zusammenarbeit | | | | | | | |
| Mitgliedgesellschaften | 2 149 | | 0,0 | 689 | | 0,0 | |
| Beiträge an int. Organisationen | 23 818 | | 0,1 | 21 222 | | 0,1 | |
| Beitrag an UAI/ESF/ISSC | 18 752 | 44 719 | 0,1 | 0,2 | 17 879 | 39 789 | 0,1 |
| Wissenschaftspolitische Aufgaben | | | | | | | |
| Akademie | | 41 211 | | 0,2 | | 78 914 | 0,5 |
| Öffentlichkeitsarbeit | | | | | | | |
| Sachaufwand Akademie | | 169 690 | | 0,9 | | 125 970 | 0,7 |
| Generalsekretariat und weitere Organe | | | | | | | |
| Jahresversammlung | 11 886 | | 0,1 | 12 627 | | 0,1 | |
| Jahresbericht | 21 664 | | 0,1 | 22 086 | | 0,1 | |
| Organe | 3 500 | | 0,0 | 20 668 | | 0,1 | |
| Mitgliedschaften national | 2 850 | | 0,0 | 2 000 | | 0,0 | |
| Personalkosten Generalsekretariat | 1 675 098 | | 8,5 | 1 693 154 | | 10,0 | |
| Übrige Sekretariatskosten | 241 121 | 1 956 120 | 1,2 | 9,9 | 287 604 | 2 038 139 | 1,7 |
| Total betrieblicher Aufwand | | 18 709 848 | | | | 15 939 685 | |
| Diverses | | | | | | | |
| Finanzaufwand | 19 560 | | 0,1 | 18 458 | | 0,1 | |
| Bildung von Rückstellungen | 912 434 | | 4,6 | 924 445 | | 5,4 | |
| Überdeckung | 46 055 | 978 049 | 0,2 | 5,0 | 98 175 | 1 041 078 | 0,6 |
| Gesamttotal | | 19 687 897 | | 100,0 | | 16 980 763 | 100,0 |

Tabelle 3: Funktionale Gliederung des Aufwandes der SAGW 2021 im Vergleich mit 2020 (in Franken und Prozenten)

2 Bilanz per 31. Dezember 2021/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

| | per 31.12.2021 | per 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 9 099 179.95 | 8 582 299.50 |
| Forderungen gegenüber Akademien | 66 438.47 | 51 213.32 |
| Kurzfristiges Aktivdarlehen | 0.00 | 0.00 |
| Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen | 20 322.05 | 20 550.80 |
| Vorrat Publikationen | 1.00 | 1.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 168 442.95 | 143 945.70 |
| Total Umlaufvermögen | 9 354 384.42 | 8 798 010.32 |
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen (Wertschriften und Anlagekonto) | 2 903 030.42 | 2 865 768.22 |
| Mobile Sachanlagen | 7.00 | 7.00 |
| Total Anlagevermögen | 2 903 037.42 | 2 865 775.22 |
| Total Aktiven | 12 257 421.84 | 11 663 785.54 |
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3 789 037.45 | 3 064 515.15 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 0.00 | 0.00 |
| Kreditzusagen kurzfristig | 1 366 182.36 | 1 253 617.42 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 3 898.30 | 20 938.05 |
| Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen | 210 920.34 | 392 111.46 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 5 370 038.45 | 4 731 182.08 |
| Mittelfristiges Fremdkapital | | |
| Kreditzusagen mittelfristig | 885 630.45 | 126 426.00 |
| Mittelfristige Rückstellungen | 778 633.50 | 1 858 851.54 |
| Total mittelfristiges Fremdkapital | 1 664 263.95 | 1 985 277.54 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Institutionen/Spezialprojekte | 769 076.19 | 746 528.64 |
| Neue Projekte | 454 489.15 | 267 942.50 |
| Rückstellungen | | |
| Rückstellungen Generalsekretariat | 378 262.95 | 517 360.25 |
| Rückstellungen Institute | 1 126 877.93 | 954 847.04 |
| Schwankungsreserve Wertschriften | 193 600.00 | 184 700.00 |
| Total langfristiges Fremdkapital/Rückstellungen | 2 922 306.22 | 2 671 378.43 |
| Fondskapital | | |
| Fonds Wassmer | 945 487.18 | 1 040 044.21 |
| Fonds Rententeuerung SIDOS | 268 703.01 | 265 401.88 |
| Legat Erich von Schulthess IFS | 7 001.25 | 7 001.25 |
| Total Fondskapital | 1 221 191.44 | 1 312 447.34 |
| Total Fremdkapital (inkl. Fonds) | 11 177 800.06 | 10 700 285.39 |
| Eigenkapital | | |
| Eigenkapital mit Bundesmittel | 812 025.95 | 743 850.95 |
| Eigenkapital ohne Bundesmittel | 30 000.00 | 0.00 |
| Eigenkapital ohne Bundesmittel/Drittmittel Projekte | 90 559.43 | 20 492.80 |
| Total Eigenkapital | 932 585.38 | 764 343.75 |
| Bilanzgewinn oder -verlust | | |
| Vortrag am 1.1. | 100 981.40 | 100 981.40 |
| Jahresergebnis | 46 055.00 | 98 175.00 |
| Total Passiven | 12 257 421.84 | 11 663 785.54 |

2 Bilanz per 31. Dezember 2021/Konsolidierung

| Aktiven | SAGW inkl. Institute konsolidiert | SAGW | Institute* |
|---|--|---------------------|---------------------|
| Umlaufvermögen | *Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/Handschriften/NWB | | |
| Flüssige Mittel | 9 099 179.95 | 6 696 697.80 | 2 402 482.15 |
| Forderungen gegenüber Instituten | 0.00 | -14 192.00 | 14 192.00 |
| Forderungen gegenüber Akademien | 66 438.47 | 66 438.47 | 0.00 |
| Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen | 20 322.05 | 20 322.05 | 0.00 |
| Vorrat Publikationen | 1.00 | 1.00 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 168 442.95 | 21 187.40 | 147 255.55 |
| Total Umlaufvermögen | 9 354 384.42 | 6 790 454.72 | 2 563 929.70 |
| Anlagevermögen | | | |
| Finanzanlagen | 2 903 030.42 | 2 844 478.42 | 58 552.00 |
| Mobile Sachanlagen | 7.00 | 2.00 | 5.00 |
| Total Anlagevermögen | 2 903 037.42 | 2 844 480.42 | 58 557.00 |
| Total Aktiven | 12 257 421.84 | 9 634 935.14 | 2 622 486.70 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3 789 037.45 | 3 518 739.50 | 270 297.95 |
| Kreditzusagen kurzfristig | 1 366 182.36 | 1 079 539.41 | 286 642.95 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 3 898.30 | 3 898.30 | 0.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen | 210 920.34 | 126 461.60 | 84 458.74 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 5 370 038.45 | 4 728 638.81 | 641 399.64 |
| Mittelfristiges Fremdkapital | | | |
| Kreditzusagen mittelfristig | 885 630.45 | 128 982.00 | 756 648.45 |
| Mittelfristige Rückstellungen | 778 633.50 | 778 633.50 | |
| Institutionen/Spezialprojekte | 769 076.19 | 769 076.19 | 0.00 |
| Neue Projekte | 454 489.15 | 454 489.15 | 0.00 |
| Schwankungsreserve Wertschriften | 193 600.00 | 193 600.00 | 0.00 |
| Total mittelfristiges Fremdkapital | 3 081 429.29 | 2 324 780.84 | 756 648.45 |
| Rückstellungen | | | |
| Rückstellungen Generalsekretariat | 378 262.95 | 378 262.95 | 0.00 |
| Rückstellungen Institute | 1 126 877.93 | 0.00 | 1 126 877.93 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 1 505 140.88 | 378 262.95 | 1 126 877.93 |
| Fondskapital | | | |
| Fonds Wassmer | 945 487.18 | 945 487.18 | 0.00 |
| Fonds Rententeuerung SIDOS | 268 703.01 | 268 703.01 | 0.00 |
| Legat Erich von Schulthess IFS | 7 001.25 | 0.00 | 7 001.25 |
| Total Fondskapital | 1 221 191.44 | 1 214 190.19 | 7 001.25 |
| Total Fremdkapital (inkl. Fonds) | 11 177 800.06 | 8 645 872.79 | 2 531 927.27 |
| Eigenkapital | | | |
| Betriebsreserve, allgemein mit Bundesmittel | 812 025.95 | 812 025.95 | 0.00 |
| Eigenkapital ohne Bundesmittel | 30 000.00 | 30 000.00 | 0.00 |
| Drittmittel Projekte Institute | 90 559.43 | 0.00 | 90 559.43 |
| Total Eigenkapital | 932 585.38 | 842 025.95 | 90 559.43 |
| Bilanzgewinn oder -verlust | | | |
| Vortrag am 1.1. | 100 981.40 | 100 981.40 | 0.00 |
| Jahresergebnis | 46 055.00 | 46 055.00 | 0.00 |
| Total Passiven | 12 257 421.84 | 9 634 935.14 | 2 622 486.70 |

3 Erfolgsrechnung 2021/konsolidiert – im Vergleich mit dem Vorjahr

| | 2021 | 2020 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Ertrag | | |
| Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Bundesbeiträge SBFI | 19 139 220.00 | 16 427 900.00 |
| Bundesbeiträge weitere FIG | 166 543.86 | 229 094.85 |
| Weitere Forschungsbeiträge | 286 611.40 | 267 860.00 |
| Diverse Beiträge | 120 193.35 | 278 306.35 |
| Dienstleistungs- und Warenertrag | 109 978.90 | 109 066.35 |
| Total Ertrag | 19 822 547.51 | 17 312 227.55 |
| Aufwand | | |
| Wissenschaftliche Leistungsbereiche | | |
| Publikationen | -1 318 357.70 | -1 243 486.40 |
| Wissenschaftliche Tagungen | -853 581.30 | -806 114.45 |
| Internationale Zusammenarbeit | -45 784.85 | -40 807.15 |
| Langfristige Unternehmungen | -567 295.00 | -530 045.00 |
| Nachwuchsförderung | -42 453.20 | -29 898.25 |
| Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten | -208 090.35 | -242 960.10 |
| Editionen, Année Politique Suisse, NWB | -9 122 490.80 | -6 452 778.10 |
| Forschungsschwerpunkte | -132 551.79 | -136 073.21 |
| Weitere wissenschaftliche Aufgaben | -235 027.79 | -308 074.57 |
| Total Aufwand wissenschaftliche Leistungsbereiche | -12 525 632.78 | -9 790 237.23 |
| Personalaufwand | -5 576 955.45 | -5 632 124.50 |
| Total Personalaufwand | -5 576 955.45 | -5 632 124.50 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | |
| Raumaufwand | -332 286.75 | -388 842.85 |
| IT- und Kommunikationstechnik | -233 880.61 | -324 438.00 |
| Möbiliar und Einrichtungen | -23 261.15 | -157 929.50 |
| Betriebsaufwand | -49 666.62 | -55 777.85 |
| Vorstand, Jahresversammlung, Revision | -41 502.60 | -62 405.75 |
| Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit | -221 209.66 | -161 920.49 |
| Beratungsaufwand | -77 574.40 | -47 294.15 |
| Total übriger betrieblicher Aufwand | -979 381.79 | -1 198 608.59 |
| Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit | -19 081 970.02 | -16 620 970.32 |
| Finanzerfolg | | |
| Finanzaufwand | -21 560.47 | -19 330.05 |
| Finanzertrag | 43 740.32 | 12 332.37 |
| Total Finanzerfolg | 22 179.85 | -6 997.68 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg | | |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | -1 223 369.13 | -1 389 333.66 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 506 666.79 | 803 249.11 |
| Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg | -716 702.34 | -586 084.55 |
| Jahresergebnis | 46 055.00 | 98 175.00 |
| Total Aufwand und Ertrag | 0.00 | 0.00 |

3 Erfolgsrechnung 2021/Konsolidierung

| | SAGW inkl. Institute konsolidiert | SAGW (Grundbeitrag) | Institute* |
|--|--|------------------------|-----------------------|
| Ertrag | | | |
| Betriebl. Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | *Institute der SAGW: IFS/Dodis/infoclio.ch/HLS/Handschriften/NWB | | |
| Bundesbeiträge SBFI | 19 139 220.00 | 6 824 020.00 | 12 315 200.00 |
| Bundesbeiträge weitere FIG | 166 543.86 | 0.00 | 166 543.86 |
| Weitere Forschungsbeiträge | 286 611.40 | 0.00 | 286 611.40 |
| Diverse Beiträge | 120 193.35 | 16 412.00 | 103 781.35 |
| Dienstleistungs- und Warenertrag | 109 978.90 | 108 043.70 | 1 935.20 |
| Beiträge SAGW an Institute (aus Grundbeitrag) | 0.00 | -1 018 700.00 | 1 018 700.00 |
| Total Ertrag | 19 822 547.51 | 5 929 775.70 | 13 892 771.81 |
| Aufwand | | | |
| Wissenschaftliche Leistungsbereiche | | | |
| Publikationen | -1 318 357.70 | -1 250 150.00 | -68 207.70 |
| Wissenschaftliche Tagungen | -853 581.30 | -830 841.00 | -22 740.30 |
| Internationale Zusammenarbeit | -45 784.85 | -44 718.55 | -1 066.30 |
| Langfristige Unternehmungen | -567 295.00 | -567 295.00 | 0.00 |
| Nachwuchsförderung | -42 453.20 | -42 453.20 | 0.00 |
| Koordination wissenschaftliche Tätigkeiten | -208 090.35 | -208 090.35 | 0.00 |
| Editionen, Année Politique Suisse, NWB | -9 122 490.80 | 0.00 | -9 122 490.80 |
| Forschungsschwerpunkte | -132 551.79 | -132 551.79 | 0.00 |
| Weitere wissenschaftliche Arbeiten | -235 027.79 | -167 638.30 | -67 389.49 |
| Total wissenschaftliche Leistungsbereiche | -12 525 632.78 | -3 243 738.19 | -9 281 894.59 |
| Personalaufwand | -5 576 955.45 | -1 675 098.25 | -3 901 857.20 |
| Total Personalaufwand | -5 576 955.45 | -1 675 098.25 | -3 901 857.20 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | | | |
| Raumaufwand | -332 286.75 | -119 474.05 | -212 812.70 |
| IT- und Kommunikationstechnik | -233 880.61 | -51 653.60 | -182 227.01 |
| Mobiliar und Einrichtungen | -23 261.15 | -5 092.70 | -18 168.45 |
| Betriebsaufwand | -49 666.62 | -27 213.55 | -22 453.07 |
| Vorstand, Jahresversammlung, Revision | -41 502.60 | -30 006.70 | -11 495.90 |
| Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit | -221 209.66 | -191 354.71 | -29 854.95 |
| Beratungsaufwand | -77 574.40 | -25 916.60 | -51 657.80 |
| Total übriger betrieblicher Aufwand | -979 381.79 | -450 711.91 | -528 669.88 |
| Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit | -19 081 970.02 | -5 369 548.35 | -13 712 421.67 |
| Finanzerfolg | | | |
| Finanzaufwand | -21 560.47 | -19 559.92 | -2 000.55 |
| Finanzertrag | 43 740.32 | 43 740.32 | 0.00 |
| Total Finanzerfolg | 22 179.85 | 24 180.40 | -2 000.55 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg | | | |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | -1 223 369.13 | -912 434.00 | -310 935.13 |
| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 506 666.79 | 374 081.25 | 132 585.54 |
| Total ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Erfolg | -716 702.34 | -538 352.75 | -178 349.59 |
| Jahresergebnis | 46 055.00 | 46 055.00 | 0.00 |
| Total Aufwand und Ertrag | 0.00 | 0.00 | 0.00 |



4 Geldflussrechnung 2021

| Beträge in CHF | 01.01.2021 31.12.2021 | 01.01.2020 31.12.2020 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Jahresergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital) | 46 055.00 | 98 175.00 |
| Veränderung des Fondskapitals | -91 255.90 | -9 870.93 |
| Veränderung Betriebsreserven | 70 066.63 | -27 981.26 |
| Veränderung Rückstellungen | 41 833.59 | 301 023.56 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -15 225.15 | -8 525.75 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen | 228.75 | 9 813.00 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen | -24 497.25 | 108 054.70 |
| Veränderung Verbindlichkeiten Verteilplankredite | 724 522.30 | 108 305.40 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 95 525.19 | 41 549.16 |
| Veränderung sonstige mittelfristige Verbindlichkeiten | -321 013.59 | -334 144.70 |
| Veränderung langfristige Verbindlichkeiten | 209 094.20 | 9 478.30 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen | -181 191.12 | -107 973.98 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit | 554 142.65 | 187 902.50 |
| Investitionen in Sachanlagen | 0.00 | -57 252.00 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -37 262.20 | 20 943.98 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -37 262.20 | -36 308.02 |
| Veränderung Finanzierungstätigkeit | 0.00 | 0.00 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 0.00 | 0.00 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | 516 880.45 | 151 594.48 |
| Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel | | |
| Flüssige Mittel am 1. Januar | 8 582 299.50 | 8 430 705.02 |
| Flüssige Mittel am 31. Dezember | 9 099 179.95 | 8 582 299.50 |
| Veränderung der flüssigen Mittel | 516 880.45 | 151 594.48 |

5 Anhang

Anhang per 31.12.2021 – konsolidierter Abschluss SAGW mit Instituten**In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze/Stetigkeit in der Darstellung**

Die Jahresrechnung umfasst sowohl den Bereich der SAGW mit Sitz in Bern (Grundauftrag) als auch die rechtlich zum Verein gehörenden Institute beziehungsweise Projekte:

- Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)
- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)
- Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)
- infoclio.ch
- Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen & frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz
- Nationale Wörterbücher (NWB)

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den obligationenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Es kommt kein anerkannter Standard zur Anwendung.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**Anlagevermögen**

Anschaffungen werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Anschaffungen sind im übrigen Betriebsaufwand in den Positionen «IT- und Kommunikationstechnik» sowie «Mobilien und Einrichtungen» enthalten.

Kreditzusagen

Vom Vorstand bewilligte Projekte werden im Zeitpunkt der Bewilligung zurückgestellt und weisen in der Regel eine Laufzeit von maximal drei Jahren auf. Als kurzfristige Kreditzusagen werden Projekte bilanziert, die in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden. Die mittelfristigen Kreditzusagen betreffen Projekte, die innert 24 Monaten nach Bilanzstichtag abgeschlossen werden sollten, während die Kreditzusagen, die Projekte betreffen, die noch länger als 24 Monate andauern werden, im langfristigen Fremdkapital bilanziert sind.

Fonds Wassmer

| | 2021 | 2020 |
|-----------------------|-------------------|---------------------|
| | CHF | CHF |
| Saldo am 1. Januar | 1 040 044.21 | 1 047 908.06 |
| Fondsverwendung | -107 000.00 | 0.00 |
| Finanzerfolg | 12 442.97 | -7 863.85 |
| Saldo am 31. Dezember | <u>945 487.18</u> | <u>1 040 044.21</u> |

5 Anhang

Fonds Rententeuerung SIDOS

Der Fonds Rententeuerung SIDOS verfügt über kein Fondsreglement. Im Rahmen der seinerzeitigen Liquidation der Stiftung SIDOS hat der Verein Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW die Verpflichtung zur Finanzierung allfälliger Rententeuerungen für die Rentenbezüger der ehemaligen Stiftung SIDOS gegenüber der Pensionskasse des Bundes übernommen.

Dem Fonds Rententeuerung SIDOS werden jährlich die anteiligen Erträge auf den Kapitalanlagen gutgeschrieben. Der Fonds Rententeuerung SIDOS hat sich wie folgt entwickelt:

| | 2021 | 2020 |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Saldo am 1. Januar | 265 401.88 | 267 408.96 |
| Finanzerfolg | 3 301.13 | -2 070.08 |
| Saldo am 31. Dezember | <u>268 703.01</u> | <u>265 401.88</u> |

Legat Erich von Schulthess (zu Gunsten IFS)

| | 2021 | 2020 |
|-----------------------|-----------------|-----------------|
| | CHF | CHF |
| Saldo am 1. Januar | 7 001.25 | 7 001.25 |
| Saldo am 31. Dezember | <u>7 001.25</u> | <u>7 001.25</u> |

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Zuweisungen an Rückstellungen SAGW | 2021 CHF | 2020 CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Akademien Schweiz, Beitrag Horizonte | | 15 000.00 |
| Beitrag an CLARIN | | 15 000.00 |
| Corpus Vitrearum: Die Glasmalereien des Kantons Thurgau und ihr kulturhistorischer Hintergrund (2. Etappe) | 22 000.00 | 51 000.00 |
| Corpus Vitrearum: Die Schweizerischen Glasgemälde im Victoria & Albert Museum London | | 20 000.00 |
| Corpus Vitrearum: Terminologieprojekt für das internationale CV | 13 250.00 | |
| Digitales Sumerisches Lexikon (Weiterführung) | 45 000.00 | 45 000.00 |
| Digitalisierungsprojekte | 60 000.00 | 100 000.00 |
| Erschliessung und Katalogisierung eines neuen Nachlassteils von Karl Jaspers | | 18 000.00 |
| Future Earth/Proclim Sonderbeitrag | | 15 000.00 |
| Integration eines Bandes in KdS-online (GSK) | 43 200.00 | 43 200.00 |
| Integration Sumerisches Lexikon ins DaSCH | | 30 000.00 |
| Neuaufgabe Handbuch Schweizer Politik | | 18 765.00 |
| Online-Publikation des Kuratoriums Handschriftenkat. | 25 000.00 | |
| Open Access / Retrodigitalisierung | 60 000.00 | 60 000.00 |
| Open Access-Tage 2021 Bern | | 15 000.00 |
| Thesaurus Linguae Latinae und am MLWB (Beteiligung) | 98 000.00 | 94 000.00 |
| Akademien Schweiz, Museumsnacht | 10 000.00 | |
| Betriebskosten Metagrid | | 60 000.00 |
| Feldanalyse zu «digitale Diskursanalysen in der Schweiz» (ZHAW) | 48 000.00 | |
| HLS Sonderbeitrag 2020 Umzug | | 45 000.00 |
| Neue Kommunikationsprojekte (Webseite «La Suisse», Vermittlungsprojekte) | 50 000.00 | |
| Projekt Think Tank «Penser la Suisse» von Sandro Cattacin | 80 000.00 | |
| Rückstellungen Defizitgarantien Langzeitunternehmen | 165 000.00 | 110 000.00 |
| Studie «Elternschaft und gebundene Ganztageschulen» | 70 000.00 | |
| Umfrage «Cancel Culture» | 30 000.00 | |
| Projekt Ageing Society | 30 000.00 | 25 000.00 |
| Digitales Gesuchseingabesystem (mySagw) | 30 000.00 | 100 000.00 |
| Rückstellungen für allg. Finanzverbindlichkeiten | 10 000.00 | 10 000.00 |
| Wertschwankungsreserve auf Finanzanlagen (abzüglich Fondsanteile) | 4 984.00 | 4 479.70 |
| Festschrift Jubiläum SAGW | | 30 000.00 |
| PH Luzern, Denkmalstudie, Lektorat, Übersetzung und Druck | 18 000.00 | |
| Total Zuweisung an Rückstellungen SAGW | 912 434.00 | 924 444.70 |
| Abgrenzungen Institute | | |
| Zuweisungen an Rückstellungen IFS | 64 536.85 | 63 325.55 |
| Zuweisungen an Rückstellungen Dodis | 11 941.91 | |
| Zuweisungen an Rückstellungen infoclio.ch | 20 188.55 | 73 848.91 |
| Zuweisungen an Rückstellungen HLS | 154 678.21 | |
| Zuweisungen an Rückstellungen Nationale Wörterbücher | 59 589.61 | 327 714.50 |
| Total Abgrenzungen Institute | 310 935.13 | 464 888.96 |
| Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand | 1 223 369.13 | 1 389 333.66 |

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

| Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand Entnahme aus Rückstellungen SAGW | 2021 CHF | 2020 CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Restkredite aus Verteilplankrediten der Vorjahre | 322 553.70 | 296 233.10 |
| Kreditzusagen mittelfristig (Restkredite Einzelgesuche) | 9 197.20 | 2 880.15 |
| Kreditzusagen langfristig (verfallene, über 3 Jahre) | 18 747.90 | 34 328.40 |
| Auflösung Sprachen & Kulturen | | 453.15 |
| Dodis goes XML | | 781.00 |
| Gebert Ruef, Studie GEWI (ohne Bundesmittel) | | 30 000.00 |
| Netzwerk Generationen BA für Sozialversicherungen | | 38 000.00 |
| Sprachen und Kulturen | | 1 286.00 |
| Studie Tertiarisierungsdruck | | 2 111.35 |
| Diverse kleinere Rückzahlungen | | 8 669.60 |
| Auflösung Wissensorte Glossaire | 2 750.00 | |
| Auflösung Wissensorte Religionswissenschaften | 3 380.00 | |
| Auflösung alte Rückstellung Dodis FRUS | 17 452.45 | |
| Total Entnahme aus Rückstellungen SAGW | 374 081.25 | 414 742.75 |
| Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte | | |
| Auflösung von Rückstellungen IFS | 7 644.95 | 56 306.20 |
| Auflösung von Rückstellungen Dodis | | 2 618.41 |
| Auflösung von Rückstellungen HLS | | 77 904.40 |
| Diverse Rückzahlungen HLS | | 40.20 |
| Auflösung von Rückstellungen Handschriften | 491.85 | 19 761.25 |
| Auflösung von Rückstellungen NWB | | 158 996.45 |
| Rückzahlungen von Projekten NBW | 123 311.74 | 15 541.35 |
| Auflösung von Rückstellungen histHub | 1 137.00 | 57 337.90 |
| Total Entnahme aus Rückstellungen Institute/Projekte | 132 585.54 | 388 506.16 |
| Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag | 506 666.79 | 803 248.91 |

Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen

Der Verein beschäftigte per 31.12.2021 insgesamt 74 Personen mit einem Adäquat von 45,2 Vollzeitstellen. Ende 2020 waren es 77 Mitarbeitende mit 46,6 Vollzeitstellen.

Solidarhaftung Mietvertrag Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3008 Bern

Als Gesellschafter der einfachen Gesellschaft «Haus der Akademien» haftet der Verein solidarisch für die Mietzinsausstände inkl. der anteiligen Heiz- und Nebenkosten. Der Mietvertrag wurde am 1. April 2015 auf eine feste Dauer von zehn Jahren abgeschlossen und kann erstmals unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist auf den 31. März 2025 gekündigt werden.

Der jährliche Mietzins beläuft sich auf 533 820 Franken zuzüglich Akonto für Heiz- und Nebenkosten von 70 840 Franken, das Total somit 604 660 Franken (Vorjahr 604 660 Franken).

Die gesamte Mietschuld für die zehn Jahre beläuft sich auf 6 046 600 Franken, davon fällig per 31.12.2021 1 965 145 Franken.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse PUBLICA betrug per 31.12.2021 77 818.85 Franken (Vorjahr: 76 088.15 Franken).



6 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
 Fax +41 34 422 07 46
 www.bdo.ch

BDO AG
 Hodlerstrasse 8
 3001 Bern

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an die Delegiertenversammlung des Vereins**

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des Vereins Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 25. Februar 2022

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Malk Morf

Zugelassener Revisor

7 Beiträge an die Fachgesellschaften 2021

| | CHF |
|--|------------|
| Sektion 1 Historische und archäologische Wissenschaften | |
| Archäologie Schweiz | 128 700.00 |
| Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft | 49 400.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für orientalische Altertumswissenschaft | 47 300.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Geschichte | 211 300.00 |
| Schweizerische Heraldische Gesellschaft | 22 000.00 |
| Schweizerische Numismatische Gesellschaft | 22 800.00 |
| Schweizerischer Burgenverein | 60 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Symbolforschung | 6 250.00 |
| Vereinigung der Freunde Antiker Kunst | 50 000.00 |
| Sektion 2 Kunstwissenschaften | |
| Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte | 120 000.00 |
| Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft | 19 800.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur | 30 000.00 |
| Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz | 31 000.00 |
| Schweizerische Musikforschende Gesellschaft | 53 200.00 |
| Verband der Museen der Schweiz / International Council of Museums | 54 500.00 |
| Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe | 67 000.00 |
| Stiftung Bibliothek Werner Oechslin | 39 000.00 |
| Sektion 3 Sprach- und Literaturwissenschaften | |
| Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik | 31 800.00 |
| Collegium Romanicum | 36 800.00 |
| Swiss Association of University Teachers of English | 27 000.00 |
| Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft | 47 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien | 33 900.00 |
| Società Retoromantscha | 10 000.00 |
| Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften | 11 500.00 |
| Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos | 47 500.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft | 9 900.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien | 6 545.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik | 16 950.00 |
| Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien | 21 000.00 |
| Sektion 4 Kulturwissenschaften | |
| Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde | 27 500.00 |
| Schweizerische Ethnologische Gesellschaft | 114 200.00 |
| Schweizerische Asiengesellschaft | 53 600.00 |
| Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft | 21 800.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Afrikastudien | 23 300.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Mittlerer Osten und Islamische Kulturen | 11 600.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft | 13 100.00 |
| Schweizerische Philosophische Gesellschaft | 99 000.00 |
| Schweizerische Theologische Gesellschaft | 27 900.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung | 6 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Geschlechterforschung | 23 000.00 |

7 Beiträge an die Fachgesellschaften 2021

Sektion 5 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

| | |
|---|-----------|
| Schweizerische Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik | 38 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Statistik | 22 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Betriebswirtschaft | 15 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Gesetzgebung | 15 000.00 |
| Schweizerischer Juristenverein | 44 000.00 |
| Schweizerische Vereinigung für internationales Recht | 15 000.00 |

Sektion 6 Gesellschaftswissenschaften

| | |
|--|-----------|
| Schweizerische Gesellschaft für Psychologie | 20 800.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Soziologie | 85 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung | 67 900.00 |
| Schweizerische Vereinigung für Politische Wissenschaft | 66 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft | 29 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften | 30 500.00 |
| Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik | 8 900.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie | 12 200.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit | 24 000.00 |

Sektion 7 Wissenschaft – Technik – Gesellschaft

| | |
|--|-----------|
| Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden | 20 000.00 |
| Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie | 9 500.00 |
| swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung | 25 000.00 |
| Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik | 37 600.00 |
| Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society | 0.00 |
| swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung | 49 500.00 |

8 Beiträge an internationale Organisationen

Die SAGW hat 2021 Beiträge an die folgenden internationalen Organisationen bezahlt (Total 44 260 Franken):

Art Libraries Society of North America (ArLis)
 Basis Wien (EAN)
 College Art Association (CAA)
 Comité international d'histoire de l'art (CIHA)
 Comité international des sciences historiques (CISH)
 Commission internationale d'histoire ecclésiastiques (CIHEC)
 Commission internationale d'histoire militaire (CIHM)
 Commission internationale de la numismatique (INC)
 Confédération internationale de Généalogie et d'Héraldique
 Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 19. Jahrhunderts
 Deutscher Verein für Kunstwissenschaft e.V.
 Europa Nostra
 European Alliance for Social Sciences and Humanities (EASSH)
 European Association for American Studies (EAAS)
 European Association for the Study of Religions (EASR)
 European Association of History Educators (Euroclio)
 European Educational Research Association (EERA)
 European Rural History Organisation (EURHO)
 European Rural History Film Association (ERHFA)
 European Society for the Study of English (ESSE)
 European Sociological Association (ESA)
 Europäische Task Force für die Förderung des Lesens (EURead)
 Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie (FISP)
 Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF)
 Institut international des sciences administratives (IIAS)
 International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
 International Foundation for Art Research (IFAR)
 International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA)
 International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC)
 Internationale Gesellschaft Artes Renascentes
 International Economic Association (IEA)
 International Economic History Association (IEHA)
 International Association for the History of Religions (IAHR)
 International Council on Archives (ICA)
 International Council of Museums (ICOM)
 International Political Science Association (IPSA)
 International Research Society for Children's Literature (IRSCL)
 International Science Council (ISC)
 International Society for Intellectual History (ISIH)
 International Sociological Association (ISA)
 International Union of Psychological Science (IUPSyS)
 Internationaler Verein für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR)
 Institut national d'histoire de l'art (INHA)
 Società Italiana di Studi sul Secolo XVIII (SISSD)
 Société Internationale Leon Battista Alberti
 Society for Renaissance Studies (SRS)
 Sparc Europe
 The American Institute for Conservation of Historic & Artistic Works (AIC)
 The Walpole Society
 Union académique internationale (UAI)
 Verband der Restauratoren, Bonn (VDR)
 Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

1. Vorstand und Ausschuss

Nach drei Amtszeiten schied Claudine Burton-Jeangros, ordentliche Professorin für Soziologie in Genf, im Berichtsjahr aus dem Vorstand aus. Sie war seit 2012 Mitglied ad personam gewesen. Während beinahe einer Dekade konnte die SAGW von der Expertise Claudine Burton-Jeangros' insbesondere auf dem Gebiet der Soziologie der Gesundheit und der Medizin profitieren, sagte Präsident Jean-Jacques Aubert an der Delegiertenversammlung am 28. Mai. Als Mitglied der Steuerungsgruppe war sie bis 2017 unter anderem am Aufbau der a+ Swiss Platform Ageing Society beteiligt. Zudem vertrat sie die SAGW in der SNF-Stipendienkommission bis zu deren Auflösung 2020.

Neuwahlen gab es 2021 keine. Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren im Vorstand bestätigten die Delegierten: Carmen Cardelle de Hartmann (Vertreterin Union académique internationale, Universität Zürich); Danielle Chaperon (ad personam, Universität Lausanne); Marc-Antoine Kaeser (Vertreter Union académique internationale, Universität Neuenburg); Gerhard Lauer (ad personam, Universität Basel); Bernhard Tschofen (Vertreter Sektion 4, Universität Zürich); Antoinette Weibel (Vertreterin Sektion 5, Universität St. Gallen). Gerhard Lauer hat im Herbst eine Professur an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz angetreten und ist aufgrund dieser beruflichen Veränderung aus dem Vorstand zurückgetreten.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier, der Ausschuss zu zwei Sitzungen. Zu den vorrangigen Geschäften gehörten (nebst den ordentlichen Geschäften) die Auflösung der Kommission DaSCH (Data and Service Center for the Humanities), die Beteiligung der SAGW am Konsortium DARIAH-CH, die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung 2021–2024 und die Vorbereitung für die Leistungsvereinbarung 2025–2028 mit dem SBFi sowie die laufenden Diskussionen über ein neues Organisationsmodell von Akademien Schweiz.

Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Jean-Jacques Aubert*
Präsident
jean-jacques.aubert@unine.ch

Prof. Dr. Cristina Urchueguía*
Vizepräsidentin
urchueguia@musik.unibe.ch

Prof. Dr. Sibylle Hofer*
Quästorin
sibylle.hofer@rhist.unibe.ch

Prof. Dr. Laura Bernardi
laura.bernardi@unil.ch

Prof. Dr. Samantha Besson
samantha.besson@unifr.ch

Prof. Dr. Susanne Bickel*
s.bickel@unibas.ch

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann
carmen.cardelle@sglp.uzh.ch

Prof. Dr. Danielle Chaperon
danielle.chaperon@unil.ch

Prof. Dr. Yasmina Foehr-Janssens
yasmina.foehr@unige.ch

Prof. Dr. Sara Garau
sara.garau@usi.ch

Prof. Dr. André Holenstein
andre.holenstein@hist.unibe.ch

Prof. Dr. Marc-Antoine Kaeser
marc-antoine.kaeser@unine.ch

Dr. phil. nat. Daniel Marti
daniel.marti@sbfi.admin.ch

Prof. Dr. Daniel Perrin
daniel.perrin@zhaw.ch

Prof. Dr. Michael Stauffacher
michael.stauffacher@usys.ethz.ch

Prof. Dr. Bernhard Tschofen
tschofen@isek.uzh.ch

Prof. Dr. Antoinette Weibel*
antoinette.weibel@unisg.ch

2. Fachgesellschaften/ Sektionen*

55 Delegierte aus 43 Fachgesellschaften nahmen am 28. Mai an der Delegiertenversammlung teil, die in hybrider Form durchgeführt wurde. Die Vorsitzenden, die zwei anwesenden Nachwuchspreisträgerinnen, die nominierten Ehrenmitglieder sowie der Staff waren vor Ort im Haus der Akademien, die Delegierten der Fachgesellschaften nahmen via Zoom teil. Die Delegierten stimmten auf dem Korrespondenzweg ab. Auf die im Rahmen der Jahresversammlung übliche Präsidentenkonferenz mit inhaltlichem Programm sowie auf eine öffentliche Veranstaltung hat die SAGW 2021 pandemiebedingt verzichtet.

Die Sitzungen der sieben Sektionen, in welche die Mitgliedsgesellschaften gruppiert sind, wurden im Verlauf des Junis gestaffelt durchgeführt. Die Gesellschaften wurden über den Stand der Umsetzung der Open-Access-Policy informiert, sie brachten fachspezifische Anliegen ein und verabschiedeten die Verteilpläne, in denen die finanzielle Förderung der Fachgesellschaften geregelt wird, für 2022 zuhanden des Vorstands (siehe Kap. III). Zudem wurde in den Sektionssitzungen die Beteiligung der Fachgesellschaften an thematischen Aktionslinien der SAGW diskutiert.

Sektion 1: Historische und archäologische Wissenschaften

Archäologie Schweiz

Gründungsjahr: 1907

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Dr. Lionel Pernet

Geschäftsstelle: Dr. Ellen Thiermann Zangger

Sekretariat: Hanna Marti

Delegierte 2021: Dr. Ellen Thiermann Zangger

www.archaeologie-schweiz.ch

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Gründungsjahr: 1841

Beitritt SAGW: 1946

Präsident: Prof. Dr. Sacha Zala

Geschäftsstelle: Dr. Flavio Eichmann

Delegierter 2021: Prof. Dr. Sacha Zala

www.sgg-ssh.ch

Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Gründungsjahr: 1943

Beitritt SAGW: 1948

Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach

Sekretariat: Dr. Arlette Neumann-Hartmann

Delegierte 2021: –

www.sagw.ch/svaw

Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1891

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Prof. Dr. Olivier Furrer

Sekretariat: Dr. Sarah Keller

Delegierter 2021: Prof. Dr. Olivier Furrer

www.schweiz-heraldik.ch

Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1879

Beitritt SAGW: 1956

Präsident: Ueli Friedländer

Sekretariat: Nicole Schacher

Delegierte 2021: Nicole Schacher,

Ueli Friedländer

www.numisuisse.ch

Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

Gründungsjahr: 1956

Beitritt SAGW: 1963

Präsidentin: Prof. Dr. Elena Mango

Delegierte 2021: –

www.antikekunst.org

Schweizerischer Burgenverein
 Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsident: Dr. Daniel B. Gutscher
 Geschäftsstelle: Thomas Bitterli
 Delegierte 2021: Dr. Daniel B. Gutscher,
 PD Dr. Armand Baeriswyl
www.burgenverein.ch

**Schweizerische Gesellschaft
 für orientalische Altertumswissenschaft**
 Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1981
 Präsident: Prof. Dr. Mirko Novák
 Sekretariat: Karin Widmer
 Delegierte 2021: –
www.sgoa.ch

**Schweizerische Gesellschaft
 für Symbolforschung**
 Gründungsjahr: 1983
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsident: Prof. em. Dr. Paul Michel
 Delegierte 2021: –
www.symbolforschung.ch

Sektion 2: Kunstwissenschaften

**Gesellschaft für Schweizerische
 Kunstgeschichte**
 Gründungsjahr: 1880
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Nicole Pfister Fetz
 Geschäftsstelle: Nicole Bauermeister
 Sekretariat: Luca Volar
 Delegierte 2021: Nicole Pfister Fetz
www.gsk.ch

**Schweizerische Musikforschende
 Gesellschaft**
 Gründungsjahr: 1915
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsidentin: Prof. Dr. Cristina Urchueguía
 Geschäftsstelle: Isabelle Bischof, Benedict Zemp
 Delegierte 2021: Helen Gebhart
www.smg-ssm.ch

**Schweizerische Gesellschaft
 für Theaterkultur**
 Gründungsjahr: 1927
 Beitritt SAGW: 1963
 Co-Präsidium: Paola Gilardi, Dr. Yvonne Schmidt
 Geschäftsstelle: Céline Wenger
 Delegierte 2021: Dr. Yvonne Schmidt,
 Prof. Dr. Andreas Härter
www.mimos.ch

**Schweizerisches Institut für Kunstwissen-
 schaft**
 Gründungsjahr: 1951
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsident: Dr. Harold Grüniger
 Geschäftsstelle: PD Dr. Roger Fayet
 Sekretariat: Julia Tutschek
 Delegierter 2021: PD Dr. Roger Fayet
www.sik-isea.ch

**Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und
 Kunsthistoriker in der Schweiz**
 Gründungsjahr: 1976
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsidentin: Marianne Burki
 Geschäftsstelle: Catherine Nuber
 Delegierte 2021: Marianne Burki
www.vkks.ch

**Nationale Informationsstelle zum
 Kulturerbe NIKE**
 Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1991
 Präsident: Regierungsrat Jean-François Steiert
 Leitung: Dr. Cordula M. Kessler
 Geschäftsstelle: Noemy Heimann
 Delegierte 2021: Dr. Cordula M. Kessler
www.nike-kulturerbe.ch

**Verband der Museen der Schweiz VMS /
 Internationaler Museumsrat ICOM Schweiz**
 Gründungsjahr: 1957
 Beitritt SAGW: 2003/1966
 VMS-Präsidentin: Isabelle Raboud-Schüle
 ICOM Schweiz-Präsident: Dr. Tobia Bezzola
 Geschäftsstelle VMS/ICOM Schweiz: Katharina
 Korsunsky
 Delegierte VMS/ICOM Schweiz: 2021: –
www.museums.ch

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
 Gründungsjahr: 1998
 Beitritt SAGW: 2000
 Präsident: Prof. Dr. Werner Oechslin
 Leiter: Prof. Dr. Werner Oechslin
 Sekretariat: Monika Heinrich
 Delegierte 2021: –
www.bibliothek-oeschlin.ch

Sektion 3: Sprach- und Literaturwissenschaften

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik
 Gründungsjahr: 1940
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba
 Sekretariat: Irmgard Thiel
 Delegierte 2021: –
www.sagg.ch

Collegium Romanicum
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Marion Uhlig
 Sekretariat: Prof. Dr. Estelle Doudet
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Marion Uhlig,
 Prof. Dr. Estelle Doudet
www.sagw.ch/collegium-romanicum

Swiss Association of University Teachers of English
 Gründungsjahr: 1946
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Anita Auer
 Sekretariat: Dr. Martin Mühlheim,
 Dr. Nicole Studer-Joho
 Delegierter 2021: Dr. Martin Mühlheim
www.saute.ch

Schweizerische Sprachwissenschaftliche Gesellschaft
 Gründungsjahr: 1947
 Beitritt SAGW: 1948
 Präsident: Prof. Dr. Didier Maillat
 Geschäftsstelle: Dr. Manuel Widmer
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Didier Maillat
www.sagw.ch/ssg

Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
 Gründungsjahr: 1961
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsidentin: Prof. Dr. Lena Rohrbach
 Sekretariat: Ragnheiður Maren Hafstað
 Delegierte 2021: –
www.sagw.ch/sgss

Società Retorumantscha
 Gründungsjahr: 1885
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsident: Dr. Cristian Collenberg
 Sekretariat: Alexa Pelican, Brida Sac
 Delegierte 2021: –
www.drg.ch

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Osteuropawissenschaften
 Gründungsjahr: 1967
 Beitritt SAGW: 1971
 Präsident: Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Frithjof Benjamin Schenk
www.sagw.ch/sago

Sociedad Suiza de Estudios Hispánicos
 Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 1969
 Präsidentin: Prof. Dr. Itziar López Guil
 Sekretariat: Cristina Albizu Yeregui
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Itziar López Guil
www.sagw.ch/sseh

Schweizerische Gesellschaft für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsident: Prof. Dr. Thomas Hunkeler
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Thomas Hunkeler
www.sagw.ch/sgavl

Schweizerische Gesellschaft für Nordamerika-Studien

Gründungsjahr: 1978
 Beitritt SAGW: 1985
 Präsidentin: Prof. Dr. Barbara Straumann
 Sekretariat: Roman Bischof
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Barbara Straumann
www.sagw.ch/sanas

Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik

Gründungsjahr: 1981
 Beitritt SAGW: 1987
 Präsident: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Dr. Georges Felten
www.sagw.ch/kultur-theorie-semiotik

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien

Gründungsjahr: 1968
 Beitritt SAGW: 1993
 Präsidentin: Regine Aepli
 Geschäftsstelle: Dr. Anita Müller
 Delegierte 2021: Dr. Anita Müller
www.sikjm.ch

Sektion 4: Kulturwissenschaften**Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde**

Gründungsjahr: 1896
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Beatrice Tobler
 Geschäftsstelle: Sibylle Meier Geering
 Delegierte 2021: Beatrice Tobler, Prof. Dr. Bernard Tschöfen
www.volkskunde.ch

Schweizerische Philosophische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1940
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsidentin: Guenda Bernegger
 Delegierte 2021: –
www.sagw.ch/philosophie

Schweizerische Asiengesellschaft

Gründungsjahr: 1939
 Beitritt SAGW: 1954
 Präsidentin: Prof. Dr. Simone Müller
 Geschäftsstelle: Vroni Ammann
 Delegierte 2021: Vroni Ammann
www.sagw.ch/asiengesellschaft

Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft

Gründungsjahr: 1949
 Beitritt SAGW: 1965
 Präsidentin: Prof. Dr. Aline Helg
 Sekretariat: Prof. Dr. Graziella Moraes Silva
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Aline Helg, Dr. Sabine Kradolfer
www.sag-ssa.ch

Schweizerische Theologische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1965
 Beitritt SAGW: 1966
 Präsident: Prof. Dr. Andreas Dettwiler
 Sekretariat: Catherine Siegenthaler
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Andreas Dettwiler
www.sagw.ch/sthg

Schweizerische Ethnologische Gesellschaft

Gründungsjahr: 1971
 Beitritt SAGW: 1974
 Präsidentin: Prof. Dr. Ellen Hertz
 Sekretariat: Christiane Girardin
 Delegierte 2021: Christiane Girardin
www.sagw.ch/seg

**Schweizerische Gesellschaft
für Religionswissenschaft**

Gründungsjahr: 1977
 Beitritt SAGW: 1982
 Präsident: Prof. Dr. Martin Baumann
 Geschäftsstelle: Anne Beutter
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Martin Baumann
www.sgr-sssr.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Judaistische Forschung**

Gründungsjahr: 1982
 Beitritt SAGW: 1987
 Präsident: Prof. Dr. Erik Petry
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Erik Petry
www.sagw.ch/judaistik

**Schweizerische Gesellschaft
für Afrikastudien**

Gründungsjahr: 1974
 Beitritt SAGW: 1989
 Co-Präsidium: Dr. Daniel Künzler
 Sekretariat: Dr. Veit Arlt
 Delegierter 2021: Dr. Daniel Künzler
www.sagw.ch/africa

**Schweizerische Gesellschaft Mittlerer
Osten und Islamische Kulturen**

Gründungsjahr: 1990
 Beitritt SAGW: 1995
 Co-Präsidium: Dr. Shirin Naef,
 Dr. Emanuel Schäublin
 Delegierte 2021: –
www.sagw.ch/sgmoik

**Schweizerische Gesellschaft
für Geschlechterforschung**

Gründungsjahr: 1999
 Beitritt SAGW: 2016
 Präsidentin: Prof. Dr. Janine Dahinden
 Sekretariat: Martine Schaer
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Janine Dahinden
www.genregeschlecht.ch

**Sektion 5: Wirtschafts- und Rechtswissen-
schaften****Schweizerische Gesellschaft
für Volkswirtschaft und Statistik**

Gründungsjahr: 1864
 Beitritt SAGW: 1946/1969
 Präsident: Prof. Dr. Dirk Niepelt
 Geschäftsstelle: Lisa Elsasser
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Dirk Niepelt
www.sgvs.ch

Schweizerischer Juristenverein

Gründungsjahr: 1861
 Beitritt SAGW: 1969
 Präsidentin: Prof. Dr. Audrey Leuba
 Sekretariat: Sonja Beti
 Delegierte 2021: Dr. Luca Marazzi,
 Prof. Dr. Lukas Gschwend
www.juristenverein.ch

**Schweizerische Vereinigung für
internationales Recht**

Gründungsjahr: 1914
 Beitritt SAGW: 1947
 Präsidentin: Prof. Dr. Christine Kaddous
 Sekretariat: Dr. Stefan Breitenstein
 Delegierte 2021: –
www.svir-ssdi.ch

Schweizerische Gesellschaft für Statistik

Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 2004
 Präsidentin: Dr. Stella Bollmann
 Geschäftsstelle: Dr. Rodolphe Dewarrat
 Delegierte 2021: –
www.stat.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Betriebswirtschaft**

Gründungsjahr: 1952
 Beitritt SAGW: 2007
 Präsident: Prof. Dr. Dieter Pfaff
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Dieter Pfaff
www.sagw.ch/sgb

**Schweizerische Gesellschaft
für Gesetzgebung**
Gründungsjahr: 1982
Beitritt SAGW: 2009
Präsident: Dr. Carlo Conti
Geschäftsstelle: Cornelia Perler
Sekretariat: Gérard Caussignac
Delegierter 2021: Dr. habil. Hans Georg Seiler
www.sgg-ssl.ch

**Schweizerische Arbeitsgruppe
für Kriminologie**
Gründungsjahr: 1972
Beitritt SAGW: 2020
Präsidentin: Prof. Dr. Joëlle Vuille
Sekretariat: Dr. Stefan Keller
Delegierte 2021: Prof. Dr. Joëlle Vuille
www.kriminologie.ch

Sektion 6: Gesellschaftswissenschaften

**Schweizerische Gesellschaft
für Psychologie**
Gründungsjahr: 1943
Beitritt SAGW: 1950
Präsident: Prof. Dr. Matthias Kliegel
Sekretariat: Li Leuenberger
Delegierte 2021: –
www.ssp-sgp.ch

**Schweizerische Vereinigung für Politische
Wissenschaft**
Gründungsjahr: 1959
Beitritt SAGW: 1961
Co-Präsidium: Prof. Dr. Karin Ingold,
Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen
Geschäftsstelle: Dr. Steven Eichenberger
Sekretariat: Beatrice Romann
Delegierte 2021: Prof. Dr. Karin Ingold,
Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen
www.svpw-assp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie
Gründungsjahr: 1955
Beitritt SAGW: 1961
Präsident: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Sekretariat: info@sgs-sss.ch
Delegierter 2021: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
www.sgs-sss.ch

**Schweizerische Gesellschaft für Kommunika-
tions- und Medienwissenschaft**
Gründungsjahr: 1974
Beitritt SAGW: 1979
Präsident: Prof. Dr. Matthias Künzler
Geschäftsstelle: Dr. Daniel Beck
Delegierter 2021: Prof. Dr. Matthias Künzler
www.sgkm.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Bildungsforschung**
Gründungsjahr: 1975
Beitritt SAGW: 1980
Präsidentin: Prof. Dr. Doris Edelmann
Sekretariat: Christine Stadnick Frédérickx
Delegierte 2021: Prof. Dr. Doris Edelmann
www.sgbf.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Verwaltungswissenschaften**
Gründungsjahr: 1984
Beitritt SAGW: 2004
Präsident: Bundeskanzler Walter Thurnherr
Geschäftsstelle: Prof. Dr. Caroline Brüesch,
Michelle Moonen
Delegierte 2021: –
www.sgvw.ch

**Schweizerische Vereinigung
für Sozialpolitik**
Gründungsjahr: 1926
Beitritt SAGW: 2008
Präsident: Prof. Dr. Martin Wild-Näf
Geschäftsstelle: Dr. Alexander Suter
Sekretariat: Aatemad Kheir
Delegierte 2021: Prof. Dr. Martin Wild-Näf,
Dr. Alexander Suter
www.svsp.ch

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 2008
 Präsidentin: Dr. Nadja El Benni
 Geschäftsstelle: Dr. Frank Burose
 Delegierte 2021: –
www.sse-sga.ch

Schweizerische Gesellschaft für Soziale Arbeit

Gründungsjahr: 2006
 Beitritt SAGW: 2013
 Präsident: Prof. Dr. Florian Baier
 Geschäftsstelle: Julia Emprechtlinger
 Delegierte 2021: –
www.sgsa-ssts.ch

Sektion 7: Wissenschaft – Technik – Gesellschaft**Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden**

Gründungsjahr: 1917
 Beitritt SAGW: 1946
 Präsident: Prof. Dr. Christian Bochet
 Geschäftsstelle: Prof. em. Dr. Gernot Kostorz
 Delegierte 2021: –
www.vsh-aeu.ch

Swissfuture – Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung

Gründungsjahr: 1970
 Beitritt SAGW: 1976
 Co-Präsidium: Prof. Dr. Daniel Huber, Dr. Andreas Krafft, Cla Semadeni
 Geschäftsstelle: Claudia Willi
 Delegierte 2021: Prof. Dr. Daniel Huber, Dr. Andreas Krafft
www.swissfuture.ch

Schweizerische Akademische Vereinigung für Umweltforschung und Ökologie

Gründungsjahr: 1972
 Beitritt SAGW: 1994
 Präsident: Prof. Dr. Manfred Max Bergman
 Geschäftsstelle: Dr. Manuela Di Giulio
 Delegierte 2021: –
www.saguf.ch

Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik

Gründungsjahr: 1989
 Beitritt SAGW: 1994
 Präsidentin: Prof. Dr. Bernice Elger
 Sekretariat: Anne-Christine Loschnigg
 Delegierte 2021: –
www.bioethics.ch

Swisspeace – Schweizerische Friedensstiftung

Gründungsjahr: 1988
 Beitritt SAGW: 1998
 Präsident: Dr. Dr. h.c. Jakob Kellenberger
 Sekretariat: Prof. Dr. Laurent Goetschel
 Delegierter 2021: Prof. Dr. Laurent Goetschel
www.swisspeace.ch

Swiss Association for the Studies of Science, Technology and Society

Gründungsjahr: 2001
 Beitritt SAGW: 2005
 Co-Präsidium: Loïc Riom, Prof. Dr. Tanja Schneider
 Delegierte 2021: Loïc Riom, Prof. Dr. Tanja Schneider
www.sagw.ch/sts-ch

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2022 ab.

3. Unternehmen*

Die SAGW ist die wichtigste Förderinstitution für geisteswissenschaftliche Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz. Sie trägt sechs Langzeitunternehmen, für die sie im Berichtsjahr 13,3344 Millionen Franken aufwendete. In den Unternehmen arbeiten 63 Personen (Vollzeit-äquivalent: 35,3).

Nationale Wörterbücher der Schweiz (NWB)

Gründungsjahr: 1881 (Idiotikon)/1899 (Glossaire)/1904 (Dicziunari)/1907 (Vocabolario)
SAGW zuständig seit: 1996
Präsident: Prof. Dr. Michele Loporcaro
Co-Leitung Idiotikon: Prof. Dr. Hans Bickel (Chefredaktor), Christoph Landolt (Redaktionsleiter)
Leiter Glossaire: Dr. Yan Greub
Leitung Vocabolario: Prof. Dr. Paolo Ostinelli (Direktor Centro di dialettologia e di etnografia), Dr. Dario Petrini (Chefredaktor)
Leiter Dicziunari: Dr. Carli Tomaschett
Kontakt SAGW: Christian Weibel

Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS)

Gründungsjahr: 1992
SAGW zuständig seit: 1992
Präsident: Daniel Schmutz
Leiterin: Rahel C. Ackermann
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.fundmuenzen.ch

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis)

Gründungsjahr: 1972
SAGW zuständig seit: 2000
Präsidentin: Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch
Leiter: Prof. Dr. Sacha Zala
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.dodis.ch

Jahrbuch Schweizerische Politik (APS)

Gründungsjahr: 1967
SAGW zuständig seit: 2005
Präsident: Prof. Dr. Kurt Nuspliger
Leiter: Prof. Dr. Marc Bühlmann
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.anneepolitique.swiss

infoclio.ch – Das Schweizer Fachportal für die Geschichtswissenschaften

Gründungsjahr: 2008
SAGW zuständig seit: 2008
Präsident: Prof. Dr. Matthieu Leimgruber
Leiter: Enrico Natale
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.infoclio.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)

Gründungsjahr: 1987
SAGW zuständig seit: 2017
Präsident: Prof. Dr. Andreas Würigler
Leiter: Christian Sonderegger
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.hls.ch

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2022 ab.

4. Kommissionen und Kuratorien*

Die Kommissionen und Kuratorien betreuen langfristige Editions- und Forschungsprojekte, bearbeiten die Schwerpunktthemen der Akademie, sind mit Sonderaufgaben betraut oder wissenschaftspolitisch aktiv. Die vollständigen Mitgliederlisten aller Kommissionen und Kuratorien sind auf der Website der SAGW publiziert (www.sagw.ch/infrastrukturen).

Kuratorium Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Gründungsjahr: 1989
Präsident: Dr. Ueli Dill
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.codices.ch

Kuratorium Grundriss der Geschichte der Philosophie (Überweg)

Projektbeginn: 1983
Gründungsjahr Kuratorium: 1991
Präsident: Prof. Dr. Gerald Hartung
Kontakt SAGW: Fabienne Jan

Kommission Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaften

Gründungsjahr: 1993
Präsident: Prof. em. Dr. Peter Farago
Kontakt SAGW: Dr. Beat Immenhauser

Kommission Nachwuchspreis der SAGW

Gründungsjahr: 1996
Präsident: Prof. em. Dr. Jakob Tanner
Kontakt SAGW: Lea Berger
www.sagw.ch/nachwuchspreis

Kommission Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung in der Schweiz

Gründungsjahr Gesellschaft: 1991
Gründungsjahr Kommission: 1997
Präsidentin: Prof. Dr. Danièle Tosato-Rigo
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.sgeaj.ch

Kuratorium für das Schweizer Corpus des Digitalen Wörterbuchs der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts

Gründungsjahr: 2000
Präsidentin: Prof. Dr. Helen Christen
Kontakt SAGW: Christian Weibel
www.chtk.ch

Kuratorium für die Edition der Gesammelten Schriften von Karl Leonhard Reinhold

Gründungsjahr: 2005
Präsident: PD Dr. Martin Bondeli
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.kleinhold.ch

Kuratorium Codices electronici Confoederationis Helveticae

Gründungsjahr: 2006
Präsident: Dr. Peter Fornaro
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.e-codices.ch

Kommission für die lateinischen Wörterbücher

Gründungsjahr: 2018
Präsidentin: Prof. Dr. Karin Schlapbach
zuständig SAGW: Fabienne Jan
www.uai-iaa.org

Kuratorium Repertorium Academicum

Gründungsjahr Kuratorium: 2020
Präsident: Prof. Dr. Christian Hesse
Kontakt SAGW: Fabienne Jan
www.repac.ch

Interakademisches Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP)

Gründungsjahr: 2018
Leiterin: Ursula Schüpbach
Kontakt SAGW: Christian Weibel
www.naturwissenschaften.ch

Schweizerische Kommissionen für die
Zusammenarbeit mit der «Union Acadé-
mique Internationale» (UAI)

Corpus Vasorum Antiquorum

Projektbeginn: 1920

Gründungsjahr Kommission: 1952

Präsident: Prof. Dr. Christoph Reusser

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.uai-iaa.org

Corpus Vitrearum Helvetiæ

Projektbeginn: 1952

Gründungsjahr Kommission: 1956

Präsident: Prof. Dr. Dave Lüthi

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.vitrocentre.ch

Corpus Americanensium Antiquitatum

Projektbeginn: 1964

Gründungsjahr Kommission: 1972

Präsident: Alexander Brust

zuständig SAGW: Fabienne Jan

www.uai-iaa.org

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2022
ab.

5. Editionen*

2021 hat die SAGW vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) nach fast zehnjähriger Vorbereitungszeit die vollständige finanzielle Zuständigkeit für acht langfristige Editionen übernommen. Die Auswahl dieser Editionen war das Ergebnis einer umfassenden Evaluation der durch den SNF finanzierten laufenden und geplanten Editionen im Jahr 2016. Die zur SAGW transferierten Editionen mussten wissenschaftlich exzellent und zudem von strategischer Bedeutung für eine oder mehrere Disziplinen sein sowie Open-Science-Kriterien erfüllen.

Mit diesem Transfer von Projekten von der einen zur anderen Förderorganisation ist auch eine Aufgabenteilung verbunden. Während der SNF weiterhin für kurzfristigere Editionsprojekte mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren zuständig ist, übernimmt die SAGW langfristige Projekte mit deutlich längeren Bearbeitungszeiten, jeweils nach Ablauf der ersten zehn Jahre. Ausschlaggebend für diese Arbeitsteilung sind vor allem unterschiedliche Anforderungen an die Evaluation und Qualitätssicherung: Eine Edition mit kürzerer Laufzeit oder in den ersten Jahren ihres Bestehens muss sich in der kompetitiven Forschungsförderung durchsetzen, wozu der SNF über die notwendigen Evaluationsinstrumente und Gremien verfügt.

Nach dieser ersten Konsolidierung treten längerfristig angelegte Editionen in eine zweite Phase, bei der es aus der Sicht der Förderorganisation darum geht, ein Projekt zu begleiten, dessen Finanzierung auf der Basis regelmässiger Evaluationen zu beantragen und letztlich zu einem guten Ende gemäss Projektplanung zu bringen, wofür wiederum die SAGW über entsprechende Kompetenzen verfügt. Die Aufsichtspflicht wird von einem Evaluationsboard von je zwei Vertretungen von SNF und SAGW wahrgenommen. Dieses Gremium ist auch für die Evaluation der Mehrjahresplanungen der acht Editionsprojekte zuständig. Die Mitglieder im Evaluationsboard sind: Prof. Dr. Cristina Urchueguía (Präsidentin), Prof. Dr. Konrad Schmid (SNF) und Prof. Dr. Danièle Tosato-Rigo (SNF). Die zweite Vertretung der SAGW ist der-

zeit vakant. Mit der administrativen Begleitung betraut sind Dr. Katharine Weder (SNF) und Dr. Beat Immenhauser (SAGW).

Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen online

Projektbeginn: 1898
Leitung: Dr. Pascale Sutter
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.ssrq-sds-fds.ch

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz

Projektbeginn: 1989
Leitung: Dr. Ueli Dill
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.codices.ch

Basler Edition der Bernoulli-Briefwechsel

Projektbeginn: 2007
Leitung: Sulamith Gehr
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.ub.unibas.ch/bernoulli

Anton Webern Gesamtausgabe

Projektbeginn: 2006
Leitung: Prof. Dr. Matthias Schmidt
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.anton-webern.ch

Kritische Robert Walser-Ausgabe

Projektbeginn: 2007
Leitung: Wolfram Groddeck,
Barbara von Reibnitz
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
<https://kritische-walser-ausgabe.ch/>

Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke und Briefe von Jeremias Gotthelf

Projektbeginn: 2008
Leitung: PD Dr. Christian von Zimmermann
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.gotthelf.unibe.ch/gotthelf_edition

Bearbeitung des literarischen Nachlasses von Karl Barth

Projektbeginn: 1971
Leitung: Prof. Dr. Georg Pfeleiderer
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.theologie.unibas.ch/de/karl-barth-zentrum

Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel

Projektbeginn: 2017
Leitung: Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler,
Prof. Dr. Davide Giuriato
zuständig SAGW: Dr. Beat Immenhauser
www.lavater.com

* Das Verzeichnis bildet den Stand Januar 2022 ab.

6. Ehrenmitglieder

Die SAGW zählt 50 Ehrenmitglieder. Sie sind die einzigen Einzelmitglieder der Akademie. Im Berichtsjahr von der Delegiertenversammlung als neue Ehrenmitglieder gewählt wurden Prof. em. Dr. Rainer C. Schwinges und Prof. em. Dr. Peter Farago:

Peter Farago in Anerkennung seines bedeutenden Beitrages zur Entwicklung der empirischen Sozialforschung in der Schweiz sowie seines grossen Engagements für den Aufbau des Schweizer Kompetenzzentrums Sozialwissenschaften FORS. Peter Farago leitete das FORS in Lausanne bis zu seiner Pensionierung 2016 und ist emeritierter Professor der Universität Lausanne. In den 1990er-Jahren leitete er das mit über 100 Projekten grösste in der Schweiz je durchgeführte Forschungsprogramm «Demain la Suisse», mit dem sich die Sozialwissenschaften an den schweizerischen Universitäten etablierten. Angestossen wurde die Initiative durch den «Club SOWI», den die Präsidenten der Fachgesellschaften der Politikwissenschaft, der Soziologie, der Psychologie und der Bildungswissenschaften informell konstituiert hatten. Bis heute engagiert sich Peter Farago für die Entwicklung der Methodik in den empirischen Sozialwissenschaften.

Rainer Christoph Schwinges in Anerkennung seines bedeutenden Beitrages zur Weiterentwicklung der Schweizer Mediävistik und zur breiten Vermittlung mittelalterlicher Geschichte in der Schweiz sowie seiner visionären Förderung der digitalen Geschichtswissenschaften. Rainer Schwinges ist emeritierter Professor der Universität Bern für allgemeine Geschichte des Mittelalters. Mit seiner Forschung trug Rainer Schwinges massgeblich zum internationalen Ansehen der Schweizer Mediävistik bei. Sehr früh schon hat er sich mit computergestützten Methoden auseinandergesetzt und deren Potenzial für die Geschichtsforschung der Vormoderne erkannt. Zeugnis davon gibt unter anderem das von ihm 2001 entwickelte und von der SAGW unterstützte Projekt «Repertorium Academicum Germanicum» (RAG, seit 2020 «Repertorium Academicum», REPAC). Überdies engagiert

sich Rainer Schwinges seit vielen Jahren in der Vermittlung mediävistischer Themen für ein breiteres Publikum.

- | | |
|------|--|
| 2021 | Prof. em. Dr. Peter Farago Prof. em. Dr. Rainer C. Schwinges |
| 2020 | Dr. Markus Peter |
| 2019 | Annemarie Hofer-Weyeneth |
| 2018 | Martine Brunschwig Graf Prof. Dr. Walter Leimgruber |
| 2017 | Prof. em. Dr. Oskar Bächtelmann Dr. Thomas Müller Prof. em. Dr. Agostino Paravicini Bagliani |
| 2016 | Prof. em. Dr. Heinz Gutscher |
| 2015 | Prof. em. Dr. Balz Engler |
| 2014 | Prof. Dr. Rudolf Künzli Prof. em. Dr. Iwar Werlen |
| 2013 | Prof. Sir Michael Marmot Prof. André Wyss (1947–2018) |
| 2012 | Prof. Ilan Chabay Dr. Christoph Ritz |
| 2011 | Dr. Dr. h.c. Carlo Malaguerra |
| 2010 | Prof. Anne-Claude Berthoud |
| 2009 | Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas A. Brady |
| 2009 | Prof. dr hon. dr h.c. Daniel Paunier Prof. em. Dr. Christoph Schäublin |
| 2008 | Prof. em. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Johannes Anderegg Dr. Charles Kleiber Prof. em. Dr. Hans Weder Prof. Dr. Ulrich Zimmerli |
| 2006 | Prof. René Levy Willi Roos |

- 2005 Dr. h.c. Barbara Haering
Prof. Dr. Bernhard Stettler (1929–2021)
- 2004 Prof. Dr. Ulrich Klöti (1943–2006)
Prof. em. Dr. Roland Ris
Prof. Rémy Scheurer
- 2003 Altbundesrätin Ruth Dreifuss
- 2002 Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz
(1948–2019)
Prof. Dr. Dr. h.c. Walo Hutmacher
(1932–2020)
Dr. h.c. Gerhard M. Schuwey (1940–2013)
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Beat Sitter-Liver
(1939–2022)
- 1998 Dr. Bernhard Burkhardt
Prof. Dr. Verena Meyer (1929–2018)
Prof. Dr. Carl Pfaff (1931–2017)
- 1992 Prof. Ernest Giddey (1924–2005)
- 1991 Lucie Burckhardt (1921–2003)
- 1984 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Gelzer
(1926–2010)
- 1983 Dr. Hans Hürlimann (1918–1994)
- 1978 Martin Colin (1906–1995)
- 1975 Prof. Dr. Hans-Georg Bandi (1920–2016)
- 1974 Prof. Jean-Charles Biaudet (1910–2000)
- 1968 Prof. Olivier Reverdin (1913–2000)
Dr. Max Wassmer (1887–1972)

7. Generalsekretariat

Auf dem Generalsekretariat arbeiten 14 Personen (Vollzeitäquivalent 11,4, Stand Januar 2022). Im Berichtsjahr kam es zu zwei personellen Wechseln:

Ende März ging die langjährige Sekretärin Gabriela Indermühle in Rente. Mit ihrer Pensionierung geht eine klassische Sekretärinnen-Laufbahn zu Ende, die sie in den 1990er-Jahren unter anderem ins Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement unter Bundesrat Arnold Koller und nach einem längeren Aufenthalt in England ins «International Space Science Institute» in Bern führte. 2001 kam sie als Chefsekretärin zur SAGW. Gabriela Indermühle war während 20 Jahren eine zentrale Schaltstelle der administrativen Abläufe im Generalsekretariat und betreute vorübergehend auch die Geschäfte des 2006 gegründeten Dachverbands Akademien Schweiz. In ihrer Zeit bei der SAGW hat sie Hunderte von Veranstaltungen mitorganisiert, Tausende von Seiten korrekturgelesen, Zehntausende von Adressen verwaltet. Die Stelle von Gabriela Indermühle konnte mit Alexandra Lejeune neu besetzt werden. Sie ist deutsch-belgische Doppelbürgerin und bringt eine breite Erfahrung als Eventmanagerin, Sekretärin, Übersetzerin und Sachbearbeiterin mit. Alexandra Lejeune hat die Stelle im Generalsekretariat Anfang April 2021 in einem 80-Prozent-Pensum angetreten.

Im September trat Christian Weibel seine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem 80-Prozent-Pensum an. Er studierte in Zürich und Bordeaux Philosophie, Anglistik und Geschichte der Neuzeit und arbeitet derzeit in Zürich an seiner Promotion in theoretischer Philosophie. Er sammelte breite Berufserfahrung unter anderem als wissenschaftlicher Assistent, Studienberater und Fachspezialist Zulassung an der Universität Zürich sowie als Projektmanager beim Schwabe Verlag. Bei der SAGW übernahm er als wissenschaftlicher Mitarbeiter die Betreuung der vier Nationalen Wörterbücher und die Funktion als Ansprechperson für die sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fachgesellschaften. Christian Weibel folgt

auf Noemi Daugaard, welche die SAGW nach etwas mehr als einem Jahr auf eigenen Wunsch verliess, um eine Stelle an der Universität Zürich anzutreten, wo sie auch ihre Promotion in Filmwissenschaft abschliessen möchte.

MitarbeiterInnen im Generalsekretariat

Dr. Markus Zürcher
Generalsekretär
Mitglied der Geschäftsleitung
markus.zuercher@sagw.ch

Dr. Beat Immenhauser
Stv. Generalsekretär
Mitglied der Geschäftsleitung
beat.immenhauser@sagw.ch

Tom Hertig
Personal und Finanzen
Mitglied der Geschäftsleitung
tom.hertig@sagw.ch

Lea Berger, MA Soc Sc
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
lea.berger@sagw.ch

Eva Bühler
Finanzen
eva.buehler@sagw.ch

Christina Graf, MA in Business Communication
Kommunikation
christina.graf@sagw.ch

Fabienne Jan, lic. phil.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
fabienne.jan@sagw.ch

Christine Kohler
Finanzen
christine.kohler@sagw.ch

Alexandra Lejeune
Administration
alexandra.lejeune@sagw.ch

Elodie Lopez, MA
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
elodie.lopez@sagw.ch

Dr. Heinz Nauer
Wissenschaftlicher Redaktor
heinz.nauer@sagw.ch

Gilles Nikles
Administration/IT
gilles.nikles@sagw.ch

Marie Steck
Sachbearbeiterin
marie.steck@sagw.ch

Christian Weibel, lic. phil.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
christian.weibel@sagw.ch



Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) koordiniert, fördert und vertritt die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 62 Fachgesellschaften und mehr als 20 Kommissionen an. Zudem leitet sie mehrere grosse Forschungsunternehmen. Die SAGW versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden, politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Behörden und der Öffentlichkeit. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 19 Millionen Franken. Sie wird von einem Vorstand mit derzeit 17 Mitgliedern aus dem universitären Umfeld geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

